

4572

1977







37

ABHANDLUNGEN DER DEUTSCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst

Jahrgang 1956, Nr. 4

RUDOLF STROTHMANN

ESOTERISCHE SONDERTHEMEN BEI DEN NUSAIRI

GESCHICHTEN UND TRADITIONEN VON DEN
HEILIGEN MEISTERN AUS DEM PROPHETENHAUS



AKADEMIE-VERLAG · BERLIN

1958



Vorgelegt in der Sitzung der Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst vom 29. November 1956
von Hrn. Hartmann

Zum Druck genehmigt am gleichen Tage, ausgegeben am 14. Januar 1958

4572/1977



Erschienen im Akademie Verlag GmbH, Berlin W 8, Mohrenstraße 39
Lizenz-Nr. 202 - 100/394/58
Satz, Druck und Bindung: IV/2/14 - VEB Werkdruck Gräfenhainichen-717
Bestell- und Verlagsnummer: 2001/56/IV/4
Preis: DM 14,—
Printed in Germany



Inhalt

Die Handschrift	5
Analyse der 88 Paragraphen	8
Abu 1-Chaṭṭāb und Nuṣairī	12
Übersetzungen	15
Der arabische Text	۳۶—۱

۷



Einige Abkürzungen

- Ast = Muḥammad b. ʿAlī al-Astarābādī, *Manḥaǧ al-maqāl*.
Teheran 1306f.
- FK = Festkalender der Nusairier, *Der Islam* Bd. XXVII,
1943—46.
- MT = *Mizāǧ al-tasnīm*. Ismailitischer Korankommentar
= Abh. AW Göttingen³ Nr. 31, 1944—55.
- TA = Muḥammad Amīn Ġālib (āl oder) al-Ṭawīl, *Taʿrīḥ
al-ʿAlawīyīn*, Latakia 1343/1924.
- Tafr = Āǧā (Āqā) Mīr Muṣṭafā al-Tafrīšī, *Naqd al-riǧāl*.
Teheran 1318.

Die Handschrift

Cod. orient. 303 der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg hat 380 Pergamentblätter, Schriftspiegel 9/13 cm zu je 13–16 Zeilen in gut lesbarem Neschi. Er enthält zwei Nuṣairī-Abhandlungen; 1. p 1–16 *Tuḥfat al-achyār fī bawāṭin al-asrār* 'Meisterwerk der Besten über die esoterischen Geheimnisse'; 2. p 191–302 *Achbār wa-riwāyāt 'an mawālīnā ahl al-bait minhum al-salām* 'Berichte und Lehrüberlieferungen von unseren heilbringenden Meistern aus dem (Propheten-)Haus'. Verfasser ist ein Scheich Maḥmūd bi-'amriḥ¹⁾, Sohn von Scheich Ḥusain. In *Tuḥfa* p 1 wird er mit gebräuchlichen Worten gepriesen als einzigartige Leuchte seiner Zeit, zuverlässiger Pol (um den das Wissen kreist), und echter Herr. Der Kopist Aḥmad b. Ġannān führt im Kolophon zu *Tuḥfa* p 166 seinen eigenen Stammbaum auf 7 Scheiche zurück und bezeichnet sich dem Stamm nach als Chazragī, der Glaubensgemeinschaft nach als Šu'aibī (Abū Šu'aib ist Ibn Nuṣair) näher der Richtung nach als Chašībī. Er vollendete die Abschrift von *Tuḥfa* am 15. Ramaḍān 1274/30. April 1858 nach dem Exemplar seines Lehrers Muḥammad maḥmūd al-šabūbīya²⁾, welcher es dem Original entnommen hatte. Die *Achbār* kopierte er im gleichen Jahr nach dem Original, soweit er es vorfand, und aus dem Gedächtnis, p 301f. mit Lesevermerk seines Nachkommen Ma'rūf 'Alī Salmān b. 'Id b. Ġābir b. Aḥmad. Zwischen und nach den beiden Abhandlungen stehen kürzere Abschnitte und Einzelsätze, besonders Testamente, z. B. p 303–318 von Ḥonain b. Ishāq eine *waṣ'ya* Platons *Fī ta'dīb al-aḥdāt* (nicht in GAL). Die meisten Einlagen stammen von Nuṣairī, so ein Testament des Ġillī an seinen Schüler Maimūn, den Verfasser von FK. Bei den Übersetzungen hier unten ist auf einige dieser Artikel verwiesen, die unmittelbar mit den vorfallenden Themen zusammenhängen. Veröffentlicht werden hier die vielseitigen *Achbār*. Unter den 88 (87) Paragraphen ist Nr. 54 auf p 260 datiert aus Antiochien vom Jahre 340/951 und Nr. 6 auf p 217 aus Aleppo 384/994. Der Text zeigt in Orthographie, Flexion und Syntax wieder die in früheren Editionen besprochenen Unebenheiten. Störend sind die zahlreichen willkürlichen Vokale und Verdoppelungszeichen. Soweit es sich um Selbstverständlichkeiten handelt, sind die Versehen stillschweigends verbessert oder auch zur Kennzeichnung der Handschrift angemerkt; stärkere Eingriffe werden genau verzeichnet. Im Text bedeutet ein Stern *, daß der Manuskriptbefund mehrfache Lesungen, ein Kreis °, daß er nur eine zuläßt. Zusätze stehen zwischen spitzen, Streichungen zwischen eckigen Klammern. Bei Verweisen gibt p die Seiten des Manuskriptes an, diese sind am Rande eingetragen und werden in den Zitaten durch a b c gedrittelt. S geht auf die deutsche Einführung, ebenso bei fremden Schriften p auf das orientalische Original, S auf den okzidentalen Teil.

Zum Stil: Das exegetische Mittel, etwas aus seinem Zusammenhang zu verstehen, versagt; z. B. in Sure XVIII 70. 78 p 299a und Übersetzung soll das Schiff zunächst schlicht

Anm. 1 und 2; الشيخ محمود بعمره ابن الشيخ حسين / بعمره ist zwar am Schluß verschnörkelt, aber sonst deutlich wie auch in beiden Kolophonen p 166 und 302. Maḥmūd ist einfaches Prädikat in 2. *maḥmūd al-šabūbīya*, womit zu vergleichen ist der Ehrentitel *al šabb al-tīqa*, die jugendliche Autorität, wie ihn der Verfasser von FK § 4, 7 trägt, also hier in 2. zu übersetzen: der schon im Jugendalter lobenswerte Muḥammad und dementsprechend in 1. der in seinem Leben (oder seiner Religion) lobenswerte Ibn Ḥusain.

als die Arche Noahs verstanden werden. Begründet (*li-qaul*) wird das aber mit der Imamen-Tradition: „Wir sind die Arche!“, die nur zum folgenden paßt. Gleich darauf steht eine Häufung von Deutungen: Das Schiff sei der Bāb, näher der Handschlag des Bāb, oder es sei das Schiff des Qais b. Waraqa, und dieser wiederum sei Salsal (Salmān). Während dann p. 300a wie bei dem König so auch bei dem getöteten Knaben in Vers 73 an geschichtliche Persönlichkeiten gedacht ist, werden dessen Eltern unvermittelt nach dem Urmythos gedeutet als *Ma'nā*, göttliche Ur-Vernunft, und *Ism*, Name und Offenbarungsprophet. Es ist vielleicht vergebliches Bemühen, sie auf dem Umweg über § 30 als den 10. und den 11. Imam begreifen zu wollen. Man darf nicht zuviel erklären. Mehrere Beobachtungen warnen davor. Erstens: diese Gnosis war ererbt, die Bilder waren da und wurden weitergereicht, auch wenn sie zumal von späten Abschreibern nicht mehr ganz verstanden wurden. Sie sind eben nicht von unsern Autoren erarbeitet, waren aber, zweitens, so anregend, daß immer wieder neue Deutungen gefunden wurden. Wie Ismailiten-Dā'ī unter der ungerufenen Mitarbeit sinnierender Anhänger litten (MT S 30), so war auch bei Nuṣairī laut p 300a schlichtes Wissen oft so gut wie vergessen. Ganz schlimm ist das nicht: denn das Ta'wil erhebt keinen ausschließlichen Dogmaanspruch: die Mauer in Sure XVIII 76 ist meinethalb (wenn du willst) zu verstehen als das äußerliche Wissen zum Schutz um das esoterische. So gestattet die an sich schon dunkle, somit suggestive Koranstelle nicht nur jeder islamischen Gruppe, sondern innerhalb derselben auch dem einzelnen Ausleger verschiedene Deutungen, die dann wieder westlichen Bearbeitern je verschiedene Auffassungen ermöglichen, wie neuestens M. HODGSON „The Order of the Assassins“ s'Gravenhage 1955, S. 205, Anm. 70 zeigt zu dem den Nuṣairī näherstehenden Ismaili-Großmeister Sinān bei GUYARD. Drittens in Umkehrung jener Forschungsdisziplin, die im Mythenboden nach historischen Vorgängen gründelt, werden hier klare positive Tatsachen in mythisches Dämmern hineingewoben, so etwa daß Ḥanzala al-Šibāmī, der durch seinen Opfertod am 10. I. 61/3. Okt. 681 den Ḥusain losgekauft habe, selbst losgekauft wurde am 26. XII. 23/3. Nov. 644 durch die Ermordung des Zweiten (Chalif 'Omar p 255a). Aber vor allem ein viertes: der nicht unkritische neuzeitliche Nuṣairī-Historiker MUHAMMAD AMĪN ĠĀLIB AL-ṬAWĪL erklärt: „Der Imam versteht jede Sache uneingeschränkt, z. B. auch diejenigen Koranverse, welche in einer anderen Bedeutung stehen, als der äußere Wortlaut ihn anzeigt. Die Alawiten (Nuṣairī) nun erklären sie, wie es die Glieder des (Propheten-)Hauses und die Imame tun. Diese aber kümmern sich nicht um die Sprachregeln (*lā yahtimmūn bil-qawā'id al-luġawīya*), denn die Lehre (*kalām*) der Imame ist erhaben über alles; ihnen allein steht die Auslegung des Korans zu. Das eben ist esoterische Gnosis“ (TA 189, Sperrung nach dem Original). Begreiflich, daß Texte dieser Art auch arabischen Gelehrten Schwierigkeiten bereiten. Einige Stellen hier besprach ich mit Herrn Dr. SOBHI LABIB. Für die Ausgabe von Abū 'Alī Maṣṣūr al-'Azīzī der sog. *Sīrat al-ustād Ġauḍar*, Cairo 1379/1954, stellten Dr. HÜSSEIN KAMIL und Dr. ABDALHADI SCHU'AIRA auf p 31 den Leitsatz auf: *mā lā yudrak kulluh lā yutrak kulluh*: „was man nicht ganz kann erfassen, soll man doch nicht ganz auslassen.“ Um nicht irre zu führen, stelle ich Unverständenes deutlich als solches heraus.

Die Themen der Abhandlung sind nicht zusammenhängend. Das ist eher ein Vorteil. Es geht um Fragen, welche die Nuṣairī besonders beschäftigten, also immer wieder aufgeworfen werden mußten, natürlich mit mehrfacher Verpflichtung zum Geheimhalten: Erkennen der Gottheit; ihre Entfaltung in der transzendenten Theogonie, ihre Manifestation in der Zwischenwelt-Theokratie und durch die Vermittlung der Erden-Hierarchie; Verklärung der vergotteten Persönlichkeiten, Visionen und Erscheinungen mit erdentbundenem Freischweben. Die Wunder bis herab zum Wettbewerb mit gewöhnlichen Zauberern sind nicht Beiwerk, sondern sollen wirkliche Glaubensstützen sein. Der Dokerismus wird auf die Imame ausgedehnt in der Weise, daß bei deren geschichtlichen oder zumeist nur legendären Hinrich-

tungen und Vergiftungen freiwillige Loskäufer (Fedāwī) in den Scheinleibern der Unantastbaren stellvertretend den Tod auf sich nehmen, wodurch übrigens das starke Passionsmotiv der verwandten Zwölfer erweicht wird. Bei Ḥusain habe solcher Loskauf einmal bereits zu Beginn seines Lebens stattgefunden. In *K. ta'rīch Baǧdād* II 204 berichtet Abu l-'Abbās über acht nicht-schiitische Tradenten, darunter Sufyān al-Taurī: Der Prophet herzte sein Söhnchen Ibrāhīm und den kleinen Ḥusain. Da erschien Gabriel: „Beide kann ich dir nicht lassen, kaufe einen durch den anderen los.“ Muhammed überlegte: Ibrāhīm ist Kind einer Sklavin; durch seinen Heimgang würde ich allein betrübt; aber um Ḥusain würde sich meine Tochter grämen und 'Alī, also mein eigen Fleisch und Blut, und ich doppelt um dieser beiden willen. So kaufte er den Ḥusain los durch Ibrāhīm, der nach drei Tagen starb“. Aus mehreren Stellen spricht die Angst vor der Unruhe nach dem Tode. Denn wie bei einigen Musta'li-Ismailiten (MT S 27) findet sich auch bei Nuṣairī die Metempsychose. Eine frisch entdeckte Handschrift, deren Ausgabe ich vorbereite, ist so stark beherrscht von ihrem Thema *Tanaqul al-nufūs min ḥāl ilā ḥāl*, Übergang der Seelen von einem Zustand in einen anderen, daß sie *m'mn* 'gläubig' als *'mn* 'sicher' vor der Wiederkehr erklärt. Glaube an Seelenwanderung ist auch im Islambereich mehr verbreitet, als er literarisch nachzuweisen ist. Vorsichtige *taqīya* kann gebieten, ihn zu verschweigen, weil die offizielle Religion ihn auszurotten versucht oder wenigstens eindämmt. Aber aus eben diesem Grund kann er auch seltener sein, als behauptet wird; denn er ist ein beliebter Vorwurf in der Polemik. Neuestens zeigt IVANOW „Problems of Nasir-i Khusraw Biography“. The Ismaili Society Series B No. 10, 1956, Seite 64, daß dieser Nāṣir solchen Aberglauben sogar den eigenen alten Autoritäten vorgeworfen hat: Abū Ya'qūb Sigistānī und dem Verfasser des *K. al-maḥṣūl*. Unter diesen Umständen darf man sich nur auf tatsächliche Selbstäußerungen verlassen, und solche liegen in *Achbār* eindeutig vor, und zwar in doppelter Form: *Masūchīya*, Einkerkerung in unreine Tierleiber zur Abschachtung und Verdammung, und *Nasūchīya*, Durchgang durch andere Menschen gestalten zwecks Läuterung. Hierher gehört auch das übersteigerte Gefühl des Zusammenhangs der Generationen unter Abschaltung historischen Denkens wie im erwähnten Fall Ḥanzala-'Omar. Die Imame sind unter wechselnden Namen eine Einheit, p 269c, die ständige Wiederkehr von 'Alī. Der altiranische Gottkönig Ṭahmūrāṭ ist Fürst der Bienen gleich 'Alī, Mūsā b. Ašyam ist der Muḥammad b. a. Bekr für seine Tage, was mir straffer erscheint als etwa unser „Cäsar seiner Zeit“. Vielleicht lassen sich diese sehr häufigen Vergleiche als geistliches Patronatsverhältnis bezeichnen. Daß die als Libertinisten verschrienen Nuṣairī sich durchaus auch mit gesetzlichen Fragen beschäftigten, wie schon MASSIGNON in EI zeigte, lehren § 81. 84. 85. Die Ethik fordert ein starkes Bruderschaftsgefühl. Weintrinken ist erlaubt im Bruderkreise, nicht mit Glaubensfremden, § 5 und Anmerkungen, § 85c. Da die lose zusammengestellten Sätze auf verschiedene Lehrer und Überlieferer zurückgehen, gewähren sie Einblick in die Lehrentwicklung; denn Widersprüche sind nicht ausgeglichen. Das wichtigste Beispiel betrifft den Rang von 'Alī: § 21 findet keinen Unterschied zwischen ihm und Muhammed, § 81 überhöht 'Alī sehr stark, ebenso § 26, allerdings in einem nachträglichen Zusatz; in § 71 war die Vergottung soweit durchgedrungen, daß die durch seine Entrückung entstandene Lücke in den Fünf Reinen durch den nie geborenen Muḥsin aufgefüllt ist. Hauptautorität ist Imam Abū 'Abdallāh Ġa'far *al-'ālim* und *al-'ārif*, der Weise und Wissende (Gnostiker) schlechthin!

Während für den vielseitigen Inhalt eine knappe Analyse genügen muß, möchte ich wenigstens ein Teilgebiet übersetzen, und zwar vollständig: die Beziehung zwischen Nuṣairī und einem berühmten Unbekannten, Abu l-Chatṭāb.

Analyse der 88 Paragraphen

1. (p 191) Ğillī – Chaṣībī – Ğaʿfar: Sure XCIII 6–10 ist Anrede der (göttlichen) Wesenheit an ihre *ṣifāt* (Gestalt gewordenen Eigenschaften), vor allem an Mīm (Muhammed); die Weise ist der (einzigartige) al-Miqdād, der Bettler Abū Darr (vgl. § 4 gegen Ende).
2. (193) Yaḥyā b. Maʿīn – Ğaʿfar: Herr des Ostens und des Westens im Koran sind z. B. für die Muhammed-Periode Abū Ṭālib und seine Frau Fāṭima bint Asad (§ 44).
3. (195) Abū Muḥammad b. Ismāʿīl vom 10. Imam: Die vier Weißen Tage sind 27. III. Muhammeds Geburt, 27. VII. Muhammeds Berufung zum Propheten, 25. XI. ʿAlī's Einsetzung als Imam, 28. XII. Bau der Arche und ihre Landung auf dem Ğūdī (Ararat), Adam erhält Vergebung, Idrīs wird entrückt (die Festtage anders in FK S 13).
4. (197) Ğuʿfī – Ğaʿfar: Idrīs in Sure XIX 58 ist gleich ʿAlī, also ʿAin; hoher Rang der übrigen Propheten; gleich ihnen können auch die Gläubigen unter Heimsuchungen zu einem Hocharang aufsteigen.
5. (207) Weinfeier mit Abu l-Chaṭṭāb (s. Übersetzung).
6. (217) Ğillī – Chaṣībī – Ḥumrān b. Aʿyan – Ğaʿfar: Wenn Gott sich manifestiert, schauen Menschen sein unzugängliches Licht nur durch Vermittlung der Licht-Ḥiġāb.
7. (220) Von einem ʿAlī b. Muḥammad über Ğaʿfar b. Muḥammad b. Mālik al-Fazārī bis Yūnus b. Zabyān; der hatte am Weisen, d. i. Ğaʿfar, auch Menschliches beobachtet. Dieser erklärt: ein Ausspruch 'ich bin Gott' kommt nur vom Ḥiġāb, 'ich bin Er' kommt von Gott selbst (vgl. § 10).
8. (222) Dieselben zwei bis Ibn Masʿūd zur Propheten-tradition 'Gegen Gott lügt der, welcher ihn räumlich oder durch Beschreibung mit Eigenschaften einschränkt'.
9. (223) Ein Muḥammad b. ʿAlī über Muḥammad b. Sinān: Frage an den Weisen, wann man Gott finde? Zunächst einen Hinweis in den einzelnen Segnungen und Teilkräften der Wirksamkeit des Propheten, dann in den vollständigen Segnungen und Kräften des letzten Urgrundes; Gottes Gestalt bleibt verhüllt.
10. (225) Über Muḥammad b. a. ʿUmair – Ğuʿfī: Eine Ansprache des Weisen, in deren ersten Hälfte er als Knecht Gottes, in der zweiten als Gott selbst sprach (vgl. § 7).
11. (228) Mufaḍḍal – Ğuʿfī – der Weise: Gottes Manifestation ist ewiges Licht, Menschen schauen es nur nach Maßgabe ihres Anschlusses (*walāya*).
12. (229) Ğuʿfī bei Bāqir: Gott und Ort, mit Gedicht von Šamalġānī.
13. (230) Ğaʿfar: Eigene menschliche Vermutungen über Gott sind irrig.
14. (230) Der Weise: Das menschliche Auge schauet von Gottes Erscheinung nur ein Abbild, da sein Licht vom göttlichen abgefangen, zurückgeworfen und am Durchdringen gehindert wird. (Text nicht ganz klar.)
15. (231) Der Weise: Gott ist mit seinen Namen anzurufen
16. Abu l-Tuḥaf – Ğillī – Chaṣībī: Ätherische Ḥiġāb, welche die Wesenheit des Ism und des Bāb (d. h. des Offenbarungspropheten und seines Auslegers) darstellen, gibt es 124000; die Finsternis-Ḥiġāb sind unzählbar.
17. (232) Der Weise: Die Wolke in Sure XXVII 90 ist die Gemeinde des *Emīr al-naḥl* (Herr der Bienen, ʿAlī).
18. (233) Mūsā (so) b. Sinān; Gott gab den Menschen ihre Namen (*ism*) und Eigenschaften (*ṣifa* vgl. § 1) bekannt, um sie verantwortlich zu machen.
19. Ğillī: Der Törichte hat Wirklichkeit (Gott) ebenso wie der Wahre; ersterer bekennt Gott, dann kommen ihm eigene Gedanken, letzterer bekennt ihn und widerspricht ihm nicht (in dieser Kürze unklar).
20. Der Weise: Jeder Mittler-Schleier (Ḥiġāb) ist von dem, der ihn nimmt, getrennt, aber der Ḥiġāb Gottes ist nicht außer Gott.
21. (234) Über vier Glieder, dann Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Mihrān – Muḥammad b. Sinān – Mufaḍḍal – Ğaʿfar: Kein Unterschied zwischen Muhammed und ʿAlī.
22. Von einem ʿAbdallāh über ʿAmmār b. al-Miqdām – Ğaʿfar: Zu Sure 112 wurden 1 Million Flügel erschaffen; sie ist der Zuname (Nisbe) Gottes.
23. (235) Ğaʿfar: Die List Gottes in Sure III 47 besteht darin, daß er den Menschen als ihresgleichen erscheint, um einen Rechtsgrund gegen Bestreiter seiner Macht zu haben.
24. Ğaʿfar zu einem Perser: Schwer ist das Bekenntnis zur sichtbaren Gestalt (der sich in den Imamen manifestierenden Göttlichkeit), als schwer empfunden wird der gehorsame Dienst. Man lasse sich nicht durch den äußeren Anschein täuschen; wir haben

Freunde in der Gestalt von Feinden, Feinde in der Gestalt von Freunden. 25. (236) Von Ġa'far über Sure XVIII 78ff. (vgl. § 88). 26. (237) Ġa'far: Das Wissen eurer Weisen ist im Vergleich zu dem von Salmān nur wie der Bissen, den sich ein Vogel aus dem Meere schnappt, das Wissen Salmāns im Vergleich zu dem Muhammeds wie eine Quelle neben den Ozeanen. Zusatz: Das Wissen Muhammeds ist im Vergleich zu dem von SHF (ʿAlī) wie ein Ring, der auf ein weites Feld geworfen wird. 27. Ġa'far: Gott dient nur, wer ihn erkennt. 28. (238) Ġu'fī – der Weise: ʿArafāt wurde so genannt, weil die Erkennenden (Gnostiker) die Manifestation Gottes in Menschengestalt „erkannten“, während die Leugner sie verwarfen und deshalb dort in die Leiber der Opfertiere versetzt wurden. 29. (238) Der Weise: Die Winter- und Sommerreisen der Koreisch in Sure 106 bedeuten das Erscheinen Gottes unter Arabern und Nicht-Arabern; der Herr ist der Herr der Bienen (ʿAlī), dieses Haus ist Muhammed; eingangs ein unverstandener Satz über Salmān. 30. (239) Der Ism kann nicht das Gebet über seinen Ma'nā sprechen, aber doch habe der Ḥuġġa Muḥammad b. al-Ḥasan (der 12. Imam) es über den 11. al-Ḥasan gesprochen: dazu Ġilli: unmöglich, sondern der Ma'nā betet über den Ism (vgl. Gott bete über Muhammed). Da der 10. Imam ʿAlī al-Naqī als der Ma'nā ins Mysterium eingehen wollte, verbarg er seinen Sohn, den Ism Ḥasan, unter seinem Lichtglanz. Dieser erlangte nun seine (des 10.) Gestalt und wurde selbst der Ma'nā. Ism wurden zwei: Abū Šu'aib Muḥammad b. Nuṣair und Muḥammad b. al-Ḥasan, der erwartete Ḥuġġa, seinen Feinden unsichtbar, seinen Freunden sichtbar. Da dann der 11. Ḥasan, als Ma'nā ins Mysterium eingehen wollte, schied er mit seiner Wesenheit aus der Imamenreihe aus und zeigte äußerlich wieder die Gestalt von Ḥasan, der unter dem Lichtglanz verborgen wurde, als er der Ism war, und diese (?) Gestalt war die auf der Totenbahre. Darauf kam unser Herr Muḥammad b. al-Ḥasan der Ḥuġġa und betete über sie; es hat also der Mīm das Gebet über den Mīm gesprochen (wie wenn Muhammed von sich selbst die Formel gebrauchte: Gott bete über mich! Die zwei Ism sind das Eingeständnis einer Abspaltung der Nuṣairi von den Zwölfen; der Abschnitt ist nicht recht klar dank der Verwirrung beim Ableben des 11. Imam, s. auch PRINCE P. H. MAMOUR „Polemics on the Origin of the Fatimi Caliphs“, London 1934, S. 93f. nach Ibn Ḥazm, Ibn al-Aṭīr, Ibn Challikān, vgl. DE ZAMBAUR „Manuel“ Tafel D). 31. (243) Der in der Höhle Aufgebahrte (12. Imam) war äußerlich der Herr des Landes, innerlich die Muhammed-Gleichnisgestalt. 32. (244) Ġilli – der Weise: Abraham, Noah, Moses usw. im Koran deuten auf entsprechende Gestalten im Islam. 33. (244) Der Weise: Die aufsteigende Rangordnung Islam-Glaube-Gottesfurcht-Gewißheit entspricht den Persönlichkeiten Sa'īd (welcher?), ʿAmr b. al-Ḥamiq, Abū Darr, al-Miqdād. 34. (245) Ein ungenannter Gnostiker: Der Fürst der Gläubigen (ʿAlī) steht als Imam der Imame oberhalb der Imamenreihe. 35. (246) ʿAbdallāh b. Ala'lā bis Ġa'far: Gott ist nicht an einen Ort gebunden, wie der Sonnenstrahl nicht an etwa von ihm beschienene unreine Leichen. 36. (247) Dieselben: Da kein Ding größer ist als der Herr, kann er in keinem eingeschlossen sein. 37. ʿAlī b. ʿOṭmān b. Naḍīr – Ġa'far: Sure XIX 94 „Jeder kommt als Knecht zu seinem Herrn“, d. h. zum Herrn der Bienen. 38. (247) Der gleiche ʿAlī b. ʿOṭmān – Mufaḍḍal – der Weise: Der Schlaf als Ruhe in Sure LXXVIII, 9 bedeutet euer verborgenes (Lehr-)Geheimnis, das vorenthalten ist den unzulänglichen Schiiten (*muqaṣṣira*), den Murġiten und den Polytheisten (Zugesellern, hier die neben ʿAlī andere anerkennen). 39. (248) Von Mūsā b. Ṭalḥa bis Imam Riḍā: Muhammed liegt nicht im Grabe, sondern regiert auf dem Thron zusammen mit seinem Maula (ʿAlī). 40. Der Weise: Sure L 34 „Wir haben mehr“, nämlich das Schauen Gottes am Offenbarungstage. 41. Über Chaṣībī zu Ġa'far's Wort „Das Diesseits ist ein Paradies für den Ungläubigen, ein Gefängnis für den Gläubigen“ und umgekehrt „ein Paradies für den Gläubigen und ein Gefängnis für den Ungläubigen“ (Versuch einer Theodizee). Im Diesseits wird der Ungläubige für seine guten Werke abgelohnt, der Gläubige für seine bösen abgestraft, so daß am jüngsten Tage für den Ungläubigen nur seine bösen, für den Gläubigen nur

seine guten Werke zur Abrechnung stehen. 42. (251) Muhammad b. Sinān – Muffaddal – Ġāfar: Je sieben Stufen des Glaubens und des Unglaubens. 43. Bei der Zählung ausgefallen. 44. (253) Abu l-ʿAbbās al-Hamdānī über Ġuʿfi – Bāqir zu Sure XXVI 27: Herr ist der Herr der Bienen, Osten ist Abū Ṭālib, Westen ist ʿAlī's Sohn Ḥasan (vgl. Nr. 2). 45. (254) Maimūn b. al-Qāsim – Ġillī – Chaṣībī: Zwar verleiht der Ma'nā, hier mit der göttlichen Doxologie ʿazza wa-ġalla, seine Gestalt nicht seinem Ism oder seinem Ḥigāb (in der Dreiheit Ma'nā-Ism-Bāb), aber Ḥusain als Ma'nā verlieh in Kerbela die seine dem Ḥanzala b. Sa'd al-Šibāmī, so daß dieser mit der Formel „Laß mich dein Lösegeld sein“ für ihn starb wie für ʿAlī dessen seinetwegen getöteter Mörder ʿAbdarrahmān (b. Muġlam). Ḥanzalas Loskäufer wiederum war der Chalif ʿOmar gewesen (der schon 38 Jahre vorher ermordet worden ist, vgl. auch § 65 und 76). Angehängt sind angebliche Verse von Abū Nuwās über Deir Ḥanzala. (Das Gedicht gehört nach den zitierten Proben zu den Gesängen von Muhammedanern über ihre Vergnügungen in christlichen Klöstern, findet sich aber nicht bei Šābuṣṭī, *K. al-diyārāt*, hrsg. von GURGIS AWAD, Bagdad 1951). 46. (255) Vom Weisen: Verschiedene Grade von Traditionen der hl. Familie, die tradiert werden dürfen a) von jedermann, b) nur von Schiiten, c) nur von einem oder zwei, d) die verwahrt werden müssen nur in ganz treuesten Herzen. 47. (257) Ġāfar: Hütet unser Geheimnis! 48. Nicht das Sichtbare beachten, es schließt nicht das Wesenhafte ein, sondern umgekehrt. 49. (258) Mufaddal: Zwei Nachbarn zur Zeit von Ġāfar, ein Gläubiger, der das Geheimnis weiter verbreitete, und ein Ungläubiger, der ihn erschlug; Gott hat beiden vergeben. 50. (259) Wenn die Weisheit von uns eure Herzen anspricht, nehmt sie auf, wenn sie beunruhigt, bringt sie vor Gott, den Gesandten und die Gelehrten. 51. Der Weise: Der Anfang des Einzigen (Gottes) ist zugleich sein Endziel; seine Vollendung ist sein Ursprung, sein Umfassen ist sein Denken, sein Wesen ist sein Wissen. 52. Ein Anbetungs-Tasbīḥ des Weisen: deine Seele schaut, deine Gestalt hört. 53. Abu l-Ḥusain ʿAlī b. al-Aḥḍab auf einer Pilgerfahrt in Yemen von einem Maula des Ġāfar über Mufaddal vom Weisen: Wer die Wesenheit konnte, würde die Gottheit erreichen; wer meint, Muhammed, den höchsten Namen, beschreiben zu können, argumentiert ohnmächtig. Gott ist nicht mit Eigenschaften zu beschreiben; seine Unendlichkeit hat keine Grenzen. Durch Erkennen der Eigenschaft gelangt man zur Erkenntnis des Äußeren, des Namens, nämlich Muhammeds; aber die sichere Erkenntnis ist die des Inneren (*bāṭin*), des Erhabenen, Uranfänglichen. (*Azal*, das nicht einfach mit *αἴων* wiedergegeben werden darf; jedenfalls scheint das Wort nie im Plural zu begegnen, im Gegensatz zu dem vielen *αἴωνες* in den bekannten gnostischen Systemen. Auch dieser Paragraph 53 zeigt wieder die Schwierigkeiten, wenn gnostische Spekulationen rational erklärt werden sollen). 54. (260) Abu l-Ḥasan ʿAbdallāh b. Yūnus al-Mausilī – Ġāfar: Der große Name verhält sich zum Schöpfer wie Bewegung zu Ruhe. 55 bis 60 der Weise: 55: Der Große Name ist der Wille Gottes, der alles erschafft, so den von den Engeln bekundeten Bāb und die Einzigartigen (Yatīm) al-Miqdād und Abū Darr. 56. (261) Muhammed lobte Gott schon, bevor die Namen und Eigenschaften, erschaffen wurden. 57. Universal-ʿAin (ʿAlī) ist das sich verzweigende Licht. 58. (262) Namen und Eigenschaften gehören zum Erschaffenen; der Urewige bedarf ihrer nicht, aber sie sind Hinweise für die Wissenden. 59. Zum Ma'nā gehört der Ism, zum Verborgenen das Offenbare, zum Ruhenden das Bewegte. Jedes kommt her von Einem und kehrt zurück zu Einem. 60. (263) In der Anbetung des Uranfänglichen (*Azal*) zielt die voraufgehende Bereitschaftsformel (?) auf den Bāb; der abschließende Segensgruß (der nach der üblichen Auffassung den nebenstehenden Betern, doch auch den Engeln gilt) auf den Mittler-Schleier und damit andeutungsweise auf den Verschleierte selbst. 61. Tradition von Muhammed: Wer über Gott gut denkt, erlangt ein zufriedenes Herz und eine gesunde Festigkeit. 62. Ġillī – Yūnus b. Zabyān – der Weise: Unterschied zwischen dem Äußeren und dem Inneren ist in der Theosophie Ġāya und Ma'nā, unendliches Endziel und Ursinn, in der Religionswelt

Ḥigāb und Bāb, Mittler-Schleier und Tor, Bāb ist erschaffenes, Ma'nā wesenhaftes Licht.

63. (265) Abu l-Tuḥaf Hibatallāh b. al-Mu'ammal – Ġillī – der Weise: In der menschlich sichtbaren Gestalt des Ma'nā ist das Äußere der Imam und sein Waṣī, das Innere ist Mysterium.

64. (265) Der Weise: Allāh bedeutet den Ursinn (Ma'nā) und für die menschliche Sprache den Namen (Ism). Dazu die Autorität (Ġillī): die Gestalt Gottes ist unbegrenzt; er ist erster und letzter, äußerer und innerer, zeigt sich aber den Menschen in der ihnen verwandten Gestalt (des Imam), damit sie ihn durch gute Werke finden.

65. (267) Ġillī – 11. Imam, dann Familientradition bis 'Alī: Symbolik von Formeln zu je 12 Buchstaben. Angehängt zwei anonyme Gedichtproben a) Jesus Christus ritt nicht auf einem Esel und ist nicht gekreuzigt, wie man nach dem äußeren Anschein glaubte (vgl. § 45 und 76), sondern er war es, der gekreuzigte, b) der du mich siehst, (Gott) mache mich wieder lebend, daß ich dich entmaterialisiert schaue (kein direkter Zusammenhang mit dem Thema).

66. (269) Ibn Nuṣair vom 11. Imam: Wir (Imame) sind Gottes Äußeres und Inneres, sein Schatten und seine Sonne, eine Einheit auch unter unsern wechselnden Eigenschaften und Namen.

67. (270) Derselbe: Wir sind Zeichen für die Verstehenden, Endziel für die Suchenden, die große Botschaft; zu uns kehrt der Übertreibende (*ġālī*) zurück.

68. s. Übersetzung

69. (271) Ġillī – Chaṣībī – 'Abdallāh al-Ġannān: Bei Ḥasan al-'Askarī waren Abū Šu'aib und der Rote Abū (?) Ishāq. Ein abbassidisches Heer wurde durch ein mit dem Siegelring des Imam herbeigezaubertes Doppelheer in die Flucht geschlagen.

70. (272) Chaṣībī – Muḥammad b. Yaḥyā al-Barqī aus Bagdad erzählt seinen wunderbaren Seidenhandel mit dem 11. Imam in Samarra.

71. (278) Du'l-daur b. Sulaimān besuchte Bāqir in Medina, sah ihn als Vision schon an der Stadtmauer in grünen Gewändern mit grünem Turban, roten Edelsteinschuhen auf goldenem Thron, dann in der Gebetsnische der Prophetenmoschee im Kreise der Fünf: Muhammed, Fāṭir (Fāṭima), Ḥasan, Ḥusain und Muḥsin, und dann in Bāqirs Haus selbst.

72. (281) Nach (Abu l-'Abbās?) al-Ḥamdānī: Muḥammad b. Ġālib al-Iṣbahānī verließ morgens Samarra nach Westen; da erblickte er sich gegenüber eine Sonne und hinter sich im Osten die aufgehende; als er das Wunder dem Imam (dem 10. oder 11.) mitteilen wollte, traf er ihn auf der Straße; sein Angesicht war die Westsonne gewesen.

73. (282) Abu l-Ḥasan Aḥmad b. al-Saqīm begleitete seinen Herrn, den 10. Imam 'Alī al-'Askarī, welcher den Abbassiden Mutawakkil aufsuchen wollte; der war auf Jagd. Als sie ihn trafen, drohte der Chalif mit seinen Truppen dem Imam; auf dessen Zauberwort vertrieben Nattern und Schlangen das Heer mit einem Verlust von 3000 Mann.

74. (283) Von einem 'Alī b. Muḥammad – 'Alī b. Mūsā: Nächtliche Reueangst des Chalifen Ma'mūn über die Einkerkelung des Imam Ridā.

75. (285) Abu l-Qāsim al-Ba'dādī – Chaṣībī – Muḥammad b. Sinān: Zwei Augenzeugen, Subāṭa b. al-Lait und Rifā'a b. Sulaimān, waren bei Ridā, als ein Zauberer Abū Chālid b. Zunbūr mit einer Heuschrecke von Ridā ein Wunder als Bestätigung seines Imamatsanspruchs verlangte. Dieser verwandelte die Heuschrecke, eigentlich ein verwünschtes ungläubiges Weib, in eine Löwin, die den Zauberer verschlang.

76. (287) 'Alī b. Ya'qūb der Ölhändler – Abū Umāma al-Bāhilī: Heimgang (*ġaiba*) von Ḥasan I b. 'Alī: er wurde nicht umgebracht; die Spuren des Giftes und des Dolches zeigten sich an Ġābir b. Usaid (also seinem Loskäufer, vgl. Nr. 45 und 65). Anonyme Verse gegen falsche Zauberer wie jene in Ägypten, die vielmehr die wirklichen Wunder von Moses bestätigten (die Strophen würden eher zum vorigen oder zum folgenden passen).

77. (289) Chaṣībī, der bekannte al-Ḥusain b. Ḥamdān, bis zu Muḥammad b. Aḥmad al-Chaṣībī: Ein indischer Zauberer beim Chalifen Mutawakkil verspottet den bescheidenen, verhungert aussehenden 10. Imam, indem er eine Teppichfigur in Brot verzaubert, das er auf ihn zufliegen läßt. Der Imam macht das Teppichmuster eines wilden Tieres zu einem wirklichen, das den Zauberer auffrißt (vgl. Nr. 75).

78. (290) Ġillī – Chaṣībī – Mufaḍḍal – der Weise zur Tradition. Der Islam begann als Fremdling und wird wieder Fremdling werden. Schilderung des dereinst Erscheinenden, der von Persern und Arabern angefleht

wird, sie vor der Metempsychose zu schützen. 79. (291) Dieselben zu Sure LIV 6: der Prediger der sonderbaren Sache ist der Perser Salmān, ähnlich beschrieben wie der Erscheinende in § 78. Die Menschen sehen sich in einem Konflikt zwischen Magiertum und Islam, zwischen Bahman und Muhammed, bis der Fürst der Gläubigen 'Alī mit seinem Schwerte *Du l-faqār* auftritt und als der große Erhabene in Sure XXXIV 22 erkannt wird. 80. (293) Salmān von Muhammed: Am Ende der Zeiten wird der Herr allen sichtbar über Kufa herabsteigen mit je 700000 Engeln zur Rechten und zur Linken, vor und hinter ihm. Alle Menschen werden versammelt und alle fremden Religionen abgeschafft. 81. Abu l-Ḥasan b. 'Ašā'ir der Weber erzählt in Aleppo: Ġillī wurde gefragt nach dem Genuß von Kamelfleisch und Aal. Im Traum offenbart ihm Chaṣībī, sie seien verboten. Dazu Ġillī: Übertretung eines Verbotes des Ism (Muhammed) wird mit der gesetzlichen Ḥadd-Strafe geahndet, eines Verbotes des Ma'nā, d. h. des Fürsten der Gläubigen ('Alī), mit dem Tode. Strophen seines Landsmannes Sābūr zu Ehren des Ġillī als Lehrautorität. 82. (294) 'Alī b. Muḥammad vom Vater von Abu l-Muṭṭalib; der fragt Ibn Nuṣair nach dem ersten Widersacher in leiblicher Gestalt. Dieser läßt ihn in einen Brunnen blicken. Darin liegen ein Schwein, ein Hund und ein gefleckter Sām. Das Schwein frißt den Sām, der Hund das Schwein; Ibn Nuṣair erklärt: Ibn al-Munḍir hat den verlogenen Ibn Ṭamūd erschlagen und der Hund den Ibn al-Munḍir; alle drei sind in der Hölle. (Wer sind gefleckter Sām, Ibn Munḍir und Ibn. Ṭamūd?). 83. (295) Der Fürst der Gläubigen: Vierfaches Handeln, 1. für Gott, wie man seiner bedarf, 2. ihm zuwiderhandeln, soweit man das Höllenfeuer zu ertragen vermag, 3. für die Welt, solange man darin lebt, 4. für das Jenseits, solange man dort bleibt. 84. Sa'd b. Ṭarīf fragt Bāqir: Darf ein Schiit beten in einem Gewand, das eine Frau getragen hat, wenn er rituell unrein ist? (dann wäre Gebet doch überhaupt ausgeschlossen; auch die folgende Anspielung auf Pollution im Schlaf nicht verständlich). 85. (296) Mufaḍḍal fragt Ġa'far nach a) Essen von Fleisch, das doch *mamsūch*, d. h. in das durch Metamorphose ein Mensch eingegangen sein kann; b) Heirat, die annulliert werden kann (doch *f-s-ch* vielfach synonym mit *m-s-ch*); c) Weintrinken, das doch getadelt wird: Ġa'far: a) ist Gehorsam, b) Pflicht, c) erlaubt mit Glaubensbrüdern, verboten mit Fremden, vgl. § 5. Anonyme Verse zu Ehren der Glaubensrepräsentanten und Gemeindegroßen. 86. (296) Ġu'fī – Ġa'far: Ein Nicht-Wissender (Nicht-Nuṣairī), der aber die Imame liebt und sie gegen Feinde schützt, wird solange als Mensch, nicht durch Masūchīya in Tiergestalt, wiederkehren, bis er rein wird, falls er nicht Geheimnisse verrät. 87. (297) Ibn al-Sūdānī – al-Ḥāriṭ der Einäugige: Ein Besucher fragt nach dem Geist; 'Alī: ein feines immaterielles Wesen (nicht abstrakter Gedanke) aus Gottes Reich, das dir Unterhalt gibt und bei dem dein Leben steht. 88. (289) Auslegung von Sure XVIII 76–81 (s. Übersetzung).

Abu l'Chattāb und Nuṣairī

nicht und *die* Nuṣairī. Abu l-Chattāb hat sich eingedrängt in die Kreise um Ġa'far al-Ṣādiq. Dessen Imamats rechnet von 115–148/733–765, also von dem noch starken Omayyaden-Chalifat des Hishām über dessen schwache Nachfolger, dann den Bürgerkrieg unter Merwān II mit dem für die Schiiten doppelt enttäuschenden Übergang der Herrschaft an die Abbassiden. Drei Jahre vor Ġa'fars Tod versuchten die vier Brüder Muḥammad al-Nafs al-zakīya, Ibrāhīm, Yaḥyā und Idrīs, sowie deren Vetter Ḥusain den allgemeinen Aufstand gegen das nun schon gefestigte Chalifat von Manṣūr. Al-Nafs al-zakīya fiel sofort in Medina, ebenso Ibrāhīm bei Basra, während Yaḥyā und Ḥusain nachträglich beseitigt wurden. Die vier Brüder waren Söhne von 'Abdallāh b. al-Ḥasan b. al-Ḥasan b. 'Alī, jener Ḥusain Sohn von

‘Abdallāhs Bruder ‘Alī, alle fünf also Ḥasaniden. Sie werden meist mit Ausnahme von Idrīs, dem ein Vierteljahrhundert später eine eigene Dynastiegründung in Marokko gelungen ist, als Imame anerkannt von den Zaiditen. Diese haben mit Teilerfolg in Yemen bis heute den Plan von Ġā‘fars Oheim Zaid verwirklicht, der 122/740 im Kampf um das Chalifat gefallen ist. Ġā‘far hat sich weder 122 noch 145 beteiligt. Zu ihm hielten vielmehr jene, die nach den erbitterten Kämpfen um das verweltlichte Chalifat ein mehr geistliches Imamats begehrt, statt des imperium ein sacerdotium. Das besagt nicht, daß Ġā‘far der Schöpfer einer spirituellen Schia war; aber er lebte so ganz in der Familienüberlieferung, daß neben die allgemein islamische Sunna vom Propheten eine schiitische Sondersunna vor allem unter Ġā‘fars Namen trat, wie er dann auch soweit mit einigen propädeutisch-kosmologischen Anschauungen vertraut war, daß ihm später Schriften zum *ġafr*, einem divinatorischen Okkultismus, zugeschrieben worden sind. Überhöhung bis Vergottung des Imamats sind aber von außen hergetragen. Solche Ideen pflegen in apokalyptischen Zeiten wie jenen aufzutreten. Den Maṣūūr, der trotz allem doch schließlich Reichsretter und Friedensstifter war, wollten die Rēwendī als Gott anbeten. Kampferne religiös meditierende Schiiten suchten ihre göttliche Hilfe beim Imam, in Ġā‘far. Dessen Zirkel in Medina war überlaufen von Ġulāt, d. h. Verstiegenen, Schwärmern. Der Chalif hat sich der ihn kompromittierenden Rēwendī erledigt auf seine Art durch Hinrichtung (Naubachtī 47, 2ff.), wie sich einst schon ‘Alī als Chalif gezwungen gesehen hatte. Dem politisch machtlosen Ġā‘far stand gegen seine eigenen Übertreiber nur das Wort zur Verfügung, also der Fluch. Er stöhnte: „Unter ihnen gibt es so verlogene, daß Satan selbst sie verleugnen muß.“ (Kaššī 192, 3.) So berichtet Ibn a. ‘Umair vom Ohrenzeugen Hišām b. Sālim al-Ġawālīqī; beide sind bei Zwölfem als Gewährsmänner geachtet (Kaššī 363f.; 181–183). Al-Mufaḍḍal b. ‘Omar, als Autorität bei den Nušairī oft genannt (s. Index), hat die Drohung Ġā‘fars aufbewahrt: „Am jüngsten Tag, wenn unser Qā‘im kommt, bringt er zunächst die Lügenbolde der Schia um.“ Zwar ist der Text bei Kaššī 193, 10 nicht ganz eindeutig; aber man vergleiche Zeile 17: „Alle Verse im Koran gegen die Munāfiq richten sich gegen solche, die sich als Schiiten ausgeben“, was freilich auch wieder ein Tadel gegen unzuverlässige Halbschiiten sein kann. Ġā‘far empfand die verstiegenen Anhänger, deren Äußerungen tatsächlich sein Leben gefährdeten, als Heimsuchung: bei allen seinen Ahnen hätten sich solche Störenfriede eingefunden: Musailima bei Muhammed, ‘Abdallāh b. Saba’ bei ‘Alī, Muḥtār bei Ḥusain. Die Reihe wird durchgeführt bis auf die Ġulāt bei Ġā‘far selbst, vor allem Abu l-Chaṭṭāb. Es fällt auf, daß der Bericht bei Kaššī 196f. von Muḥammad b. Sinān stammt, der hier in § 5 als Naqīb für die eigenartige Kommunionfeier des Abu l-Chaṭṭāb anerkennend bürgt, und an dieser nahm auch der Brokathändler Abū Ismā‘īl teil, der den Patronnamen ‘Abdallah b. Saba’ erhält, ehrenhalber! Dennoch scheint es voreilig, solche widersprechende Darstellungen als erfunden abzulehnen. Eine stille Pietistenklause war die Schia nicht. Die Spaltungen, auch mit Übertritt von einem zum anderen Führer — man erinnere sich der Kaisāniya, Hāsimiya, Faṭḥiya u. a. — sind keine absonderlichen Erscheinungen. Glaubens- und Wundervorstellungen springen oft gerade in Laienkreisen auf, die nach dem Mehr verlangen. Schließlich autorisieren die Führer der jeweiligen Religionsgemeinschaft sie zu Dogmen und Kulte, indem sie sie vom allzu Anstößigen säubern. Solches geht nirgends vor sich ohne Verdammung der übereifrigen Dränger.

Erbittert fluchte Ġā‘far: „O Gott, verdamme den Abu l-Chaṭṭāb; denn er macht mir Angst, wo ich stehe oder sitze oder auf meinem Lager ruhe! Herrgott, laß ihn die Hitze des Hölleneisens spüren!“ So bei Kaššī 187, 16 und Ast 323, 17; beide unter Berufung auf ‘Īsā b. Maṣūūr, der bei Zwölfem als „einer der besten im Diessets und Jenseits“ geschätzt wird (Kaššī 211, Ast 254). Schon das Äußerliche an der Persönlichkeit des berühmten Schwärmers schillert. Meistens heißt er Muḥammad b. a. Zainab Miqlāš b. a. l-Chaṭṭāb. Doch wird als Eigenname auch Zaid angegeben (Ast 323, 12). Attribut ist *al-aġda‘*, Verstümmelter, das allgemein durch-

gedrungen zu sein scheint, ein gegnerisches Schimpfwort? Weitere Attribute, die übrigens z. T. schon der Vater geführt haben soll, sind unsicher, nicht etwa, weil man sich zu wenig um den Verfemten gekümmert hätte, eher zuviel. Doch für uns erreichbar ist nicht mehr eine lebendige mündliche Überlieferung, nur ein schriftliches Konsonantengerüst, nicht einmal die vollständigen Konsonanten, und auch dieses Skelett noch nach Dialekten schwankend, wie unten im Beispiel *ṣ* statt *z*. Proben unter Vorbehalt a) *barrād* Kaššī 187, 13, Ast 323, 15, Tafr 335 r 4 und 7; b) *zarrād* Ast 323, 12; c) *bazzāz* Ast 323, 14, Tafr 335. Will man trotz der Zweideutigkeit, zumal der Lithographien, eine Übersetzung wagen, so ergäbe sich etwa a) der Gefäße zum Kühlhalten von Wasser herstellt; b) Schmied von Ringelpanzern; c) Händler in Kleiderstoffen. Die Vaterbezeichnung, mit der die Araber ihre Namen eindrucksvoller gestalten, ist einmal der Familienname Abu l-Chaṭṭāb, dann Abū Ismāʿil, ferner Abu l-Zabyān (Kaššī 187, 13, das Ast 323, 15 mit *ṣ* statt *z* schreibt; ich glaube nicht, daß man mit *z* noch an Gazellen, mit *ṣ* an Knaben dachte. Tafr liest statt dessen 335 r 8 und in deutlicherer Lithographie 391 r 6 Abu l-Ṭaiyibāt. Dessen Konsonantengerüst ist dasselbe wie für Zabyān oder Zabayāt, weibliche Gazellen in LA XIX 248, 7. Nuṣairī mögen absichtlich zu Ṭaiyibāt verlesen oder Gegner das allzu anerkennende Abu l-Ṭaiyibāt zum geläufigen schlichten Namen Abū Zabyān verharmlost haben. Abu l-Chaṭṭāb gehörte als angeschlossener Beisasse zum Stamme Asad, Gruppe Kāhil; doch berücksichtigt ihn der für Schiiten wenig interessierte Samʿānī fol. 437 a/b nicht. Hauptwohnort war Kufa; nach Medina kam der Unstete als Besucher. TA 193 nennt ihn Bāb des 7. Imam Mūsā. Das macht Schwierigkeiten; denn nach geläufiger Annahme wurde er unter der Statthalterschaft des bekannten mehrmaligen abbasidischen Reichskronprinzen ʿĪsā b. Mūsā, der überhaupt unter den Schiiten, auch denen von 145, stark aufräumen ließ, in der Moschee zu Kufa erschlagen, bereits um 143/760, also noch während der Imamatszeit von Ġaʿfar. Dieser habe allen Verkehr mit dem Überspannten und seinen Freunden und nun jegliche Trauer um ihren Tod untersagt.

Ähnliche Notizen brachten LEWIS „The Origins of Ismailism“ Cambridge 1940, 32–37 und IVANOW „The alleged founder of Ismailism“, Bombay 1946, 113–123, dort mit psychologischem Bemühen um die fanatische mystisch-magische Persönlichkeit. Doch schon die spärlichen Angaben sind umstritten: so ob er wirklich nur Maula war, und welche Kunya richtig ist. Hier in *Achbār* kann das nicht interessieren; denn als Herr wie Ġaʿfar selbst wird er in § 5 verehrt, vgl. *saiyid* in unserer Übersetzung, und als der Mann der guten Werke, p 207 erweitert mit *wal-ṭaiyibīn*, wobei das Femininum vorn blieb, schwerlich Vater der guten Frauen und guten Männer, sondern der guten Werke und guten Menschen. Über die zweite Kunya könnte man hinweglesen mit dem Gedanken, daß er etwa einen Sohn Ismāʿil gehabt habe. Doch MASSIGNON versteht sie als geistlicher Vater von Ġaʿfars Sohn Ismāʿil. Das bedeutet eine Fortführung des Imamats nicht durch leibliche, sondern durch die geistliche Zeugung der Adoption s. „Salmān Pāk“, Tours 1934, 19. Diese Intuition wurde zwei Jahre später in eigenartiger Weise unterstützt durch einen wichtigen Fund, wieder einmal von IVANOW „Ummu l-kitāb“, hrsg. in *Der Islam* XXIII, 1936. Die Schia wirkt an sich schon wie ein dunkler Vorhang, und dieser hat viele wirre Fransen; eine reichlich abseitige ist diese anonyme, auch von manichäischem Licht überblendete persische Schrift. Sie erklärt „Die Fe-, dāwī- und Ṭalibī-Sekte in Syrien und Umgebung ist gerade jene, welche (Abū) Ṭalib, und die Ismāʿilī-Sekte jene, welche die Nachkommen des Abu l-Chaṭṭāb gegründet haben, die ihre Leiber für die Nachkommen des Ġaʿfar Ṣādiq Ismāʿil (so) zum Opfer dargebracht haben von Generation zu Generation“ p 52f. Die unter der geistigen Herrschaft des Bāqir, des vergöttlichten Vaters von Ġaʿfar, stehende Schrift hat die Pentade der Fünf Reinen: Muhammed, ʿAlī, Fāṭima, Ḥasan und Ḥusain erweitert zur Heptade mit Salmān und Abu l-Chaṭṭāb (s. Index unter diesem Namen und S. 7). Daß Salmān in die heilige Familie adoptiert sei, ist dem schiitischen Hadith ganz vertraut; hier tritt Abu l-Chaṭṭāb, dessen Ermordung und Ver-

brennung nicht unterschlagen wird (p 48), gleichrangig neben ihn. Ganz fest mit der Ismā'īliya als Stifter verbunden erscheint Abu l-Chaṭṭāb da, wo die Adoption weitergeführt wird: Ġā'far, Abu l-Chaṭṭāb, Ismā'il, Muḥammad, Maimūn al-Qaddāh und von diesem zum ersten Fatimiden Mahdī. Der IVANOWSche Fund ist darum so wichtig, weil er beim Fehlen authentischer Schriften, aber Überfluß an Polemiken einen Kreis von gleichsam Chaṭṭābī-Ismā'īlī zu Worte kommen läßt, und das obschon die dem Ġā'far b. Maṣṣūr al-Yaman zugeschriebenen *Asrār al-nuṭaqā'*, wieder bei IVANOW „The Rise of the Fatimids“, London 1942, p 95f. den kleinen Ismā'il oder dessen Sohn Muḥammad durch den leiblichen Vater (Großvater) Ġā'far al-Šādiq dem verderblichen Einfluß des verfluchten Lehrers Abu l-Chaṭṭāb schroff entziehen läßt. Positives bringt auch *Ummu-l-kitāb* trotz seines Seltenheitswertes nicht über die tatsächliche Persönlichkeit des Abu l-Chaṭṭāb. Denn diese ist durch die Adoption ganz ins Mythische entrückt, vgl. H. CORBIN zur Übersetzung des *K. al-maǧīd* von Ġābir b. Ḥaiyān, Eranos-Jahrbuch XVIII (1950) 66ff., 70ff., 104. Von anderen in *Achbār* auftretenden Autoritäten nennt *Ummu l-kitāb* Abū Darr, Miqdād, Ġābir Anṣārī, Ġābir Ġuffī, Ibn Ġundab, Abū Chālid Kābilī und vielleicht einen Sohn Muḥammad von Mufaḍḍal b. 'Omar.

Die Anwürfe gegen Abu l-Chaṭṭāb wiederholen sich ziemlich übereinstimmend in den Biographiesammlungen und Sektenbüchern; solche aus Nuṣairī-Kreisen sind noch nicht zugänglich. Vorgeworfen wird ihm Streitsucht, sei er doch einmal sogar gegen Ġā'far selbst handgreiflich geworden (Kaššī 190, 10), weiter Vergottung des Imamats; Lehre der Seelenwanderung, Weintrinken, Anspruch auf eigenes Prophetentum, auch dies nicht ganz unzeitgemäß: im Abbasidenbereich trat noch unter Maṣṣūr Ostādsīs auf, s. EI III 1084. Unsere Handschrift bringt authentisches Material, wenn auch nicht von Abu l-Chaṭṭāb selbst, so doch von einer der halbhundert Gruppen, die von ihm herrühren sollen. Fünf zählt AŠ'ARĪ „*Maqālāt al-Islāmīyīn* 10–13; eine heißt Mufaḍḍaliya nach dem hier immer wieder als Autorität auftretenden al-Mufaḍḍal b. 'Omar, der später aber guter Zwölfer geworden sein soll. Laut FK § 262, 1 waren sich die Nuṣairī über Abu l-Chaṭṭāb nicht einig, aber näher wird das dort nicht ausgeführt. Die folgenden Übersetzungen aller auf Abu l-Chaṭṭāb bezüglichen Abschnitte zeigen in der gefälligen Diktion seiner Freunde mehrere Stellen, bei denen eine verdammende Kritik in grobem Ton einsetzen konnte. Am wichtigsten ist § 5. Er sei vorläufig bescheidener Ersatz dafür, daß es noch nicht gelungen ist, Einblick in das gottesdienstliche Leben der Nuṣairī zu gewinnen, und ohne Kenntnis seines liturgischen Kultus bleibt ein Orden unverständlich.

Übersetzungen

§ 5. Weinfeier bei Abu l-Chaṭṭāb

'Abdallāh al-Barqī berichtet von Byṭūrā'ī (?): Mir erzählte Muḥammad b. Sinān vom erblindeten Abū Hārūn: Ich kam zum Vater der guten Werke und Menschen Muḥammad b. a. Zainab — ihm gebührt die Devotion! Bei ihm waren 70 Männer, seine besten Anhänger aus verschiedenen Ländern, unter ihnen Mūsā b. Ašyam (später selbst) Märtyrer, der war für seine Zeit der Muḥammad b. a. Bekr; dann der Brokathändler Abū Ismā'il, für damals der 'Abdallāh b. Saba'; sowie der Fetthändler Abū Šāma (mit dem Mal), der Abū Ṭufail 'Āmir b. Wāṭila jener Zeit. Man unterhielt sich lange. Dann sagte er (Abu l-Chaṭṭāb) zu ihnen: Leute, möchtet ihr den Trunk? Wir antworteten: was für einen? Er: den Trunk des Reiches (Gottes). Wir: du hast uns gespeist mit dem Wissen des Reiches, so tränke uns auch mit dessen Trunk. Da sprach er: der Trunk des Reiches ist für euch, der Trunk der Höllenpforte

(*balhūt*) für die anderen. Wir: was ist der *balhūt*-Trunk? Er: das Blut des gottverdammten Teufels; aber der Trunk des (Gottes-)Reiches, das ist der lautere Trunk, den Gott seinen
²⁰⁹Freunden (für das Paradies) geschildert hat. Dann zitierte er „dazu Ströme von Wein, zur Wonne für die Trinkenden“ (Sure XLVII 16). So trinket denn in wahrhafter Erkenntnis. Wir: Reich uns zu trinken nach Wahrheit und Erkenntnis! Da rief er: Mädchen! Eilend kam eine. Er sagte ihr: Her mit dem Trunk für die irdischen Leiber! Sie brachte einen Krug, in dem Licht strahlte, und einen Becher, aus dem Licht aufglänzte. Dann sprach er: Solches schenkt Gott seinen Freunden. Er stellte es hin und sprach: Ihr werdet nicht Kopfweh bekommen noch trunken werden (vgl. Sure LVI 19). Darauf sagte er dem Mūsā b. Ašyam: Fang du an! dann gib deinen Brüdern zu trinken, und wenn man dem letzten den Trunk gereicht hat, dann sind mit diesem Becher in deiner Hand eure Leiber getränkt für die Zeiten und Perioden, und ihr gehört zum Heiligtum der Geheiligten und seid Bahman-Menschen geworden, ihre besten und edelsten. Ich stelle ihnen diese Welt zur Verfügung mit ihren reichlichen Wohl-
²¹⁰taten, ich schenke euch ihre Herrlichkeit und gebe euch aus meiner Machtfülle, was ich niemand anderem gegeben habe. Mūsā b. Ašyam erhob sich und sprach: mein Herr (*sayid*): Gib mir mit deiner Hand einen Trunk, nach welchem einem zu keiner Zeit und Periode mehr dürsten wird. Er (Abū Hārūn al-makfūf) erzählt weiter: da goß er (Abu l-Chaṭṭāb) einen Trunk in den Becher. Darauf reichte er ihn hin, und er (Mūsā) trank sich satt. Darauf sprach er (Abu l-Chaṭṭāb): reich ihn deinem Bruder Abū Ismāʿil. Das tat er, und der trank sich satt, ohne daß der Becher irgendwie leerer wurde. Alle wurden satt; dann kam der Becher zurück, wie er gewesen war, und er (Abu l-Chaṭṭāb) schwenkte ihn in der Luft. Als er nun so schwebte, sahen wir hin, da stieg er nach oben, bis er zu einer bestimmten Stelle kam; dort war der Herr (*saiyid*), der auf uns schaute in der Luft in einer roten Kuppel, die aus einer einzigen Perle bestand. Von der her strahlte es von Osten bis Westen bei köstlichem Moschusduft. Dann rief der heilbringende
²¹¹Meister (*maulā*) Ġāʿfar: O Muḥammad (b. a. Zainab), getränkt habe ich meine lautereren, edlen, frommen Knechte mit dem, was ich dem frevelhaften gemeinen Volk versagt habe. Jenen habe ich das Diesseits und das Jenseits verliehen, aber dem frevelhaften gemeinen Volk Joch und Ketten auferlegt und sie in die Irre geführt. Wir aber verwunderten uns über die schöne Kuppel und ihre Strahlen. Dann sprach mein Herr (*rabbī*): Ich habe euch auserlesen, an mich gezogen und zu meinen Geliebten gebracht. Wäre das nicht, so würden eure Augen (aus ihren Höhlen) springen vor dem Lichte dieser Kraft, und ihr würdet ohnmächtig werden aus Schreck über die Stimme; aber ich tue solches euch zur Ehre, euren Feinden zur Schande. So nehmt es freundlich dankend hin, denn heut ist der Tag des Überflusses. Dann zitierte er: „Denen die Gutes tun, das Gute und noch Überfluß; ihr Antlitz wird Staub nicht treffen und nicht Demütigung. Sie gehören ins Paradies; ewig werden sie darinnen sein“ (Sure X 27). Nun
²¹²kam der Becher zu uns zurück, leer ohne einen Tropfen. Dann sprach Abu l-Chaṭṭāb zu den Seinen: Dieser Becher kreiste in den Häusern der Nicht-Araber sieben Weltenperioden lang. Sie waren eure gläubigen wissenden Brüder. Mit ihnen habt ihr getrunken und seid ihre Edlen geworden, heute tränke ich euch daraus, wie ich es früher getan habe. Nun faßte er den Becher, füllte ihn und gab dem Mūsā b. Ašyam zu trinken und sprach dann: Grüß dich Gott, Vertrauter des Barmherzigen! Ibrāhīm al-Chalīl (vgl. die Note zum Text) nahm ihn ihm aus der Hand und trank ihn. Der heilbringende Herr (*saiyid*), der Vater der guten Dinge, sprach: Gott lasse dir den Trunk wohlbekommen! Bei meinem Leben, mit diesem Trunk hast du das Wissen des (Gottes-)Reiches genossen, wie es in den ältesten Perioden, Zeiten und Weltläufen war, kannst jede Sprache sprechen, kennst nach diesem Trunk die Rede der Vögel und alles dessen, was einen Odem hat auf dem Antlitz der Erde. Mūsā b. Ašyam hat erzählt:
²¹³Bei dem, der mich ebenmäßig erschaffen hat, seither war mir keine Sprache auf Erden oder am Himmel oder dazwischen verborgen. Dann gab er jedem von uns zu trinken und sprach: Heute seid ihr im Hause des Überflusses. So sprecht: ich höre (?); tut Fürbitte, bittet und

lasset euch vermahnen. Wir erwiderten: Mache unseren hier abwesenden Brüdern diesen Trunk ebenso erlaubt wie uns. Er erwiderte: Er ist euren Brüdern erlaubt im Zusammensein mit euren gläubigen wissenden Brüdern, doch euch und ihnen ist es verboten zu trinken im Beisein von Nicht-Brüdern¹⁾ (vgl. § 85), euch aber enthebt der gewaltig erhabene Gott des Essens einer Speise und des Trinkens eines Tranks und erledigt euch der vier schmutzigen tadelnswerten Elemente. Wißt ihr, wodurch ihr solchen vornehmen Rang, den hohen und²¹⁴ hehren Grad erreicht habt? Wir: Wodurch? Er: der gewaltig erhabene Gott dankt euch und belohnt euch für ein gutes Werk. Wir: welches wäre das? Er: wenn einer von euch sich auf sein Lager streckt und in die Kissen bettet, dann gedenkt er eines schwachen unter euren Brüdern, der ihm nachsteht in Speise, Trank und Kleidung und kein Reittier hat, springt auf vom Lager, beunruhigt und erschreckt, bis er zu seinem Bruder kommt und dessen Verhältnisse so in Ordnung bringt, wie er es mit den eigenen gemacht hat. So steigt ihr auf zu diesem hohen Rang und erreicht solche erhabene Stellung. Mūsā b. Ašyam sprach: Anbetung sei Gott! wie herrlich ist der Segen hier, äußerlich und innerlich. Dann sprach der Vater der guten Dinge: Dies ist der Becher des Ṭahmūrāt, und der war der Fürst der Bienen in der²¹⁵ iranischen Epoche. Der hat damit den Bahman getränkt, den geheiligten Namen, und Bahman den Hormuz, und Hormuz bin ich, mich hat er (Bahman) damit getränkt, und ich wurde erfüllt mit Wissen, Weisheit und Verstand. So möchte ich euch damit erquicken. Wie kommt es, daß bei den Gläubigen nicht einer den anderen wetteifernd erquickt mit dem nichtigen Tand des Teufels, daß sie ihn ihren (Glaubens-)Brüdern vorenthalten, aber ihren leiblichen Angehörigen reichlich spenden. Jenen wird unbedingt im Jenseits eine große Strafe werden. Denn so oder so kommt es zur Wiederkehr. Wir fragten: Was hat es auf sich mit der Wiederkehr in Leiber? Er: das ist wegen der Mangelhaftigkeit; sie sollen durch die Wiederkehren rein werden. Sie wußten ja, daß es das Versagen in der Bruderliebe²⁾ ist, dessentwegen sie (dereinst) bestraft werden; aber sie haben die Güter verschwendet und nicht gehandelt; so wird ihre Wiederkehr lang. Mūsā b. Ašyam hat gesagt: Dieses Erlebnis sagt dem alles, der kein versteckter Heuchler ist. Selig die wissenden Gläubigen, die Gott gehorchen in eigenen²¹⁶ und der Brüder Angelegenheiten. „Seligkeit ihnen und eine schöne Zuflucht!“ (Sure XIII 28). Darauf sagte uns unser Herr (*saiyid*), der Vater der guten Dinge: Wißt ihr, was das ist, eine schöne Zuflucht? Wir verneinten. Er: was der Gläubige an (guten) Werken besitzt, und womit er all sein Wollen erreicht, wenn er im Rahmen der Reinheit steht. Erhebt euch als Aufrichtige und Geliebte. Ich aber bitte Gott, er wolle euch wieder so zusammen führen, wo es ihm beliebt. Abū Hārūn schließt: Da gingen die Leute auseinander in Glück und Freude. Ich habe nie eine Zusammenkunft erlebt, die glänzender und lichtvoller gewesen wäre als diese Sitzung, wie uns da Gottes Huld über uns und sein Wohltun an uns vereinte. Und dies hat ganz besonders an uns getan unser Herr (*saiyid*) Abu l-Chaṭṭāb — über uns sein Heil — mit dem Trunk und mit seiner Huld. Lob sei Gott, dem Herrn der Welten. Der Bericht ist zu Ende.

§ 68. Abu l-Chaṭṭāb unter den Propheten

Abu l-Husain al-ʿAqīqī berichtet: Ich besuchte unseren Meister im Lager. Der saß sieben Ellen oder noch höher oben auf dem Dach seines Hauses ohne eine Unterlage oder Stütze

¹⁾ Einzelsatz aus demselben Ms orient 303 p 369: Ġāfar kam vorbei an einer Gesellschaft seiner Schia und fragte: Was treibt ihr da? Sie antworteten: O Meister, wir reichen einander den Lichtdiener (Weinbecher) und singen miteinander den Hymnus von der Weisheit des wahren Glaubens an dich. Er: ja so macht es, sonst nicht . . . *ʿilm tauḥīdika fa-qāl ḥakadā kūnū wa-illā fa-lā.*

²⁾ Ebd. p 373–380: Was Gott dem Gläubigen gegenüber seinem Glaubensbruder zur Pflicht macht. Einzelsätze u. a. von Mufaḍḍal b. ʿOmar und Muḥammad b. Sinān auch mit Einzelheiten, z. B. p 377 einem bedürftigen Bruder ein Mädchen kaufen.

frei schwebend. Unterhalb vor ihm stand Abū Šuʿaib (Ibn Nušair). Ich sprach: Dein Gruß, mein Meister, komme über den besten deiner Schöpfung und der Gruß des Besten deiner Schöpfung über deine Auserwählten, die sich zu dir und ihm bekennen. Er erwiderte: O ʿAqīqī, bei meiner Macht und Herrlichkeit! wenn eine einzige Persönlichkeit meiner Gefolgschaft getötet wird, werde ich dafür mit einer Strafe strafen, wie ich nie jemanden in den Welten bestraft habe in den Zeiten von Abraham dem Vertrauten, Moses dem (von Gott) Angeredeten,
²⁷¹ Jesus, meinem Geist, Muhammed, meinem Geliebten und Abu l-Chaṭṭāb, dem Mysterium meiner Gnosis, und der ist Abu l-Muṭṭalib, mein lauterer Vertrauter, durch den man entweder zugrunde geht oder gerettet wird. Durch ihn prüfe ich den, welchen zu seiner Zeit der Zweifel plagt. Durch ihn führe ich die Meinen zum Leben . . . Bei meiner Macht und Herrlichkeit! mir ist, als ob ihr schauet zu ihm auf einen Berg von Licht. Auf ihn zu schauen vermag nur, wer aus dem mir eigenen Lichte stammt. Und mir ist, als ob ich auf seine Anhänger schaue, die ihn bekennen ohne Zweifel und Zaudern. Die Schwerter in der Hand gezückt, mähen sie ihre Feinde nieder „als die Gefolgschaft Gottes, die Gefolgschaft Gottes, das sind doch die Obsiegenden“ (Sure LVIII 22 mit V 61. Wer ist Abu l-Muṭṭalib? Nahe läge ʿAbd al-Muṭṭalib als Patronname für Abu l-Chaṭṭāb einzusetzen. Zwar konnte man ʿabd nicht in abū verlesen, aber den heidnischen Namen Diener eines Gottes al-Muṭṭalib absichtlich ändern; doch tritt hier § 82 p 294c ein Abu l-Muṭṭalib als Schüler von Ibn Nušair auf, einen Namen M-ṭ-l-b s. Ast 335, 6; al-M-ṭ-l-b Tafr 317r 6 von unten).

§ 88. Ġaʿfars Fluch gegen Abu l-Chaṭṭāb

Bericht des zuverlässigen Scheich Abū Saʿīd Maimūn (b. al-Qāsim al-Ṭabarānī, Verfasser des Festkalenders): Der zuverlässige gottgefällige Scheich Abu l-Ḥusain Muḥammad b. ʿAlī al-Ġillī – Gott habe sie beide selig – wurde gefragt nach dem Meer, dem Schiff, den armen Leuten, dem König, der Mauer, dem Schatz und dem getöteten Knaben (Sure XVIII 70–81). Die Antwort des Seligen lautete: das Schiff ist dem äußeren Sinn nach die Arche Noahs, auf der sich die Menschen vor dem Ertrinken retteten, laut dem Ausspruch des Herrn (*saiyid*) des Gottesgesandten – von ihm das Heil – Wir sind die Arche Noahs, wer auf ihr fährt, entkommt, wer zurückbleibt, ertrinkt. Bei allen Schiiten ist das Schiff die Familie des (Prophe-ten-)Hauses – auf sie schwebe der Gruß! Bei den Intimen (Esoterikern) ist es der Bāb (die Pforte, die Mittlerperson, durch welche die Gläubigen Zugang zum Offenbarungspropheten haben), oder auch näher der Handschlag des Bāb. Auch ist es das Schiff des Qais b. Waraqa und ist Salsal (Salmān) und durch Salsal entkommt, wer entkommt, verkommt, wer verkommt. Die Armen (*maskin*) sind jene, welche auf der Gotteserkenntnis sitzen (*s-k-n*), und zwar die Einzigen, die Anführer und die Edlen, die auf See arbeiten. Diese See ist das Wissen, und ihr Wasser bedeutet das esoterische Wissen; es ist salzhaltig. Daher wird das Wissen (die Lehre) des wahren Gläubens verworfen bei den Ungläubigen und Widerspenstigen, hat doch
²⁹⁹ auch Gott hierzu gesprochen: „Daß ihr frisches Brot davon esset und Schmuck daraus ziehet, euch darin zu kleiden“ (Sure XVI 14, XXXV 13). Frisches Brot und Schmuck d. h. vom Bāb durch Vermittlung der Einzigartigen und Anführer von Gott, von der Wahrheit her. Es geht eine Überlieferung: der Gottesgesandte – Gott bete über ihn und seine Familie und gebe ihnen Heil – kam zusammen mit dem Fürsten der Gläubigen auf einem seiner Feldzüge über einen Fluß und rief einem Schiff in Fahrt zu: Qais, wie gewöhnlich! Da warf er (Qais) sich in den Strom und wurde wie ein Schiff, so daß auf ihm der Meister (Maula, d. h. ʿAlī), der Gesandte und die Gläubigen übersetzten. Der gewalttätige König, der das Schiff zu kapern suchte, das war zu seiner Zeit Ġulandā b. Kankar, Herr von Latakia (s. Fußnote zum Text); zur Zeit des Gesandten (Muhammed) war es der gottverfluchte Zweite (Chalif ʿOmar). Der hat ständig die Lehre vom erhabenen Gott verabscheut und liebte es, sie zu ver-

zerren, und hinderte zu jeder Zeit und Periode, daß man darauf höre. Damals zerbrach der Weise das Schiff, aus Mitleid, damit es nicht dem Widersacher (in die Hände) käme und der es eroberte. Der Sinn ist, daß der Weise die Gläubigen schützt und berät und sie sich unter der Regierung des Widersachers verbinden auf die göttliche Lehre aus Sorge um das Schiff und Mitleid. Die beiden Waisen, das sind al-Miqdād und Abū Darr. Die Mauer ist das exoterische Wissen. Sie war damals am Einstürzen, das bedeutet, sie wollte fallen, d. h. das exoterische Wissen wurde damals fast verworfen; man beschäftigte sich mit dem esoterischen in unrechter Lage und Zeit. Da richtete der Weise die Mauer wieder auf, d. h. das exoterische Wissen als Schutzmauer für das esoterische. Der getötete Knabe, das ist in dieser Kuppel der Haschimidischen (Weltzeit) Ġāfar der Hundsfott (?), der gegen unseren Meister Ḥasan al-ʿAskarī behauptete, daß er sein Vater sei. Seine beiden Eltern bedeuten den Ma'nā und den Ism. Der Sinn, daß Ġāfar getötet wurde, ist, daß man ihm diesen Anspruch entzog und er bei allen und jedem drunterdurch kam wegen seines Weintrinkens und seiner üblen MACHENSCHAFTEN mit dem Anspruch auf das Imamats, so daß er beim Volke der Weinschlauch hieß. Seine Tötung bedeutet die Vereitelung seines Anspruchs und die vernichtende Zurückweisung seines Imamats, und daß man an seine Stelle unseren Herrn (*saiyid*) den Qā'im, den Zwölften, setzte. So lautete die Antwort unseres seligen Scheichs Abu l-Ḥusain (al-Ġilli).

Auf anderem Wege ist uns überliefert: Das Schiff sei Abu l-Chaṭṭāb. Daß der Weise das Schiff vernichtete, das bedeutet den Fluch unseres Maula al-Ṣādiq gegen Abu l-Chaṭṭāb. Das zeigt ein Bericht aus den uns überlieferten Erzählungen des Abū Sukaina unter Berufung auf Maṣūf al-D-hkānī. Der hat gesagt: ein Mann sprach zu Ṣādiq – von ihm das Heil – O mein Herr (*saiyid*), unser Rückhalt ist gebrochen, seitdem du den Abu l-Chaṭṭāb verflucht hast. Der erwiderte: das Schiff, das gehörte armen Leuten, die auf See arbeiteten; ich wollte es brandmarken; hinter ihm war ein König her, der jedes Schiff mit Gewalt kaperte. Wenn du Abu l-Chaṭṭāb triffst, dann sag ihm: du bist das Schiff, und der König ist ʿĪsā b. Mūsā.

Al-Ḥusain b. Maḥbūb berichtet vom Juwelier ʿAlī, der sagte: Ich hörte Abu ʿAbdallāh (Imam Ġāfar) – über uns sein Heil – sagen: „Schon früher sind Boten (Propheten) zu euch gekommen mit Beweisen und mit euren Einwänden. Wieso denn habt ihr sie getötet, wenn ihr zuverlässig waret?“ (Sure III 180). Dann fuhr er fort: Gott weiß, daß diese sie nicht (selbst) getötet hatten, jedoch auf seiten derer standen, die sie töteten. Deshalb nennt Gott sie Mörder und wirft ihnen Totschlag vor, da sie es mit jenen hielten. Ähnlich berichtet Muḥammad b. Sinān unter Berufung auf Ishāq b. ʿAmmār von Abu ʿAbdallāh – über uns sein Heil – ich hörte ihn sagen: „Solches, weil sie nicht an Gottes Verse glauben und die Propheten ohne Recht töten“ (Sure II 58). Bei Gott! getötet haben sie sie nicht mit ihrem Schwert, sie nicht mit eigener Hand erschlagen. Aber sie horchten ihre (Lehr-)Traditionen aus; dann gaben sie diese öffentlich preis. So haben sie sich das angeeignet und haben sie getötet und wurden tatsächlich Männer des Mordes, der Feindschaft und der Empörung.

Index

- Der Prophet 196–197, 202c, 203b, 206b, 222a, 224b, 234b, 237b, 239b, 243c, 244b, 248b, 251–252, 259–261, 263c, 268c, 270c, 279–280a, 283c, 286–288b, 292–293, 298–299, 301c
- Die Imame
1. ʿAlī *amīr al-muʿminīn*, steht oberhalb der Reihe 245, 196b–198a, 228c, 234b, 254, 268 e, 9, 286b, 294–295, 297c, 299a; vgl. *amīr al-naḥl*
 2. al-Ḥasan I 194a, 253c, 268,7, fehlt Zeile 6, 287–288
 3. al-Ḥusain 194a, 254 mit dem Gottesprädikat, 268, 5, 8, 280a
 4. ʿAlī zain al-ʿābidīn 286,2
 5. M. al-Bāqir 229a, 253c, 268, 5, 278–280c, 295c
 6. Ġaʿfar al-Šādiq abū ʿAbdallāh ständig
 7. Mūsā al-Kāzim 268, 4
 8. ʿAlī al-Riḍā 248b, 268, 4, 282–285
 9. M. al-Ġawād 268, 4
 10. ʿAlī b. M. al-ʿAskarī abu l-Ḥasan 196a, 242, 268, 4, 282a, 289–290
 11. al-Ḥasan al-ʿAskarī abū M. 239c, 242–243 268, 3, 269–272, 278b *ḥuǧǧat Allāh*, 300a
 12. M. b. al-Ḥasan al-ḥuǧǧa 239c, 243, 300b al-qāʿim.
- ʿAbbād b. Yaʿqūb al-Zauwāginī (Ast 188, 8; Tafr 1781) 297b (l = links)
- al-ʿAbbās b. M. R 2 nach M. b. Sinān, 223b. Walad al-ʿAbbās, Abbasiden, 272a
- ʿAbdalʿazīz b. ʿAbdallāh b. Yūnus al-Mauṣilī (Tafr 189r, Ast 194, 20, vgl. unten ʿAbdallāh b. Yūnus al-Mauṣilī) 268a
- ʿAbdallāh, nur so, R 2 nach Ġaʿfar, 234c
- b. (a) al-Aʿlā (Tafr 200r, Ast 198, 19) 246b
 - al-Barqī, R 2 nach M. b. Sinān, 207c
 - al-Ġannān al-Fārisī abū M. (FK) 217a, 271c
 - b. M. R 2 vor Chaṣībī, 289b
 - b. Muǧīra, Maula der Banū Naufal b. al-Ḥarīṭ (Kaššī 365f., Ast 212–218, Tafr 208) 284c
 - b. Sabaʿ (Murtaḍā al-ʿAskarī *A. b. S.*, Naǧaf 1375/1956) 208b
- ʿAbdallāh, b. Yūnus al-Mauṣilī, i. J. 340 in Antiochien, 260b
- b. Yūnus al-Sabīʿī abu l-Ḥasan, R 3 nach Ġaʿfar, 220b
- ʿAbdarraḥmān (b. Muǧām) 254c
- Abu l-ʿAbbās al-Ḥamdānī (Kaššī 371f. führt einen Abu l-ʿAbbās al-Ḥimyarī, Lehrer des 10ten Imam, so auch Ast 390, 4) 253b
- Chālid (al-Kābilī, FK unter Kankar, dazu Kaššī 80, 8, Tafr 3871, Ast 256, 33, so auch *K-al-ḥaft*) 260b
 - l-Chatṭāb (FK, Kiel 19) S. 10–12, 207–216, 271a, 300c, 301a
 - Darr (FK, Kiel 19) 193a, 245a, 261b, 299c
 - l-faraǧ al-Muʿammal b. ʿamm al-Šaifī, Schüler von Ġillī, 248c
 - l-faraǧ M. b. al-Š-hūr- al-bazzāz, R 1 nach Chaṣībī, 285b
 - Hārūn al-makfūf (Kaššī 144f, Tafr 4001, Ast 395, 34) 207c, 216b
 - l-Ḥasan b. ʿAšāʿir al-nassāǧ, in Aleppo, 293c
 - l-Ḥ-wār-, Lehrer von Chaṣībī, 289b
 - l-Ḥusain al-ʿAqīqī, ʿAlī b. Aḥmad, 270
 - Iṣḥāq 297b, s. auch Iṣḥāq
 - Ismāʿil al-waššāʿ, bei Abu l-Chatṭāb, 208a, 210b
 - M. b. Ismāʿil, beim 10ten Imam, 195c
 - l-Muṭṭalib S. 16, 271a, 294c
 - Nuwās 255b
 - l-Qāsim al-Baǧdādī, R 4 nach Chaṣībī, 285b
 - l-Qāsim b. al-Ḥasan b. ʿAbdarrazzāq, R 1 vor Ġillī, 268a
 - Saʿīd, nur so (s. Maimūn?) 281a
 - Šāma al-šachḥām, bei Abu l-Chatṭāb, 208b
 - Šuʿaib = Ibn Nuṣair
 - Sukaina, R 2 nach Ġaʿfar, 300c
 - Ṭālib 193c–194a, 253c
 - l-Ṭufail ʿĀmir b. Wāṭila, gest. 110, 208b
 - l-Tuḥaf Hibatallāh b. al-Muʿammal, bei Ġillī, 231b, 265a
 - ʿUbaida b. al-Ġarrāḥ, gest. 18, 235
 - Umāma al-Bāhilī (Ibn Saʿd, Index) 222a, 287b
- Ādam 197a, 206b

Die biographischen Notizen stammen meist aus Zwölferkreisen, sind also oft ungünstig. Eine knappe Nuṣairī-Aufzählung von Nuṣairī-Autoritäten findet sich in *Kitāb al-ḥaft*, dem oben S. 7 erwähnten neuen Fund. Das Manuskript Kiel 19 s. in *Morgenländische Geheimsekten*, diese Abhandlungen 1952, Nr. 5. R(āwī) = Überlieferer.

- Aḥmad b. ʿAbdalḡabbār (*Mizān al-ʿitidāl*, Ausg. Cairo 1325 I Nr. 425) 268a
 – b. al-Chaṣīb (FK) 289b
 – b. Ġannān, Abschreiber, S. 5
 – b. M. al-Charīṭī, bei Ġaʿfar, 236b
 – b. al-Saqīm abu l-Ḥasan, beim 11ten Imam, 281c
 Aiyūb, Hiob, 201b, 206b, 244b
 ʿAlī b. ʿAbdallāh b. Mālik al-Qummī, bei Imam Riḍā, 284b
 – b. Aḥdab abu l-Ḥusain, R 4 nach Ġaʿfar, 259c
 – b. al-Ḥusain al-sarrāḡ abu l-Ḥasan, R 2 nach Chaṣībī, 285b
 – b. Mahān b. Baḥr, Maula von Ġaʿfar, 259c
 – b. M. nur so, Hörer bei Ġaʿfar b. M. b. Mālik al-Fazārī 220b, 222a / Hörer bei Lāḥiqī 282b / R 2 nach 11tem Imam 268b / R 3 nach Ibn Nuṣair 294c
 – b. M. al-Qummī, R 1 vor Abu l-ʿAbbās al-Hamdānī, 253c
 – al-ṣāʿig b. Maimūn (Tafr 245r, Ast 240, 11) 301a
 – b. ʿUṭmān b. Naḍīr, hört von Ġaʿfar, 247c
 – b. Yaʿqūb al-zaiyāt, Schüler von Ġaʿfar b. M. al-Fazārī, 284b
 – b. Zakariya, R 3 nach Ġaʿfar, 260b
 ʿAmmār b. a. l-Miqdām, bei Ġaʿfar, 234c
 ʿAmr b. al-Ḥamiq (FK, Kiel 19) 244f
 – (im Ms: ʿOmar) b. Šamir (Tafr 251l, Ast 247, 37) 225a
 al-Auzāʿī, nur so (vgl. die Filiation zu Qatāda und Yaḥyā b. a. Kaṭīr mit *Tahḍīb al-tahḍīb*, Haidarabad 1326, VI p. 238, 12, 239, 9) also der bekannte ʿAbdarraḥmān b. ʿAmr, gest. 157, 222a
 Bahman (FK) 209c, 214–225, 292b
 al-B-tūrāʿī, Hörer bei M. b. Sinān, 207c
 Chālīd b. Zunbūr, Zauberer, 285–286
 al-Chaṣībī, abū ʿAbdallāh al-Ḥusain b. ʿAlī b. Ḥamdān (FK, Kiel 19, GAL S I 326) 191a, 217a, 231c, 249a, 254a, 271–272, 285b, 289–290, 294a
 Dāʿūd, David, 206b
 Du l-daur b. Sulaimān, bei Bāqir, 278c–280c
 Fāṭima bint Asad, ʿAlī's Mutter, 193c–194a
 – – M., ʿAlī's Frau, 268c
 al-Fāṭir (FK, Kiel 19) 280a
 Ġābir b. ʿAbdallāh al-Anṣārī, gest. 78, 222b, 288
 – b. Yazīd al-Ġuʿfī (FK, Kiel 19) 197c–198a, 201b–202c, 204c–207b, 225–229, 238, 253b, 296c–297a
 Ġabrāʿīl, Gabriel, 257b, 261a
 Ġaʿfar al-K-lāb, Prätendent gegen 12ten Imam, 300
 – b. M. b. Mālik al-Fazārī (Tafr 73f, Ast 85f) 220b, 222a, 260b, 287b
 – b. M. b. al-Mufaḍḍal (Tafr 73r, Ast 86, 4) 236b
 al-Ġillī s. M. b. ʿAlī
 al-Ġuʿfī s. Ġābir b. Yazīd
 al-Ġulandā b. Kankar, Herr von Latakia, 299b und Anm. 3
 Ḥamdān, Vater von Chaṣībī, 285b
 al-Hamdānī, nur so 281a (Abu l-ʿAbbās?)
 Ḥanzala b. Saʿd (Asʿad, FK) S. 6, 254–255
 al-Ḥārīṭ al-aʿwar al-Hamdānī (Kaššī 59, Ast 90, 9, Tafr 78) gest. 65, 297b
 al-Ḥasan b. M. nur so, R 5 nach M. b. Sinān, 233c
 Ḥonain b. Ishāq S. 5
 Hormuz 215a
 Ḥuḍaifa b. Asīd (Usaiyid, Ṭabarī I 2456, 2637, Ast 94,4, Tafr 83l) 288
 Ḥumrān b. Aʿyan, gest. vor 148 (Kaššī 107, 117–120, Ast 124f, Tafr 118l) 217b, 219c–220a
 al-Ḥusain, nur so, R 2 nach M. b. Sinān, 223b
 – b. Alī, R 4 nach M. b. Sinān, 234a
 – b. Maḥbūb, R 2 nach Ġaʿfar, 301a
 – b. Miskān (Tafr 110r, Ast 117,5) 220e
 Ibn Masʿūd, gest. 31, 222a
 – al-Munḍir, S. 12 unter Nr. 82, 295b
 – Nuṣair, M. b. N. abū Šuʿaib (FK, Kiel 19) 242c, 269b–272b, 294c
 – Ṭamūd S. 12 unter Nr. 82, 295b
 – Yūnus 253c und Anm. 4
 Ibrāhīm b. Āzar, Abraham, 198b, 200a, 206b, 212b und Anm. 2, 244a, 270c
 – b. al-Qāsīm, R 2 nach Auzāʿī, 222a, 287a
 – b. Šadaqa, bei Mufaḍḍal, 259c
 Idrīs 197f
 – R 2 nach Ġaʿfar, 246c
 ʿĪsā b. al-Maḡdalāniya 244b
 – b. Maryam al-Masiḥ, Jesus, 210a, 206b, 207b, 244b, 270c
 – b. Rāšid (Tafr 261, Ast 255, 11) 297b
 – b. Mūsā, Abbaside, 301a
 Ishāq, Isaak, 200
 – b. Abān, R 5 nach Ġaʿfar, 236b
 – al-aḥmar (FK) 272a mit abū
 – b. ʿAmmār (al-Šairafī, Ast 52–53, Tafr 40) 301b
 Isrāfīl 257b
 al-Lāḥiqī, M. b. ʿAbdallāh b. ʿAmr b. Sālim b. Lāḥiq (Tafr 411r und 317r) 282b
 Maimūn b. al-Qāsīm al-Ṭabarānī abū Saʿīd, Verfasser von FK, 254a, 298a
 Maʿmūn, Abbasidenchalif, 282c–284
 Maṣṣūr al-D-hkanī, R von Ġaʿfar, 300c
 Mikāʿīl, Michael, 257b
 al-Miqdād (b. al-Aswad, FK, Kiel 19) 193a, 245a, 261a, 299c
 al-Mufaḍḍal b. ʿOmar al-Ġuʿfī (FK) S. 15, 228b, 234b, 244c, 247c, 251a, 257c, 259c, 290c, 296a
 Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Mihrān (Kaššī 253, Ast 304,ss, Tafr 318; W. Ivanow, *The alleged founder of Ismailism*, Bombay 1946, 114 Anm.) 234a, 285b nur M. b. Mihrān, aber beidemal Hörer von M. b. Sinān

- Muḥammad b. ʿAlī 223 und Anm. 3
- b. ʿAlī b. al-Ḥusain abu l-Ḥusain al-Ġillī (FK) 191a, 217a, 231c, 233b, 242a, 244a, 249a, 251a, 254–255, 263c, 265b, 267–268, 271c, 290–291, 294, 298b, 300c
 - b. a. Bekr 208a, 244b
 - b. Ġaʿfar al-Qurašī al-bazzāz, R 3 nach 11tem Imam, 268a
 - b. Ġālib al-Iṣbahānī, in Sāmarrā, 281a
 - b. Ġundab (FK) 217b
 - b. al-Ḥasan al-Mundīr, R 2 nach M. b. Sinān, 234a
 - b. al-Ḥusain, in 223b R 1, in 234a R 3 nach M. b. Sinān
 - b. Marwān b. Ziyād al-Ġazāl (s. hierzu LA XIV 4, 6; Tafr 332l, Ast 318, 36) 222a, 287b
 - b. al-Qāsim b. Zakariya al-bazzāz abū ʿAbdallāh, genannt Ibn al-Sūdānī (Tafr 328l, Ast 315, 26) 297b
 - b. Salmān abu ʿAlī al-qāḍī, R 6 nach Ġaʿfar, 326b
 - b. Sinān (FK, Kiel 19) 207c, 223–224, 324b, 251a, 285b, 301b
 - b. a. ʿUmair (Kaššī 363f, Ast 215–217, Tafr 284f) 225a
 - b. Yaḥyā al-Barqī abu l-Ḥusain, R 1 vor Chašībī, 272c–273, 275c
 - b. a. Zainab s. Abu l-Chaṭṭāb
- Muḥsin, Fehlgeburt der Fāṭima, 280a
 al-Muqaṣṣira, Halbschiiten, 248a
 al-Murgīʿa, . . . ġīya 248a
- Mūsā, Moses, 199a, 205a, 206b, 244b, 270c, 288c, 290b
- b. Ašyam al-šaḥīd (Kaššī 221, Ast 347, 6, Tafr 355l) 208–210, 212–216, 244b
 - (so Ms) b. Sinān 233a
 - b. Ṭalḥa al-Qummī al-Ašʿarī (Tafr 357, Ast 348, 10) 248b
- al-Mutawakkil, Abbasidenchalif, 281–282, 289–290
- Nūḥ, Noah, 197a, 200b, 203b, 206b, 244a, 298
- Qais b. Waraqa, auch Warqāʿ (TA 192, Kiel 19) 298c–299b
- Qatāda al-Ḥarrānī (s. oben zu Auzāʿī) 222a
- Rifāʿa b. Sulaimān, bei Imam Ridā, 285–287
- Sābūr al-Ġillī, Dichter, 294c
- Saʿd b. Muʿāḍ, gest. 5, 244a
- b. Ṭarīf al-Ḥanzalī al-Kūfī (Ast 159, 16, Tafr 148l) 295c
- Saʿīd, nur so, neben dem Prophetengenossen ʿAmr b. al-Ḥamiq, 244f
- Salmā, verzaubertes Weib, 286b
- Salmān al-Fārisī (FK, Kiel 19) 237, 292–293
- Šalmaqānī, M. b. ʿAlī (Ast 308f, Tafr 323, Massignon, *La Mubāhala de Medine*, 2Paris 1955, 21ff.) 229
- Salsal (FK, Kiel 19) 239a, 261a, 298c
- al-sām? S. 12 unter Nr. 82
- Sinān b. Ṭarīf (Ast 175, 33, Tafr 163l) 260b
- Šuʿaib, etwa Jethro, 205b
- Subāṭa b. al-Laiṭ, bei Imam Ridā, 285–287
- Sulaimān, Salomo, 200c, 202c, 206b
- Ṭahmūrāṭ S 7, 214c
- al-Ṭānī, Zweiter, Chalif ʿOmar, 252c, 255a, 299b
- ʿUrwa b. Masʿūd, gest. 9, 253a
- Yaḥyā b. a. Kaṭīr, *Tahdīb al-tahdīb* XI Nr. 539, dort Zeile 12 Filiation zu Auzāʿī, 222a
- b. Maʿīn (so derselbe Name eines anderen vokalisiert in *al-aʿlām* 1155l, FK) 193–194
- Yaʿqūb, Jakob, 200a
- Yūnus, Jonas, 200b
- b. Ḍabyān (Kaššī 232f, Ast 376f, Tafr 381r) 220c, 221b wo die eingeklammerte Ergänzung zu streichen ist, 244b, 263b
- Yūsuf, Joseph, 199b, 206b
- Zaid b. Ṭalḥa, bei Ġaʿfar, 246b

Abdalahadi Shuʿaira S. 6
 Corbin, H. S. 15
 Guyard, St. S. 6
 Hodgson, M. S. 6
 Hūssein Kamil S. 6
 Ivanow, W. S. 7, 14, 15
 Labib, Sobhi S. 6
 Lewis, B. S. 14
 Mamour, Prince P. H. S. 9
 Massignon, L. S. 7. 14, p. 191 Anm. 1

Begriffe, besonders Begriffsverbindungen

ʿabd al-nūr, Wein (FK) 292a

amīr al-naḥl, Herr der Bienen = Ṭahmūrāṭ 214c / = ʿAlī 233a, 239b, 247c, 253c, 292b. Dussaud, *Histoire et religion des Noṣairīs*, Paris 1900, 59 Anm. 3 versteht *al-naḥl* als 'die Sterne' und zitiert als Deutung von Huart und Salisbury 'die Engel' und von Philipp Wolff 'die wahren Gläubigen'. Dieterici, *Der Streit zwischen Mensch und Tier*, Berlin 1858, 292 schlägt für *arbābu-n-niḥal* (*niḥal*) vor 'die Vorsteher der Sekten'; in den 'Abhandlungen der Lauteren Brüder' spielt die Biene eine große Rolle. – Auch durch Anfragen bei Heraldikern ließ sich keine Verbindung herstellen mit dem Bienen- oder Zikaden-Motiv der mittelalterlichen Goldschmiedekunst. Dies war, zumeist von Persien her, auch im Westen stark verbreitet, ist in das berühmte Grab des Merowingers Childerich I. zu Tournai eingegangen und wurde später von Napoleon übernommen. Aus Sure XVI läßt sich der Titel nicht herleiten.

al-ʿain = Idrīs = ʿAlī 197c–198a / *al-ʿain al-kul-līya* 261c

al-bāb al-naṭīq 261a / *bāb* und *ḥiḡāb* 263b

bāṭin al-bāṭin 248a / *ahl al-bāṭin* 298b / *daraġāt bāṭina* 198c / *al-ḥawāss al-bāṭina* 218b / *maʿnā al-bāṭin* 264b; s. auch *zāhir*

al-ǧaiba 193c–195b / *ǧaib min ǧaib* 220a / *ǧuyūbuh* (*al-rabb*) 225b / *ǧaibat* Ḥasan I 287–288 / Ḥusain 254–255 / *ǧā'ib* und *zāhir* 12ter Imam 243a / *iẓhār al-ǧaiba* 242–243, 254b, 267a
al-Ḥā'āt 218 mit Anm. 1
al-ḥiǧāb und *al-muḥtaǧab bih* 233c, 251c; vgl. 247a / *al-ḥuǧub al-aryaḥīya* und *al-zulmīya* 231c–232 / *al-ḥuǧub al-nūrānīya* 217c / *al-maḥǧūbūn* 279a
ḥulūl und *lā-ḥulūl* 229b, vgl. 246c
al-ism al-a'zam 259c, 260 / *zāhir al-ism* 260a / *al-saiyid al-ism* 294b / *ǧāyat kull ism* 261b / *ism* und *bāb* 232a / *ism* und *ḥiǧāb* 254b
al-ma'nā al-ma'būd = 'Alī 292b / *al-ma'nā* = Ḥusain 254 / = 10ter, dann 11ter Imam 242–243 / *ma'nā* und *bāb* und *ḥiǧāb* 264c–265a / *ma'nā* und *ism* 239c, 242–243, 244b, 254b (262c), 266a, 300b
al-masūchīya 250c, 297a / zu *nasūchīya* vgl. *takrīr* 203a, 215 / *yukarrar ḥattā yašfuwa* 297a / *al-taǧrīr min ḥāl ilā ḥāl* 219 / *masch nasch rasch* 291c
al-mīm (FK) 191c, 218a, 243c
naǧīb naqīb bāb yatīm ḥiǧāb 296b, 298c–299a / *rasūl imām naqīb ḥiǧāb bāb* 251c
al-qubba al-Ādamīya, *al-Hābīlīya* (Abel), *al-Hāšimīya* und *al-Muḥammadīya* 194–195; *al-Hāšimīya* 300a
SHF (FK) 237
al-šūra al-anzā'īya (*al-anzā'* FK), *al-dātīya*, *al-Hābīlīya* 194–195
wašī und *imām* 265c / und *nabī* 286b
al-yatīm al-akbar 261b
zāhir Allāh 264a, 269b / *auwal zuḥūr al-ma'nā* 194c / *al-zuḥūrān*, Bahman und Muhammed, 292b / *al-zuḥūrāt* 231b / *al-zuḥūrāt* und *al-ǧaibāt* 193 / *zāhir* und *bāṭin* 214c, 223c, 233c, 263–266 / *'ilm al-zāhir* und *'ilm al-bāṭin* 299c–300a

Orte und Gruppen

'Aǧam 212a, 239a
 Antākiya, Antiochien, 260b
 'Arab 202c, 239a, 291b
 'Arafāt 238

Bagdād 272c–273a
 Balhūt 208c
 Deir Ḥanzala 255b
 Fāris, Fārisī 235c, 291
 al-Furāt, Euphrat, 255b
 Ġadīr (Chumm) 252c
 Ġebel Ġūdī, Ararat, 197a
 Ḥalab, Aleppo, 217a, 293c
 Hind, Hindī 289b–290
 Ka'ba, symbolisch, 225c
 Karch, Bagdad-West, 272c
 Kerbelā' 254b
 al-Kūfa 293a
 al-Lādiqīya, Latakia, 299b
 al-Manāra in Yemen 259b
 al-Maǧūsīya 292b
 al-Medīna 278c–279a
 Qoraisch 238c
 Unbestimmt: Šāriyā = šāriya 'alter Brunnen?', sonst meist *sirdāb* genannt, das Versteck des zwölften Imam, 243 Anm. 1 und 3
 Š-rqa 286 Anm. 4
 Sūrā 223 Anm. 3

Koranverse

II 13–14: 253 / 54: 267 / 58: 301 / 185: 265
 III 47: 235 / 180: 301 IV 149: 228 V 61: 271 VI 75–79: 199 / 112: 253 VII 141: 199. 200 / 160: 267 X 27: 211 XII 6: 200 / 22: 199 XVI 14: 299 / 112: 283 XVII 7: 267 / 82: 203 XVIII 55–56: 248 / 78–81: 237. 299 XIX 31–32: 207 / 51. 58: 198 / 94: 247 XX 43: 199 / 64: 228 / 110: 283 XXI 26–27: 246 / 79: 200 / 83: 201 XXIII 30: 203 / 52: 201 XXVI 27: 193. 253 / 63: 261 / 228: 287 XXVII 90: 233 XXVIII 27: 205 XXXIII 14: 267 XXXIV 22: 292 XXXV 6: 252 / 13: 299 XXXVII 73. 146: 200 XXXVIII 34. 41–43: 201–202 XLI 46: 267 XLVII 16: 209 L 34: 248 LIV 6: 291 LV 16–17: 193 LVI 40: 232 LVII 3: 263 LVIII 22: 271 LXX 40: 193 LXXIII 9: 193 LXXVIII 9: 248 LXXXI 19–21: 228 XCIII 6–11: 191. 204 XCIX 7–8: 267 CIV 3–4: 283 CVI: 239 CXII 1: 234

رسالة

الشيخ محمود بعمره ابن الحسين
النُّصيري

عنى بنشرها

ر. شتروطمان

عن النسخة الخطية ٣٠٣ المحفوظة

في مكتبة همبورغ



أخبار وروايات عن موالينا أهل البيت منهم السلام

بسم الله الرحمن الرحيم

١ خبر زوى عن الشيخ الثقة أبى الحسين محمد بن على الجلى الأمين قال حدثنى¹⁾ شيخى أبو عبد الله الحسين بن حمدان الخصبى قدس الله روحه يرفعه الى المولى الصادق الوعد منه السلام لما سئل عن قوله تعالى «ألم يجدك يتيماً فأوى ووجدك ضالاً فهدى ووجدك عائلاً فأغنى فأما اليتيم فلا تقهر وأما السائل فأما بنعمة ربك فحدث» (الضحى ٦-١٠) قال منه الرحمة هذا كلام الذات لصفاته منها للميم أى أنا مبدئك ومن ذاتى منشئك أنا الغاية
192 وأنت النهاية اخترتك | يتيماً بلا والد ولا والدة ولا مثل لك وقوله فأوى أى آويت كل الصفات اليك وكل الأسماء بك مقرونة تعول فى طلبتى عليك فيك يطلبونى ومنك يعرفونى فيجدونى وأما ضالاً فإنما ضل²⁾ فيك فى البلاد رحمة منى للعباد بك أنعمت عليهم وألى بك دللتهم وهديتهم فأنت المنذر وألى كل قوم هاد فمن اهتدى فيك اهتدى ومن ضل فيك أضل³⁾ وأنت دال⁴⁾ المؤمن وهداية العارف ونعمتى التى أنعمت بها على العالمين وأما عائلك فأنت الغنى
193 والخلق الفقراء اليك ورزق العالمين فى يديك⁵⁾ فهم عيالك وأنت عائلكم وهم | فقراؤك وأنت مغنيهم يا رحمتى السابغة منى وشمسى المشرقة عنى فمن شاكر لى بك فأعليه وكافر بى منك فأخزيه وأما اليتيم فى هذا الموضع المقداد والسائل أبو ذر⁶⁾ وأما بنعمة ربك فحدث معرفة الله فى عباده ، تم

٢ مسئلة فى قوله تعالى «رب المشارق والمغرب» (المعارج ٤٠) قال يحيى بن معين سيدى أخبرنى عن قوله عز وجل رب المشارق ورب المغرب و «رب المشرقين ورب المغربين» (الرحمن ١٦-١٧) و «رب المشرق و [رب] المغرب» (الشعراء ٢٧ والمزمل ٩) فقال لى يا يحيى رب المشارق ورب المغرب صاحب الظهورات والغيبات لأن المغرب غيباته والمشارق ظهوراته قلت سيدى رب المشرقين ورب المغربين فقال يا يحيى المشرقان والمغربان أبو طالب وفاطمة بنت أسد لأن بهما احتجب فى غروبه وهى الغيبة ومنها | أشرق فى ظهوره فهما المغربان عند الاحتجاب بهما وهما المشرقان عند الظهور ، ووجه آخر عن رب المشرقين ورب المغربين الجواب المشرقان أبو طالب وفاطمة بنت أسد والمغربان الحسن والحسين فقلت يا سيدى فما المشرق والمغرب فقال لى يا يحيى اسمع⁷⁾ وع⁷⁾ وأفهم ولا تخرج به إلا الى من تثق به من إخوانك السالكين طريقك فقلت سمعا وطاعة لأمرك يا سيدى فقال لى يا يحيى أليس تعلم أن أول ظهور المعنى فى القبة الآدمية بالصورة الهابلية وشروقه بالبشرية وهى الصورة الذاتية وإن

1) Die Tradenten bei Massignon, EI III 1043r.

2) Ms أضل

3) أضل

4) ضالة

5) Mit ى und so ständig.

6) الذر und so meistens.

7) وأعى / dann gestrichen.

كانت ظهوراته كلها ذاتية ثم أظهر الغيبة بالقتل وأخر ظهوره بالصورة الذاتية في القبة المحمدية
 195 وإن كانت القباب كلها محمديّة بالصورة الأنزعيّة وأظهر الغيبة بالقتل فكانت غيبته غروبّه
 فقوله ربّ المشرق وربّ المغرب أي أنّ الذي ظهر في القبة الآدمية وهي الصورة الهابلية وأظهر
 الغيبة بالقتل هو صاحب هذه الصورة الأنزعيّة التي أظهر الغيبة بالقتل فكان شروقه ظهوره
 وغيبته بالصورة الأنزعيّة غروبّه وقوله ربّ المشرق وربّ المغرب أنّ صاحب تلك الصورة الهابلية هو
 صاحب هذه الصورة الأنزعيّة ، تمّ الجواب

٣ خبر الأيام¹⁾ البيض زوى عن أبي محمّد بن اسماعيل قال اختلفا أبي وعمي في الأربعة
 196 الأيام البيض التي يجب صومها في | كلّ عام فأتيا أبا الحسن عليّاً^١ وقالوا يا مولانا قد جئنا
 في أمر قد اختلفنا فيه قال نعم قد اختلفتما في الأيام الأربعة التي يجب صومها في كلّ عام
 اليوم الأوّل وهو السبعة وعشرون من ربيع الأوّل وفيه كان مولد السيّد محمّد وظهوره واليوم
 الثاني وهو لسبعة وعشرين من رجب وفيه عرف* السيّد محمّد بالنبوة والرسالة واليوم الثالث
 وهو الخامس والعشرون من ذي القعدة وفيه نصب مولانا أمير المؤمنين إماماً^{٢)} فمن صام يوماً
 من هذه الأيام الثلاثة كان له أجر من صام ستين شهراً واليوم الرابع وهو لثمانية وعشرين يوماً
 197 من ذي الحجة | وفيه بنيت سفينة نوح وأرسيّت على جبل الجودي وتاب الله على آدم ورفع
 إدريس مكاناً عليّاً فمن صام هذه الأيام الأربعة كان له أجر من صام ثمانين شهراً ومن فطر
 فيهنّ مؤمناً وأطعمه وأسقاه وأكساه كان له أجر من صافح قائمنا + وقائمنا كلّ قائم مائة سنة^{٣)}
 جعلنا الله ممن صامه وعمل بما سهل الله له ، وتمّ الخبر

٤ خبر آخر زوى عن جابر بن يزيد أنّه سأل العالم منه السلام عن قول الرسول إنّ إدريس هو
 عليّ^{٤)} أراد به العين قال يا جابر وإنّما رفعه إلى منزلة العلويّ جابر وهي مراتب الحقّ ما منها
 198 إلّا من له مقام معلوم أما رأيت كيف صنع بإدريس حيث قال | «ورفعناه مكاناً عليّاً» (مريم ٥٨)
 يا جابر من قال أنّ إدريس هو عليّ فقد أصاب أما سمعت الله يقول «وجعلنا لهم لسان صدق
 عليّاً» (مريم ٥٨) ولم يستحقّ عليّ كلّ زمان أن يسمّى عليّاً حتّى + أجد أثره^{٥)} وشاع خبره
 وحسن ذكره وكثر شكره فهو حميد محمود محمّد مفضل معظّم قوى أمين أما سمعت الله يقول
 «وكذلك نرى إبراهيم ملكوت السموات والأرض ليكون من الموقنين» حتّى إذا «جنّ عليه الليل»
 يعني حتّى إذا علا إلى منزلة خفية وبلغ إلى درجات باطنة دقّ عليه الأمر وكان أن يخفى عنه
 199 بياضها تطلّع نحو معرفتها تطلّع مزيد وتلهّف تلهّف متجيد وقال هذه | النهاية وحجابها هو
 الغاية «هذا ربّي» حتّى إذا قبلها علماً وبلغها فهما صار إلى خفىّ منها وأشرق نور قال هذه
 فلما علا عنها وارتقى منها رأى أخفى من غموضها وأنور من ضوءها قال هذه إلى أن قال
 «وجهت وجهي للذي فطر السموات والأرض» (راجع الأنعام ٧٥-٧٩) يعني إنّني قد نظرت
 وواجهني من خلق هذه المراتب السامية بعد المتخفّضة الدانية وكذلك قال عزّ وجلّ في يوسف
 «فلما بلغ أشده آتيناها حكماً وعلماً وكذلك نجزي المحسنين» (يوسف ٢٢) وقوله لموسى «إنّني
 اصطفيتك» (الأعراف ١٤١) «واصطنعتك لنفسى» (طه ٤٣) يعني جعلتك تصنع بيت النور الذي هو

1) So mit Artikel; sonst meist *aiyāmu l-biḍi* „die Tage der weißen“ hellen Nächte der Monatsmitte.

2) Also Tag von Ġadīr Chumm, der aber nach FK § 6 auf den 18. XII. fällt. 3) Ms. deutlich;

ist nach كلّ zu stellen? wie die übrigen Mosleme für jedes Jahrhundert einen مكيبى الدين erwarten. 4) Über der Zeile على/ auf der Zeile العين das nicht gestrichen ist. 5) Bis sich

sein Weg ebnet; Ms أجد أثره

- 200 نفسى العزيرة العظيمة الحكيمة «فخذ ما آتيتك» | من ضيائها «وكن من الشاكرين» (الأعراف ١٤١) وقوله عن يعقوب حيث قال لولده «وكذلك يجتبيك ربك ويعلمك من تأويل الأحاديث ويتم نعمته عليك وعلى آل يعقوب كما أتمها على أبويك من قبل إبراهيم وإسحاق» (يوسف ٦) وكذلك في قصة نوح «ولقد نادانا نوح فلنعم المجيبون» (الصافات ٧٣) وقوله عن يونس لما استجاب له ربه «وأنبتنا عليه شجرة من يقطين» (الصافات ١٤٦) يعنى أنه بلغه الى علم شجرة المنتهى التى أنبتت فى قلبه وأكل ثمرها ففاز وغنم فكان غنيا كما نبتت لسليمان كما قال الله عز وجل «فهمناها سليمان» (الأنبياء ٧٩) وقوله عن ايسى «وجعلنا ابن مريم وأمه آية وآييناهما الى ربوة ذات قرار ومعين» (المؤمنون ٥٢) والربوة هى الدرجة العالية التى هى قرار المعرفة ومنها معين الغيوب وينابيع الحكمة والقدرة ولقد امتحن الله كل ولى قبل صفاءه وأنحله لما علاه منه وقد كان أيوب من الممتحنين حيث قال «إنى مسنى الضر وأنت أرحم الراحمين» (الأنبياء ٨٣) يا ابن يزيد إن أيوب لم يشك فيغيره ولا ذكر مكنته بل كان معنى قوله استفهاما إن كان الضر أن يمسه فقال مسنى الضر وأنت أرحم الراحمين فعندها مدحه الرب بقوله «إنا وجدناه صابرا نعم العبد إنه أواب» (ص ٤٣-٤٤) ثم قال «اركض برجلك هذا مغتسل | بارد وشراب» (ص ٤١) يعنى أسمع* بحركاتك الطلب الخاصى وهذا علمى قد أوضحته لك بتلجلى فى صدرك ويغسلك من كثافتك ومكنتك به فنعيم الشراب وقوله «ووهبنا له أهله ومثلهم معهم» (ص ٤٢) يا جابر وهب له صفات ضيائية وأوصافا علوية يتقلب فيها كيف شاء بما شاء ويتحرك بها كما أحب بما أحب ولدينا مزيد من ملك ليس فوق ملكه من مزيد وهو الملك الذى سأل سليمان فقال «رب هب لي ملكا لا ينبغي لأحد من بعدى إنك أنت الوهاب» (ص ٣٤) يعنى لا ينبغي لأحد أن يملك أعلى منه كما تقول العرب ما بعد هذا بعد إعظاما وتفضيلا يا جابر 203 ما سمعت جدى رسول الله كيف قال | «ربى أدخلنى مدخل صدق وأخرجنى مخرج صدق» (سبحان ٨٢) يعنى أدخلنى فى غيوب صفاتك التى هى صدق اليقين وغاية المؤمنين وأخرجنى من صفاتى هذه المستحيلية^١ إخراج صدقيا] حقيقى لا رجوع فيه ولا تكرير بعده كذلك قال أبوه نوح من قبله «رب أنزلني منزلا مباركا وأنت خير المنزلين» (المؤمنون ٣٠) ولقد كان نبيكم أعظم الأنبياء مكنة وأثبت الأخبار حيث وصفه الله بذلك فقال «ألم يجعلك يتيما فأوى» يعنى فردا فى المكنة واحدا فى الابتلاء بلا نظير ولا مثل فأجرى اليك القلوب الصادقة وأنطق بذكرك 204 الألسن الناطقة «ووجدك | ضالاً فهدى» يعنى مجهولا لا يعرفك طالب ولا يهتدى راغب فهداهم اليك وحالهم فى معرفته عليك «ووجدك عادلاً فأغنى» يعنى أنه جعلك إمام المصلين وملجأ المتوجهين فأغناهم بذلك وأرواهم منك بقولهم نبىد بك الدار وترميهم فى حجر الرضيع «فأما اليتيم فلا تقهر» يعنى الطالبين الارتقاء الى رتبة اليتيم حتى يستحقوها طوعا فإنها رتبة عزيزة ولا تنهر سائلك عن البلاغة اليها وفى طلب معالم إدراكها وأما بما أنعم الله عليك به مما ليس لك فيه عدل «فحدت» (الضحى ٦-١١) قال جابر بن يزيد فقلت يا ابن رسول الله قد 205 قاربت | السكر^١ وبقي فى قلبى موضع كأس أو كأسين فمن على عبدك بذلك فقال قل يا ابن يزيد فقلت يا سيدى بما يتزود المرید إذا هو فطن فقال بالعشرة الكاملة التى وعد الله موسى بالبلاغ إذا قضى الثلاثين شرطا وأتمها بهذه العشرة وهى الشرط من شعيب لما طلب موسى منه ما طلب قال له «فإن أتممت عشرا فمن عندك» (القصص ٢٧) تلك والله تمام الابتلاء فمن أكملها

الشكر Ms 1)

لم يُسَمَّ¹⁾ ممتكنا وهي الفكر والذكر والقوة والعزم والصدق والتطهر والصبر والتسليم والحفظ والطلب فمن استطاع هذا السبيل حج البيت قال جابر فقلت يا سيدي هل بلغ بالغ الي رتبة ثم عكس عنها الي ما دونها | فقال لا يا جابر ولو أصابه نزع من الشيطان أعني من يفتن²⁾ بشر نفسه وظلمة جسمه المتشبهة به فمتى أصابه شيء من ذلك أخذته سهام المحنة ونيران التصفية حتى بقي كمثل زلّة آدم وعجالة نوح ورهبة إبراهيم واشتطاط داود وفتنة سليمان ومكايدة أيوب وقنوط يوسف وبطشة موسى وكشف المسيح وإذن محمّدكم لمن أذن له حتى عفا الله عنه فكان من المحنة ما علمت ولم يصبروا على ما فعلوا وهم يعملون قال جابر فقلت يا سيدي قالوا لي إذا نقل وهو في مرتبته وولد صغير وقد رُفِعَ الي أخرى يعلم في صغره | ما كان في كبره فقال له يا ابن يزيد يعلم ما يكون بقدر صفاء رتبته وعلو منزلته فإذا كمل بلاغه كان في عصره كبيرا وفي عجزه قادرا وفي فقره غنيا وفي بعده قريبا وفي ذلك عزيزا وفي وحدته مكائرا ألم تر الي ابن مريم في طفولته كيف «قال إني عبد الله أتاني الكتاب وجعلني نبيا وجعلني مباركا أينما كنت» (مريم ٣١-٣٢) يعني حيث ما ظهرت قال جابر فسجدت سجدة الشكر وقلت سبحان أحكم الحاكمين

ه خبر الشراب رواه عبد الله البرقي عن البيهقري³⁾ حدّثني محمّد بن سنان عن أبي هارون المكفوف قال دخلت على أبي الطيبين والطيبين محمّد بن أبي زينب اليه التسليم وعنده | سبعون رجلا أختيار أصحابه من بلدان شتى منهم موسى بن أشيم الشهيد وهو محمّد بن أبي بكر في زمانه وأبو إسماعيل الوشاء وهو عبد الله بن سبأ في عصره وأبو شامة الشحام وهو أبو الطفيل عامر بن وائلة في دهره فتحدّثوا طويلا فقال لهم يا قوم هل لكم حاجة في الشراب قلنا وأي شراب قال شراب الملكوت قلنا قد غديتينا بعلم الملكوت فأسقنا شرابه فقال شراب الملكوت لكم وشراب بلهوت لغيركم قلنا وما شراب بلهوت قال دم إبليس لعنه الله وشراب الملكوت هو الشراب الخالص الذي وصفه الله لأولياؤه | ثم تلا «وأنهار من خمر لذة للشاربين» (محمّد ١٦) واشربوها على معرفة وحقيقة قلنا أسقناها على الحقيقة والمعرفة فنأدى يا جارية فأقبلت تسعى فقال لها هاتي شراب الأبدان البشرية فجاءت بقربة⁴⁾ فيها نور ساطع وجاءت بقدر يزهر منه نور طالع ثم قال هذا مما حبا الله به لأولياؤه فوضعه وقال لا تصدّعون عنها ولا تنزفون ثم قال لموسى بن أشيم ابتدي فأسق إخوانك فإن ساقى القوم آخرهم شرابا فقد سقيت بهذا القدر الذي في يدك أبدأكم في الأعصار والأدوار وأنتم في قدس المقدسين وكنتم في البهمنين أفاضلهم وأشرفهم قد بسطت لهم الدنيا وأسبغت عليهم نعيمها | وحبوتكم بكرامتها وأعطيتكم من قدرتي ما لم أعطه غيركم فقام موسى بن أشيم فقال يا سيدي أسقني من يدك شربة لا ظماء بعدها لأبد الأبدان ودهر الدهرين قال فصب في القدر شربة ثم ناوله فشرب حتى روى ثم قال ناوله أخاك أبا إسماعيل فناوله فشرب حتى روى من غير أن ينقص القدر شيئا فرووا كلهم ثم رجع اليه كهيبته فحلّقه في الهواء فلما تحلّق نظرنا اليه فإذا هو يصعد حتى انتهى الي الموضع وإذا السيد قد يرانا في الهواء في قبّة حمراء من درة واحدة يضيء منها ما بين المشرق والمغرب وإذا رائحة المسك الأذفر فنأدى المولى جعفر منه السلام يا محمّد سقيت عبيدي الأصفياء الكرام البررة ما حرمته على الطغام⁵⁾ الفجرة قد أهديت⁶⁾ لهم الدنيا والآخرة ووضعت

1) Ms يسَم

2) Ms نفتن

3) Nisbe nicht bei Sam'ānī

4) Ms بقربة

5) An erster

الطغاة: Stelle 3 über م, das nicht gestrichen ist.

على الطَّعام¹⁾ الفَجْرَةَ الأَغْلال والآصَار وأدخلتهم في التَّيِّبَةِ وَذَكَرْنَا نَتَعَجَّبُ مِنَ القَبَّةِ وَحَسَنِهَا
 وَشِعَاعِهَا فَقَالَ رَبِّي اصْطَفَيْتَكُمْ وَأَدْنَيْتَكُمْ وَقَرَّبْتَكُمْ بِأَحْبَابِي وَلَوْلَا ذَلِكَ لَنَفَقَتْ أَبْصَارُكُمْ مِنْ نُورِ
 هَذِهِ القُدْرَةِ وَلَغَشِيَّ عَلِيكُمْ مِنْ هَوْلِ الصَّوْتِ وَلَكِنْ جَعَلْتُ ذَلِكَ كِرَامَةً لَكُمْ وَهُوَ أَنَا لِأَعْدَائِكُمْ
 فَاقْبَلُوهَا نَاعِمِينَ شَاكِرِينَ فَهَذَا يَوْمَ المَزِيدِ ثُمَّ تَلَا «لِلَّذِينَ أَحْسَنُوا اللِّحْسَى وَزِيَادَةً وَلَا يَرْهَقُ
 وَجُوهَهُمْ قَتَرٌ وَلَا ذِلَّةٌ أُولَئِكَ أَصْحَابُ الجَنَّةِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ» (يونس ٢٧) ثُمَّ رَجَعَ القَدْحَ إِلَيْنَا
 212 خَالِيًا لَيْسَ فِيهِ شَيْءٌ | مِنَ الشَّرَابِ فَقَالَ أَبُو الخَطَّابِ لِأَصْحَابِهِ إِنَّ هَذَا القَدْحَ قَدْ دَارَ فِي بَيْوتَاتِ
 العِجْمِ سَبْعَةَ أَدْوَارٍ وَهُمْ إِخْوَانُكُمْ المَوْمِنُونَ العَارِفُونَ وَشَرِبْتُمْ بِهِ مَعَهُمْ وَكُنْتُمْ أَشْرَافَهُمْ وَأَنَا أَسْقَيْتُكُمْ
 بِهِ اليَوْمَ كَمَا سَقَيْتُكُمْ بِهِ فِيمَا تَقَدَّمْتُ ثُمَّ تَنَاوَلَ القَدْحَ فَمَلَأَهُ ثُمَّ سَقَى مُوسَى بِنَ اشْتِيمِ ثُمَّ قَالَ حَيَّاكَ
 اللَّهُ يَا خَلِيلَ الرَّحْمَنِ فَتَنَاوَلَهُ إِبرَاهِيمُ الخَلِيلُ²⁾ مِنْ يَدِهِ فَشَرِبَهُ فَقَالَ السَّيِّدُ أَبُو الطَّيِّبَاتِ إِلَيْهِ
 التَّنْسِيمُ هُنَاكَ اللَّهُ شَرِبَهُ فَقَدْ لَعِمَرِي رَزَقْتَ بِهِ هَذِهِ الشَّرْبَةَ عِلْمَ المَلَكُوتِ مِمَّا كَانَ فِي القُرُونِ الأُولَى
 وَالأَعْصَارِ وَالأَكْوَارِ وَتَكَلَّمْتَ بِكُلِّ لُغَةٍ وَعَرَفْتَ بِهِ هَذِهِ الشَّرْبَةَ مَنْطِقَ الطَّيْرِ وَكُلَّ ذِي رُوحٍ عَلَى وَجْهِ |
 213 الأَرْضِ قَالَ مُوسَى بِنَ اشْتِيمِ فَوَالَّذِي خَلَقَنِي سِوِيًّا مَا خَفِيَ عَنِّي بَعْدَهَا مَنْطِقَ شَيْءٍ فِي الأَرْضِ
 وَلَا فِي السَّمَاءِ وَفِيمَا بَيْنَهُمَا ثُمَّ سَقَى كُلَّ وَاحِدٍ مِّنَّا شَرْبَةً وَقَالَ أَنْتُمْ اليَوْمَ فِي دَارِ المَزِيدِ فَقَوْلُوا
 أَسْمَعُ وَاشْفَعُوا وَاسْأَلُوا وَاتَّعَظُوا قَلْنَا حَلَّلْ لِإِخْوَانِنَا مِمَّنْ قَدْ غَابَ عَنَّا مَا حَلَّلْتَهُ لَنَا مِنْ هَذَا
 الشَّرَابِ فَقَالَ حَلَالٌ لِإِخْوَانِكُمْ مَعَ إِخْوَانِكُمُ المَوْحِدِينَ العَارِفِينَ وَحَرَامٌ عَلَيْكُمْ وَعَلَيْهِمْ أَنْ تَشْرَبُوا³⁾
 مَعَ غَيْرِ إِخْوَانِهِمْ أَمَّا أَنْتُمْ فَقَدْ أَعْنَاكُمْ اللَّهُ جَلَّ وَعَزَّ عَنِ أَكْلِ الطَّعَامِ وَشَرِبِ الشَّرَابِ وَرَفَعَ عَنْكُمْ
 214 الطَّبَائِعَ الأَرْبَعَةَ النَّجِسَةَ المَذْمُومَةَ أَتَدْرُونَ بِمَا بَلَغْتُمْ هَذِهِ المَنْزِلَةَ الشَّرِيفَةَ وَالدَّرَجَةَ | الرِّفِيعَةَ
 العَالِيَةَ قَلْنَا بِمَاذَا بَلَغْنَاهَا قَالَ إِنَّ اللَّهَ جَلَّ وَعَزَّ شَكَرَ لَكُمْ فِعْلًا فَاتَّابَكُمْ عَلَيْهِ قَلْنَا وَمَا ذَلِكَ الفِعْلُ
 قَالَ كَانَ أَحَدُكُمْ إِذَا أَرَى إِلَى فِرَاشِهِ وَتَوَسَّدَ فِي مَضْجَعِهِ ذَكَرَ أَخًا مِنْ إِخْوَانِهِ ضَعِيفًا مِمَّنْ تَخَلَّفَ
 عَنْهُ فِي مَطْعَمٍ أَوْ مَشْرَبٍ أَوْ مَلْبَسٍ أَوْ مَرْكَبٍ قَامَ مِنْ فِرَاشِهِ مَدْعُورًا فَرَعَا حَتَّى أَتَى أَخَاهُ فَيُصَلِّحُ
 مِنْ حَالِهِ مَا كَانَ أَصْلَحَ مِنْ حَالِ نَفْسِهِ فَبِهَذَا ارْتَقَيْتُمْ إِلَى هَذِهِ الدَّرَجَةِ الرِّفِيعَةِ وَبَلَغْتُمْ هَذِهِ
 المَنْزِلَةَ السَّنِيَّةَ قَالَ مُوسَى بِنَ اشْتِيمِ سَبَّحَانَ اللَّهِ مَا أَعْظَمَ بَرَكَتَهُ هَذَا ظَاهِرًا وَبَاطِنًا قَالَ أَبُو الطَّيِّبَاتِ
 215 هَذَا قَدْحُ طَهْمُورَتِ⁴⁾ وَهُوَ أَمِيرُ النَّحْلِ سَقَى بِهِ بَهْمِينَ وَهُوَ الأَسْمُ المَقْدَسُ | وَسَقَى بِهِ بَهْمِينَ لَهْرْمُزِ
 وَأَنَا هَرْمُزِ سَقَانِي بِهِ فَامْتَلَأْتُ عِلْمًا وَحِكْمًا وَفَهْمًا فَلَأَنْفُسَ بِهِ عَلَيْكُمْ فَمَا بَالُ المَوْمِنِينَ لَا يَنْفُسُ
 بَعْضُهُمْ عَلَى بَعْضٍ بِحُطَامِ إبْلِيسَ فَيَمْنَعُونَ⁶⁾ مِنْهُ إِخْوَانَهُمْ وَيُوسِعُونَ⁵⁾ بِهِ عَلَى عِيَالِهِمْ أُولَئِكَ
 لَا خِلَافَ لَهُمْ فِي الآخِرَةِ عَذَابِ أَلِيمٍ وَإِنَّمَا وَقَعَ التَّكْرِيرُ بِمِثْلِ هَذَا وَشَبَّهَهُ قَلْنَا وَمَنْ أَيْنَ يَقَعُ التَّكْرِيرُ
 فِي الأَبْدَانِ قَالَ لِأَجْلِ التَّقْصِيرِ فَيُصَفُّونَ⁶⁾ فِي التَّكْرِيرَاتِ أَمَّا أَنْتُمْ قَدْ عَلِمُوا أَنَّ التَّقْصِيرَ فِي بَرِّ الإِخْوَانِ
 مِمَّا يِعَاقِبُونَ عَلَيْهِ وَلَكِنَّهُمْ ضَيَّعُوا فَمَا عَمِلُوا فَطَالَ تَكْرِيرُهُمْ قَالَ مُوسَى بِنَ اشْتِيمِ فِي بَعْضِ هَذَا كِفَايَةَ
 216 لِمَنْ لَمْ يَكُنْ مِنْ أَهْلِ النِّفَاقِ وَطَوْبَى لِلْمَوْمِنِينَ العَارِفِينَ الَّذِينَ يَطِيعُونَ | اللَّهُ فِي أَنْفُسِهِمْ وَفِي
 إِخْوَانِهِمْ وَ«طَوْبَى لَهُمْ وَحُسْنُ مَأْبٍ» (الرعد ٢٨) فَقَالَ لَنَا سَيِّدُنَا أَبُو الطَّيِّبَاتِ أَتَدْرُونَ مَا حَسَنُ
 مَأْبٍ قَلْنَا لَا قَالَ مَا يَمْلِكُهُ المَوْمِنُ مِنَ الأَفْعَالِ وَيَكُونُ لَهُ مِنْ بَلُوغِهِ جَمِيعَ إِرَادَتِهِ إِذَا كَانَ فِي
 حُدِّ الصِّفَاءِ فَقَوْمُوا رَاشِدِينَ مَحْبُوبِينَ وَأَنَا أَسْأَلُ اللَّهَ أَنْ يَجْمَعَ شَمْلَكُمْ حَيْثُ أَحَبَّ قَالَ أَبُو
 هَارُونَ فَانصَرَفُوا القَوْمَ بِخَيْرٍ وَسُرُورٍ فَمَا رَأَيْتُ مَجْلِسًا كَانَ أَهْبَى وَلَا أُنُورَ مِنْ ذَلِكَ المَجْلِسِ وَمَا

1) Hier so! 2) Also Abraham. In der Einführung p. 208a ist Mūsā b. Ašyam gleich Muḥammad b. a. Bekr; dort erscheint Ibrāhīm weder als persönlicher noch als Vergleichsname für einen Teilnehmer.
 3) Ungekürztes Imperfekt. 4) Ms طهموت 5) Verkürztes, 6) Unverkürztes Imperfekt.

شملنا فيه من فضل الله علينا ومن إنعامه لدينا فهذا ما خصنا به سيدنا أبو الخطاب علينا
سلامه في الشراب وفضله والحمد لله رب العالمين ، وتم الخبر

217 ٦ خبر آخر في التوحيد | رواه الشيخ أبو الحسين محمد بن عليّ الجليّ بكاتب سنة أربعة
وثمانين وثلاثمائة قال حدثني شيخي أبو عبد الله الحسين بن حمدان الخصيبى عن شيخه
أبي محمد عبد الله الجنان الفارسيّ عن محمد بن جندب يرفع الحديث إلى حمران بن
أعين قال قلت لمولاي الصادق الوعد منه الرحمة يا مولاي إذا كشف الله عن أعين الخلائق
عند الظهور هل يرون حقيقة النور فقال يا حمران إن النور لا يدرك إلا بضياء القلوب ونور
العقول فأما الخلق فلا يرونه نظراً إلا بحجبه النورية لأن المعنى عز ذكره لا يظهر بالنواسيات
البشرية وإنما ظهر لهم وقدّرهم على النظر إليه فنظروا إليه من | حيث هم لا من حيث هو إن هو
نور لا ظلام فيه وصمد لا مدخل فيه وأظهر حجابها الميم والحاءات¹ التي أحكم بها صنعته
وأظهر بهم قدرته ثم أنار نوره من حجابها غائباً² عن الأبصار موجوداً³ لواجده والدليل عليه
اسمه السنّي ونوره البهيّ ووجهه المضيء لا يرى ذلك إلا بالنظر العقليّ وإنما يعرف بالحواسّ
من شاكل الحواسّ والله معروف بالحواسّ الباطنة التي هي الفكر والذكر والفتنة والحكمة
والهمة وهي الحركات العقلية فبضياء القدرة ينقذ لطف الفكر وبالفكر يشهد العقل وبالذكر
219 يتبينه⁴ العقل وبالفتنة تنمي المعرفة | وبالحكمة الصادقة تناجيه الروح العلامة وبالهمة يتضح
وجوده وبوجوده يصحّ ظهوره وبظهوره يصحّ اليقين وباليقين يصحّ النظر الشافي فأما الحواسّ
الظاهرة فقد أشرك من زعم أنه يحيط بها علماً أو يحدها فهما لأنه يرى من الانفعال ومن
التغيير من حال إلى حال ومن كان يرى ذلك فليس بمحدث وأعلم يا حمران أن جوهر
ذاته لا يليق بجوهريّة خلقه فقلت يا مولاي فما تلك الصورة والحواسّ والجسم التي رأيناها
فقال يا حمران إن معدّ الأعلال ليس كالأعلال ولا فطرة فيكون كالمنفطرات بل تلك الصورة
220 التي يظهرها هي قدرة قدير ونور منير لم يبين عنها فتدعى | غيره ولا انفصلت عنه فتكون
سواه بدت غيباً من غيب هي هو وجوداً وهو لا يحاط به لأنه الأزل القديم العليّ العظيم علمه
بأن منه وهو الدليل على ذاته دليل ومدلول عليه فهذا يا حمران الوجه البين في معرفة الله
عز وجلّ ولا يعلمها إلا العالمون ، تم

٧ خبر آخر بمعناه عن عليّ بن محمد قال حدثني جعفر بن محمد بن مالك الفرزاري
الكوفي عن عبد الله بن يونس السبيعي⁵ عن الحسين بن مسكان عن يونس بن ظبيان⁶ أنه
سأل سيدنا العالم عما رآه منه من أوصاف المحدثين ومرسومات المخلوقين مثل العجز
221 والعبادة ومثل إشارته إلى غيره وكمال بشريته فقال يا ابن ظبيان | رأيت الواحد الذي هو من
الأحد فسكنتم إليه وأعدتم عليه لأنه مصطفاه ومشكاة نوره وبيت حكمته ومشرق لتجليه
فبحدته يشير إلى قدمنا وبعجزه نعترف بقدرتنا فهو ينادينا من مكان قريب يا ابن ظبيان
إذا سمعت في النطق أنا الله فلا تحجب⁷ إنك ترى حجاباً وقوله أنا هو من⁸ الله لا من حجاب
فسجد (عبد الله بن) يونس وقال في سجوده سبحان من فيه يرى* من يجده به سبحان
من عبد من هو لما* عبد فمنه يسمعه لأنه واحدة* من خلقه والقوى فيه من جميع برئته

موجود³ غائب² / Ms الحاءات¹ Gemeint sind Hasan, Husain und Muhsin.

تجب⁷ / und so meistens. صبيان⁶ Nisbe bei Sam'ānī 290 r. ⁵ So mit Suffix. ⁴

⁸ Mit Wiederholung, die gestrichen ist.

وعينه الناظرة به سبحانه من كلما رفع عيننا مكن أخرى وكلما فرغ درجة من منتجب عمرها
بمنتجب وهو العلي العظيم

222 | ٨ | خبر آخر عن علي بن محمد عن جعفر بن محمد بن مالك الفزاري عن محمد بن مروان
عن إبراهيم بن القاسم عن قتادة الحراني عن الأوزاعي عن يحيى بن أبي كثير عن أبي أمامة
الباهلي عن ابن مسعود قال سمعت رسول الله يقول افتتري علي الله من حده (أو) أوجده
بمكان ليس منه أو وصفه بصفات غيره أو سماه بما هو منفصل عنه أو قال بما انفصل وهو يدرك
الأبصار وهو اللطيف الخبير قال وقال له جابر بن عبد الله فأين يجده المشتاق إليه الجاد
في طلبه فقال له إذا أوجدك منه بحيث ما + وجد قبلاً¹⁾ له حتى تراه علماً يغني عن العيان
223 وتعرفه كشفا بالمعرفة يغنيك عن تحديده بصفة وتسمعه | من كيانك بحسب أذني قلبك فعليك
بالمكان المكين عنده وبيته المبني فيه تراه به ويقرب عليك منه ولقد أغناك بإشارته فأكن²⁾
كذلك تجد ذلك ، تم الخبر

٩ | خبر آخر عن محمد بن علي نازل...³⁾ (والبعباس بن محمد والحسين جميعاً عن محمد
بن الحسين عن محمد بن سنان قال قلت لسيدى العالم أي وقت أجد الله حقاً وأراه كشفاً
فقال لي يا ابن سنان إذا رأيت من تعرف قد فعل ما لا تعرف فهو غير الذي تعرف فقلت يا
سيدى زدني فقال إذا رأيت الباهر وسمعت الغامض فالذي تراه باطناً [غير ظاهر وإنما ترى
224 مثل من تعرف شبحاً عرضياً] وخيالاً مضيئاً) والفعل | فعل رب العالمين فقال محمد قلت زدني
يا مولاي وما كان في موضع للمزيد فتبسّم في وجهي وقال لي كأنك يا ابن سنان تسأل عما
تشتاقه وتتعرف بما أنت ذاهب إليه إذا رأيت البركات الجزئية والقدرات المتقاربة والحكم
الغزيرة على العالمين مع الاعتراف بالحديث والإشارة إلى غير الاعتراف بالعجز فتلك مواد
المولى إلى عبده وتأييده في وليه وأفعال المصطفى في وقته عالى أهل وقته بقدر ما شق به
من أنوار ربه وإذا رأيت القدرات والكليات والحكم المنيعات والأفعال التامات مع الإشارة إلى
نفسه أنه غاية الغايات ليس وراءه غيره فذلك هو الذي تطلب وأليه ترغب قلت يا مولاي
225 فالصورة | قال قد حجب ممثلها وغيب ذاتها فأعرف* من تعرف حتى تعرف من تعرف والسلام ،
تم الخبر

١٠ | خبر آخر وعنه عن محمد بن أبي عمير عن عمر بن شمر عن جابر بن يزيد قال سمعت
العالم يقول في خطبة له كلاماً⁴⁾ له أوله غير آخره ومعانيه تختلف في عقلي الإشارة بها وذلك
أنه قال في بعض كلامه نحن وجوه الرحمان وبيوت الديان وألسنة الرب الأقدم وغيوبه في كل
مشهد نحن غاية من غايه⁵⁾ ونهاية من رجاء البينا أشارت بنو⁶⁾ الدنيا لأننا غاية الدنيا وصفة
الأولى وكعبة لمن لبي بل أنا علّة العلل وغيب الأزل والبري من المثل أنا كل الكل أنا مخترع
226 النور عندما مددت الظل لا يعلم من أنا | ...⁶⁾ وأنا العلي الكبير فقلت في نفسي أول الكلام
يدل أنه مربوب مألوه وآخره يدل على أنه إله أحد لا إله إلا هو فليت شعري ما أقول فوالله
ما استنتم في صدري ما فكرت فيه حتى ضرب بيده على يدي فأحسست ملمسه وتحقققت
حسه وجسمانيته وقال يا جابر أنا الله العلي الكبير والنبأ العظيم الذي أنتم فيه مختلفون وفيه

1) Ms وجد قبل
2) Oder Imperativ فأكن / Ms فأكن
3) Ms سوراً / Sūrā' bei Bagdad,
auch Bagdad selbst, oder Sūrā bei Hilla, vgl. Yākūt V 168.
4) كلام
5) Ms بنى
6) Beim Seitenwechsel ausgefallen.

تختصمون صراط مستقيم وحبل مَنيع وعروة وثقى لا انفصام لها وأنا بما تعملون مكحيط ورد
يدي وقبض على زندي ومسح يده على ذراعي وعضدي ذاهبا) الى وجهي فلم أجد لها حسا
227 مكيفا ولا كثافة توجد¹ ولها لمع لم أدركه² | ولا قدرته حق قدرته ثم قال أنا العلي الكبير
الأحد القديم معنى الحقائق وغيب العقول لا أدرك بغاية ولا أحد بمعنى وأنا العلي العظيم
أزل عند كل عظيم وأنا بكل شيء مكحيط قال جابر فكدت أن أصعق صعقا وعجرا ثم استعنت
به فقويت نفسي وزان حسى ولم يزل ذلك المعنى يختفى عن عياني قليلا قليلا حتى لم أراه ورد
يده الى زندي فوجدت من حسى لها ما كنت أعهدة وهو يقول يا جابر كذلك هو وهكذا
نحن كما نحن يا جابر نحن الصفة التي لها نكروا والصورة التي عليها تجبروا وبها كفروا ما
228 يعلمنا الا قليل فزد يا جابر تزدان وكس من الشاكرين قال جابر وكان منا مناج ناجاني | من قلبي
او كانت مكتوبة في صدرى هذه الآية «إنه ليقول رسول كريم ذي قوة عند ذي العرش مكين
مطاع ثم أمين» (التكوير ١٩-٢١) فنظر الى ثم تبسم وقال يا جابر مطلع الغيب أمين المقام قال
فانحسرت فقال «ويريدون أن يفرقوا [أن به] بين الله ورسوله ويؤمنون ببعض الكتاب ويكفرون
ببعض» (النساء ١٤٩) «وقد خاب من افترى» (طه ٦٤) ثم الخبير

١١ خبر آخر زوى عن المفضل عن جابر بن يزيد قال سمعت العالم يقول إن الله جل ذكره
ظهر بنوره الذي لم يزل ظاهرا منه فرآه أهل الغلف الكدرة بما قابلوه من ولاية ونطق فسمعوه
من الذين عاينوه فلذلك كان أمير المؤمنين يقول سبحان من نطق من حيث هو فسمع
الخليقة من حيث هي

229 | ١٢ خبر آخر سأل جابر لمولانا الباقر منه السلام فقال يا سيدي إذا كان الله جل ذكره ولا
مكان³ فليم تقول أن له مكانا⁴ فقال يا جابر إنما قلنا أنه كان ولا مكان لتعلم أنه غنى عن
المكان فلما خلق خلقه جعل تمام معرفتهم به أن يقصدوا⁵ مكانا⁴ وأن يتوجهوا⁶ الى معدن
خلق لهم المكان لما تأنس به اليهم ليسمع منهم الناصت ويراه به المستبصر ويجده عنده
الطالب وهو مكان لهم في معرفته لأن الله في حلول ولا حلول وللشامغاني شعر في المعنى
وهو هذا (من الخفيف)

جلّ عن كل ماثل وعياني
ت ولا في عند الظهور الكتمانى⁷
ولقولى له وفيه معانى
ومكانا لبيتنا والمشانى
ونراه⁹ عيان كل عياني
فى معالٍ من غاية البيانى

جلّ من هو مكان كل مكانى
فهو لا حيث إن به عرف الحى
كل شيء فمنه فيه يراه
| كل من اصطفاه بيتنا عليا
فبذاك الصفاء تسمع⁸ حقا
فانظر الحجاب يا محتجب تعلق

230

١٣ خبر آخر سئل أبو عبد الله جعفر بن محمد الصادق منه السلام عن التوحيد فقال كل ما
أختلط به وهمك أو حده فترك أو أصبته بحواسك فالله بخلاف ذلك وسئل العالم منه السلام
عن الصورة المرئية وكيف حدود ما وقع عليها النظر من الناظرين فقال إن الناظر ينظر الى تلك
الصورة بحسب استطاعته وبسطته وجوهه فيلقى نوره ناظره¹⁰ لذلك النور المنظور اليه

١) Ms تجد / von حدّ ? ٢) Beim Seitenwechsel wiederholt. ٣) Ms مكانا ٤) مكان
٥) Unverkürztes, ٦) Verkürztes Imperfekt. ٧) Ms undeutlich. ٨) So Ms, 2. sing.
٩) So, 1. plur. ١٠) Das Suffix wieder aufgenommen durch die folgende Präposition ?

231 فيمنعه من الإدراك فيرجع نور الناظر اليه فلا يرى | ألا مثله حسب طاقته وهذه العلة التي فيه هي علة العالم وهي التي يقال لها أصل العلة في المعلول وهذا من بعض مواقع الصفة وصفة ما فيه من نور الهداية فلا يقدر أن يجوز درجته

١٥ ورواية¹ عن العالم منه السلام قال ادعوا الله بأسماء ذاته تصلوا² بذلك الى معرفته في ظهوراته

١٦ وحدّثني الشيخ ابو التحف قال سألت الشيخ أبا الحسين محمد بن عليّ الجليّ عن الحجب الأريحيّات فقال سألت الشيخ أبا عبد الله الحسين بن حمدان الخصيبيّ شرف الله روحه عن الحجب الأريحيّات فقال لي إنّها الحجب التي ظهر الرابّ بها لعالم اللطافة وهي 232 حقائق الاسم | والباب وكمل ظهوره عند عالم الاختصاص ثمّ إنّه شاء تمام حكيمته وإظهار علمه ورأفته فجعل في ملكه بعد بدايته عالم³ صدروا عن الحقّ وقد علموه وردوا الى الباطل وقد فهموه فهم أصحاب الشمال الذي قصّهم الله في كتابه فقال «وأصحاب الشمال ما أصحاب الشمال» (الواقعة ٤٠) فأظلموا بجحدهم فظهر فيهم كههم³ لئلا تكون لأحد عليه حجة فالحجب الأريحيّات هي المائة ألف وأربعة وعشرون ألف⁴ شخص التي لا تتلاشى والحجب الظلمية هي التي لا تدخل في الأعداد وهي الى ما لا نهاية له والسلام

233 ١٧ وروى عن العالم منه السلام أنّه سئل عن قول الله «تَحْسِبُهَا جَامِدَةً | وهي تمرّمرّ السحاب» (النمل ٩٠) فقال دعوة أمير النحل

١٨ وقيل لموسى بن سنان لآي علة [ذ] عرف الله العالم بأسمائهم وصفاتهم فقال ليقرب ذلك من عقولهم لإثبات الحاجة عليهم

١٩ وسئل الشيخ ابو الحسين محمد بن عليّ الجليّ هل للباطل حقّ كما للحقّ حقّ فقال نعم إنّ الباطل كان يقول بالله فبدأ له والحقّ كان يقول بالله فما خالفه

٢٠ وبالإسناد مرفوعا عن العالم منه السلام أنّه قال كلّ ظاهر زائل عن باطنه فهو بائن وكلّ حجاب بائن عن المحتجب به زائل إلا حجاب الله فإنّه منه وما كان منه فليس هو سواه

234 ٢١ وحدّث الحسن بن محمد | قال حدّثني الحسين بن عليّ عن محمد بن الحسين قال حدّثني محمد بن الحسن المنذر عن محمد بن عبد الله بن مهران قال حدّثني محمد بن ابن سنان عن المفضل بن عمر قال سمعت الصادق يقول أجهدت أن أجد بين محمد وعليّ فرقا فلم يكن قال المفضل قلت يا سيدي وكيف ذلك قال لو كان بينهما فرق لكان شخص⁵ لأنّه أقرب اليه من جميع الخلق

٢٢ وبالإسناد عن + عبد الله⁶ عن عمّار بن أبي المقدام عن أبي عبد الله قال إنّ الله لما خلق 235 «قل هو الله أحد» (الإخلاص ١) خلق لها ألف ألف جناح | من نور فلم تمرّ على أهل السماء ألاّ خرّوا لها سجدا وقالوا هذه نسبة الربّ

٢٣ وسئل عن قوله عزّ من قائل «مكروا ومكر الله والله خير الماكرين» (آل عمران ٤٧) قال إنّما بمكرهم وجحودهم الحقّ استوجبوا التلبيس عليهم وأن يروا الشئ ما هو به وعليه لأنّه عزّ وجلّ مكر بهم ظهوره لهم كههم⁷ لتثبت الحاجة على من حجّ قدرته

1) bei | Zeilenbruch. 2) Ms unverkürzt. 3) كواحد منهم = 4) 12×12 be-

liebe gnostische und eschatologische Zahl, vgl. auch Offenbarung Johannis VII 4 und XIV 1.

5) So Ms; Sinn? 6) So, unbestimmt. 7) Wie Anm. 3.

٢٤ قال أتى رجل فارسيّ الي مولانا الصادق منه السلام والرحمة فسأله عن + الصعب والمستصعب^١ قال له مولانا تسأل عن الصعب والمستصعب فينا أو فيكم قال نعم قال الصعب 236 الإقرار بالصورة المرئية والمستصعب | الإذعان لها بالعبودية وإنها العلة الكلية ونفى العجز عما شاهدته العيون البشرية وأمّا الصعب المستصعب فيكم فلا تنكر + من رأيته^٢ من عالم التذكير لأنّ لنا أولياء في صورة الأعداء وأعداء في صورة الأولياء

٢٥ ورواه أبو عليّ محمّد بن سلمان القاضي عن إسحاق بن أبان عن جعفر بن محمّد بن الفضل عن أبيه عن أحمد بن محمّد الخريطي^٣ قال خرج علينا مولانا الصادق منه السلام وعليه جبّة هروية وصفراء وجعل يقول «أمّا السفينة» فكذا «وأمّا الغلام» فكذا «وأمّا الجدار» 237 فكذا | وأمّا الغلامان^٤ اليتيمان فكذا والأكبر والأصغر إن صفر علي رؤسنا طائر أسود (راجع الكهف ٧٨-٨١)

٢٦ فقال الصادق منه السلام أتدرون ما يقول الطائر قلنا لا يا مولانا قال انه يحلف ما علم عالمكم في علم سلمان إلا بمنزلة ما اغترف^٥ بمنقاره من هذا البحر وما علم سلمان في علم محمّد إلا بمنزلة بحر يمدّ من بعده سبعة أبكر وعين إلى جنبه جارية منها مزيدة ومنها مادّته وفي غير هذا الحديث وما علم محمّد في علم سهف^٦ إلا كحلقة ملقاة في أرض فلاة 238 ٢٧ وعنه منه السلام انه قال إنّما يعبد الله من عرف الله ومن | لا يعرف الله فإتّما يعبد لغير الله

٢٨ خبر عرفات عن جابر بن يزيد الجعفي قال سألت مولاي الصادق منه الرحمة لم سميت عرفات عرفات ولأى سبب وجب النحر فيها فقال يا جابر ظهرت لهم في سبعين ظهورا نورانيا ودعوتهم بنفسي إلى نفسي فأجابوا ثم ظهرت لهم بالبشرية ودعوتهم إلى معرفتي فأنكروا الجاحدون وعرف العارفون فسميت عرفات فأليت بنفسي على نفسي أنّي أسكنهم هياكل المذبوحات وأردّهم إلى الموضع الذي دعوتهم فيه فأنكروني فأذيقهم طعم الحديد وهو يوم النحر

٢٩ 239 خبر لإيلاف قريش عن العالم منه السلام | انه قال في قول الله عزّ وجلّ «لإيلاف قريش إيلافهم» سلسل^٧ عندهم ما يحتاجون اليه من دنياهم وآخرتهم «رحلة الشتاء والصيف» قال ظهوره في العرب نارة وفي العجم أخرى «فليعبدوا ربّ هذا البيت» قال الربّ أمير النحل والبيت محمّد منه السلام «الذي أطعمهم من جوع» عرفهم نفسه عند حاجتهم إلى معرفته «وآمنهم من خوف» استنقذهم (القريش)

٣٠ مسألة هل يجوز أن يصلى الاسم على المعنى وقد رأينا سيّدنا محمّد بن الحسن 242 الحجّة قد صلى على مولانا الحسن [ابن] الحادي عشر الجواب عن الشيخ الثقة^٨ | أبي الحسين محمّد بن عليّ الجليّ نصر الله وجهه انه قال هذا ما لا يجوز أن يصلى الاسم على معناه لأنّ المعنى جلّ وعزّ هو المصلى على أسمائه في جميع سطر الإمامة وانه لما كان المعنى تعالى ظاهرا كمثل صورة عليّ بن محمّد العاشر [و] كان الاسم الحسن بن عليّ الحادي عشر

١) Objektiv Schweres und subjektiv schwer Empfundenes; beide verbunden als schwer empfundenenes Schweres auf p. 256a, dort neben: gefühltes Fühlen und 256c geheimzuhaltende Geheimtradition. ٢) Wiederholt. ٣) Nisbe nicht bei Sam'ānī. ٤) Ms الغلامين ٥) Zu ergänzen

٦) Sigle für 'Alī, vgl. FK § 109. ٧) Ms ألف فرض ٨) Seiten 240 und 241 leer; es fehlt aber nichts.

فلما شاء الععنى وهو على العاشر إظهار الغيبة غيب صورة الحسن بن علي الكاوي عشر
تحت تلالؤ نوره وظهر كمثل صورته فكان المعنى الحسن بن علي الكاوي عشر والاسم
243 شخصين وهما أبو شعيب محمد بن | نصير ومحمد بن الحسن الكاوي المنتظر...¹⁾ المدينة
غائب²⁾ عن أعدائه ظاهر²⁾ لأوليائه فلما شاء المعنى وهو الحسن بن علي الكاوي عشر إظهار
الغيبة غاب بذاته من سطر الإمامة وأظهر صورة الحسن المغايبه تحت تلالؤ النور وهو الاسم
فكانت الصورة المسجاة على السرير وجاء سيدنا محمد بن الحسن الكاوي من...³⁾ فصلى
عليها فكان الميم صلى على الميم وتولى نفسه بنفسه

٣١ مسألة عن المسجى فى المغارة ظاهرة + ملك تلك البلدة⁴⁾ وباطنه الصورة والمثال
المحمدي فهذا جوابه وبالله التوفيق

244 ٣٢ | وعن الشيخ الثقة أبي الحسين كرم الله وجهه عن العالم منه السلام أنه قال كل إبراهيم
فى القرآن إبراهيم بن آزر⁵⁾ وكل نوح فى القرآن سعد بن معان وكل موسى فى القرآن موسى
ابن أشيم وكل عيسى فى القرآن عيسى بن المجدلانية⁶⁾ وكل محمد فى القرآن محمد بن
أبي بكر وكل أيوب يونس بن ظبيان ، وبخطه الله الاسم ولا إله إلا هو المعنى

٣٣ وعنه أيضا أن الإيمان فوق الإسلام بدرجة والتقوى فوق الإيمان بدرجة واليقين فوق
245 التقوى بدرجة فالإسلام سعيد والإيمان عمر⁷⁾ | بن الحقيق وهو فوق سعيد بدرجة والتقوى
أبو ذر وهو فوق عمر⁷⁾ بن الحقيق المقداد وهو فوق أبي ذر بدرجة

٣٤ وسئل بعض العارفين عن سطر الإمامة هل يدخل أمير المؤمنين فى عدتهم فقال معان
الله قيل له ولم ذلك وقد وقع عليه اسم الإمام كما وقع عليهم فقال إن السطر الاثنى عشر هم
أئمة الأمة وأمير المؤمنين إمام الأئمة قيل فما معنى إمام الأئمة قال رب الأئمة كما أن الأئمة
246 هم الأرباب لمن دونهم فأمير المؤمنين رب لهم فهم اليه والهون | وبه متألّهون ثم تلا «وقالوا
اتخذ الرحمن ولدا سبحنه بل عباد مكرمون لا يسبقونه بالقول وهم بأمره يعملون (الأنبياء
٢٦-٢٧)

٣٥ وعن عبد الله بن العلاء عن إدريس عن زيد بن طلحة قال فائل⁷⁾ للمصادق منه السلام
يا سيدي الله فى كل مكان أو مكان دون مكان قال بل فى كل مكان قال فهو فى الجمان
والنبات قال ليس هو فيه كالشئ فى الشئ حلولا ولا هو خارج منه كالشئ فى مكان دون
247 مكان مباينا قال فمثل لى ذلك قال ضوء الشمس يطلع على الجيف⁸⁾ ويظل النطف | قلت نعم
قال وكذلك هو قلت فمحتجب هو قال أو محتجب ضوء الشمس عن الخلق قلت لا قال وكذلك
هو قلت فظاهر هو كضوء الشمس قال فضاء الشمس تراه الأبصار وتحويه قلت لا قال كذلك هو
قلت فما يضره ملامسه قال أويضر الشمس طلوعها على الجيف⁹⁾ قلت لا قال وكذلك هو
٣٦ وبهذا الإسناد أنه سئل هل يحتجب الرب بشئ قال لا شئ أكبر منه فيستره ولكن
احتجب عن خلقه بالخطيئة منهم

٣٧ وعن علي بن عثمان بن نذير قال قال أبو عبد الله فى قوله تعالى «إن كل من فى
السموات والأرض إلا أتى الرحمن عبدا» (مريم ٩٤) قال كل من فى السموات والأرض إلا أتى
أمير النحل عبدا

١) بصاريا ٢) Ms ظاهرًا ٣) صاريا ٤) Anspielung auf Sure XXVII 93.

٥) Also kein Patronatsname. ٦) So! verwechselt; aber Maria Magdalena spielt bei einigen

Esoterikern eine große Rolle, z. B. in *Pistis Sophia*. ٧) Ms قال ٨) und ٩) Ms الجيف

248 ٣٨ وعنه عن الفضل عن العالم منه الرحمة في قوله «وجعلنا نومكم | سباتاً» (النبأ ٩) قال هو في باطن الباطن وجعلنا علمكم مكتوماً وسركم مخزوناً عن المقصرة الملاعين والمرجئة والمشركين وهو قوله «وجعلنا على قلوبهم أكنةً أن يفقهوه وفي آذانهم وقراً وإن تدعهم إلى الهدى فلن يهتدوا إذاً أبداً» (الكهف ٥٥-٥٦)

٣٩ وعن موسى بن طلحة الأشعري عن سلمان بن جعفر قال دخلت على علي بن موسى الرضا فقال لي يا سلمان أتري محمداً في قبره فقلت لا أدري جعلني الله فداك فقال والله لو كشفت لكم الغطاء لرأيتموه على العرش مع مولاه يأمر وينهى

٤٠ وسئل العالم عن قول الله تعالى «لهم ما يشاؤون فيها ولدينا مزيد» (ق ٣٤) فقال النظر إلى الله تعالى يوم الكشف

٤١ وحدثنى شيخى أبو الفرج المؤمل بن عم الصيفى^١ قال حدثنى شيخى وسيدى أبو الحسين 249 | الحسين محمد بن علي الجلي رضى الله عنه قال سألت سيدى وشيخى أبا عبد الله

الحسين بن حمدان الخصيبى رضى الله عنه عن قول الصادق منه السلام الدنيا جنة الكافر وسجن المؤمن فقال يا أبا الحسين قد قال أيضا الدنيا جنة المؤمن وسجن الكافر فقلت من علي يا مولاي بذلك فقال أعلم أن قوله جنة الكافر وسجن المؤمن ذلك هو العدل بعينه لأن المؤمن فيها ملقى والكافر موقى فقلت أشير لي ذلك فقال إن جميع ما يعمله المؤمن في الدنيا من السيئات يجازى عليها في الدنيا حدو النعل بالنعل والقدرة بالقدرة فقلت يا مولاي بما يجازى به فقال يقتر عليه فيها رزقه ويطول عليه فيها مرضه وييسر عليه فيها قبض روحه حتى

250 أنه يقوم يوم القيامة وقد جوزى على سيئاته في الدنيا وقامت حسناته فهي سجنه من هذا الوجه وأما أنها جنة الكافر لأنه فيها موقى عدل من البارى جللت قدرته لأن جميع ما يعمله الكافر في الدنيا من الحسنات مع المؤمنين يجازى عليها في الدنيا فيحس فيها صورته ويوسع عليه فيها رزقه ويخفف عليه فيها موضعه حتى أنه ليخرج من الدنيا وقد جوزى على حسناته في الدنيا فقامت سيئاته في الآخرة فهي جنته من هذا الوجه وأما قوله جنة المؤمن وسجن الكافر فإن المؤمن فيها يعرف وجه ربه أى بمعرفة جلاله من حرامه فهي جنته لأن المعرفة هي الجنة والجنة أوفى من المعرفة وأما قوله سجن الكافر لأن الكافر فيها

251 يرد في المسوخيات | ولا يبرح منها فهي سجنه أفهمت عني يا أبا الحسين فقلت نعم يا مولاي فقال عرف ذلك إخوانك المحققين

٤٢ خبر الدرج رواه محمد بن سنان وهونقيب عن الفضل بن عمر قال قال أبو عبد الله إذا كان أحدكم على درجة والآخرة على درجة فلا يجذبته إليها فيكفر فيأثم معناه قول الرسول منه السلام من كسر مؤمناً فعليه جبره معناه لا تدفعوا إلى صاحب السهم سهمين ولا تجبروا* على الجريح وهو أن يكون الإنسان لم يبلغ إلى درجة بكمالها ترقيه إلى درجة أرفع منها فذلك الجريح الذى أجبرت^٢ عليه لأنه لم يصبر على حرارة جرح الدرجة التى هو فيها فتكشف له عن درجة أرفع منها أعلم أن الإيمان سبع درج فأول درجة الإيمان معرفة الرسول والمرسل والإمام والنقباء والدرجة الثانية معرفة الحجاب والمحتجب به والأبواب والدرجة الثالثة معرفة الاسم والمسمى والشهور والأيام والأدوار والأكوار والدرجة الرابعة معرفة الصلاة والصوم والمناسك والزكاة والدرجة الخامسة معرفة الدنيا والآخرة والجنة والنار وما فيها

١) Nisbe nicht bei Sam'ānī. ٢) Ms أحررت

وأمرهما والدرجة السادسة معرفة الروح والوالد والولد والدرجة السابعة معرفة الله في ذاته التي من عرف الله بالحقيقة دخل الجنة بغير حساب والجنة هي المعرفة بالله تعالى وفي سائر المراتب وأول درج الكافر كافر ممتحن والثاني ظالم لنفسه والثالث منافق والرابع فاسق والخامس كافر^{١)} والسادس شيطان والسابع إبليس وهي أسفل درجات الكفر وأشرها قال الله عز وجل «الشيطان لكم عدو فاتخذوه عدوا» (الملائكة ٦) وإذا امتنع من الحق كما قال النبي صلى الله عليه وآله فقال ما قاله يوم الغدير فأكر ذلك الثاني وجمع شياطينه وكتبوا | بينهم 253 كتابا شرطوا فيه أن لا يسلموا [ذ]ها اليه فمن خالف فعليه...^{٢)} وكان خازن الصحيفة عروة بن مسعود وصيروها عند أبي عبيدة بن الجراح وسموه الأمين ورووا أخبارا أن لكل أمة أمين وأمين هذه الأمة أبو عبيدة بن الجراح قال الله عز وجل «شياطين الإنس والجن يوحى بعضهم الى بعض زخرف القول غرورا» (الأنعام ١١٢) وقال «إذا لقوا الذين آمنوا قالوا آمنا وإذا خلوا الى شياطينهم قالوا إنا معكم إنما نحن مستهزؤن الله يستهزئ بهم ويمدهم في طغيانهم يعمهون» (البقرة ١٣-١٤) تم الخبر

٤٤^{٣)} وعن أبي العباس الهمداني عن علي بن محمد القمي وعن...^{٤)} بن يونس يرفعه الى جابر بن يزيد قال قلت لمولاي الباقر منه السلام ما معنى قول الله تعالى «رب المشرق والمغرب» (الشعراء ٢٧) فقال الرب أمير النحل والمشرق أبو طالب والمغرب الحسن لأنه من أبي طالب أشرق وفي الحسن أغرب ، تم الخبر

٤٥ | وعن الشيخ الثقة أبي سعيد ميمون بن القاسم «أدام الله عزه قال حدثني الشيخ الثقة أبو الحسين محمد بن علي الجلي قدس الله روحه قال سألت شيخي أبا عبد الله الحسين بن حمدان الخصيبي شرف الله مقامه فقلت له يا سيدي إذا كان المعنى عز وجل لم يلقى | شبهه على اسمه وحجابه كيف يجوز لنا أن نقول أن المعنى أقام شبهه حنظلة بن سعد الشيبامي عند إظهار الغيبة بكرلاء وهو مولانا الحسين جل وعلا فقال إن المعنى جل وعز لما أراد إظهار الغيبة بكرلاء - جل من لا يغيب - قال لخاصة أوليائه من منكم يتحمل القتل الذي أظهره قامسكت الكافة عن جوابه مثل قول أمير المؤمنين من يتحمل في اللعن فلم ينطق 255 آل عبد الرحمان^{٥)} وكذلك قال حنظلة | أنا أتحمله يا مولاي لأنه لذلك أهل وخلق فلما أراد مولانا إظهار الغيبة أقام شبهه حنظلة بن سعد فليصدق نيته وإخلاص ضوئته ألقى المعنى شبه حنظلة على الثاني لعنه الله فوقه به القتل والمثلة وبلغ حنظلة المنزلة التي^{٦)} طلبها ورغب في وقوع الشبه به ولذلك قال أبو نواس^{٧)} شعره (من الوافر)

ألا يا دبير حنظلة^{٨)} المفدا
لقد أورتني تعباً وكدا
أجر من الفرات اليك رزقا
وأحمل فوقه وزدا وندا
وإن حملوا المصاحف ذات يوم
حملت اليك شطرنجا وندا

قال الشيخ الثقة أبو الحسين فحنظلة مفدى بمفدى فدى مولاه بنفسه ففداه مولاه بضده

١) Nur so. ٢) Ms وعليه / etwa „den treffe der Fluch“ zu ergänzen. Die folgende Anspielung auf 'Abū 'Ubaida und 'Urwa b. Mas'ūd findet sich auch TA 63. ٣) Nr. 43 fehlt.

٤) غياس / Ms غياش oder عياش ٥) Gemeint Ibn Mulgām, der den 'Alī tötete, also dessen Gottheit freisetzte und, selbst hingerichtet, gleichsam dessen Loskäufer *mufaddī* wurde. ٦) Ms الذي

٧) Vgl. FK § 186 no. 2. ٨) Mit dem alten Hanzala-Kloster *Aghānī* IX 102-104 hat Hanzala b. Sa'd nichts zu tun.

256 ٤٦ وعن مولانا العالم منه السلام والرحمة أنه قال حديثنا | صعبٌ مستصعبٌ حسٌّ مكسوسٌ لا يكمله إلا ملكٌ مقربٌ أو نبيٌّ مرسلٌ أو مؤمنٌ امتحن الله قلبه للإيمان وإنا لنحدث الناس الحديث من حديثنا أهل البيت على أنواعٍ شتى فمن حديثنا حديث لا نبالي أن يتحدث به عنا ولو على المنابر فذلك زيننا لنا وشيننا لعدونا وظاهراً لشيعتنا ومن حديثنا حديث لا يتحدث به إلا شيعتنا فعليه يتحاجون وبه يتواصلون ويستسرون ومن حديثنا حديث لا يتحدث به إلا الواحد والاثنتان وإذا جاوز الثلاثة فليس بسرٍّ ومن حديثنا حديث سرٍّ مستسرٍّ مقنعٍ بالسرٍّ لا نضعه إلا في صدور حصينة وقلوب أمينة فإذا تحدثت عنا متحدثت بحديثنا 257 فسألكوه عنه يوماً فإن يك صادقاً | صدقناه فسمى بذلك صادقاً وصدقاً وصدقاً وإن يك كاذباً كذبناه فسمى بذلك كاذباً مكذباً كذوباً فاذقوا الله فيما تتحدثون به عنا فمن كذب علينا فليتبوأ مقعده من النار

٤٧ وعنه بهذا الإسناد عن مولانا الصادق منه السلام أنه قال اكنموا سرّاً نجعلكم الصفة من أوليائنا فإن قوماً من الأمم السالفة اكنموا السرّ وأدوا الأمانة فجعلهم الله رسلاً إلى أنبيائه منهم جبرائيل وميكائيل وإسرافيل آلاً ومن أذاع لنا سرّاً أذاه الله حرّ الحديد ٤٨ ومما جاء في الخبر أنك من تعرف ليصح لك تثبیت ما لا تعرف المعنى في ذلك وباللّه التوفيق أنه أراد أنك تلك الصورة المرئية إنها لا تحوى الذات بل الذات تحويها ليصفو لك توحيد رب العالمين

258 ٤٩ وعن المفضل بن عمر قال | كانا في زمان جعفر الصادق علينا سلامه وتحيّاته رجلان متعاشران أحدهما مؤمن والآخر كافر مخالف وكان المخالف يدعو المؤمن على سائر الأوقات فقال (1) لم لا (2) أفتح على هذا توحيد رب العالمين فيكون ركناً لإخواني ففتح عليه توحيد رب العالمين فضرب المخالف هنالك بيده إلى سكين فقتل بها المؤمن ثم إن المخالف انشقت مرارته عند ذلك فمات فقال مولانا جعفر الصادق علينا سلامه يا مفضل ما كان من فلان وفلان فوارهما (3) تحت الثرى ففعلت ذلك الذي أمرني به مولاي ثم إنني رأيت بعد ذلك في تلك الليلة في نومي القاتل فقلت له ما فعل الله بك فقال غفر لي قلت له بما غفر الله لك وقد قتلت رجلاً يقول ربّي الله فقال إنني أغرت على سرّ الله فقتلت من أذاعه ثم رأيت بعد ذلك المقتول 259 فقلت له ما فعل الله بك فقال غفر لي فقلت له بما غفر الله لك وقد | أذعت سرّ الله فقال لي قد علم الله أذّي أودعت سرّه موضعه فغفر لي بذلك

٥٠ وروى عن العالم منه السلام أنه قال علمنا عظيم فما لآذنت له قلوبكم فاقبلوه وما أنكرتموه وأشمازت منه قلوبكم فردوه إلى الله ورسوله وإلى علمائكم فإنما الهلاك من التكذيب والإنكار وهو لكفر نعوذ بالله منه

٥١ وسئل [هـ] العالم منه السلام عن الواحد فقال بدوّه غايته وتمامه أوله وإحاطته فطرته وذاته علمه ٥٢ وروى عن العالم منه السلام أنه سبّح وقال في تسبيحه سيدي نفسك نظرت وصورتك سمعت

٥٣ ورواه أبو الحسين علي بن الأحمد في الحجّ في بلد اليمن في قريب المنارة وقال حدّثنني علي بن مهان بن بحر المعروف بالمهاني مولى الصادق عن إبراهيم بن صدقة عن

1) Nämlich der Gläubige, Ismailit. 2) Ms لم / dann أفتح wiederholt, aber gestrichen.

3) فواريهما

المفضل عن العالم منه السلام أنه قال من عرف مقام الذات فقد وصل إلى اللاهوت ومن زعم أنه
 260 يستطيع صفة السيد محمد الذي هو الاسم الأعظم | والمقام الأقدم فقد ادعى عجزاً ألا ترى أن
 الله لا يوصف وغايته لا تُحدّ فعليكم بمعرفة الصفة تبلغوا¹ إلى قرار المعرفة فمعرفة الصفة ظاهر الاسم
 وحقيقة المكان وهو السيد محمد وأما قرار المعرفة فمعرفة الباطن الغاية الحقيقية وهو العليّ الأزل
 ٥٤ ورواه أبو الحسن عبد الله بن يونس الموصلي بأنطاكية سنة ٣٤٠ أربعين وثلاثمائة قال
 حدثني جعفر بن محمد بن مالك الفزاري الكوفي عن عليّ بن زكرياء عن أبي خالد عن سنان
 ابن طريف عن أبي عبد الله منه السلام وقد سئل عن الاسم الأعظم ومحدثه فقال ليس بينه
 وبين المسمّى إلا كما بين الحركة والسكون وقرن بإبهامه سبأته

٥٥ وزوي عن العالم أنه قال إن الاسم الأعظم هو مشيئة الله التي أحدثت كل شيء ومنها
 261 كل شيء وإن تلك المشيئة هي الاسم الأعظم والنور الأقدم | وشاءت فأظهرت من مشيئتها
 محدثاً + عليماً واسماً كريماً² فهو بابها الناطق وسبيله الدالّ عليه سلسلُ والروح الأمين والرسول
 الكريم جبرائيل عليه السلام فأقرّ له + إقرار مخلوق جزئي³ لمخلوق كليّ فألحقه بالغاية وعزّه^٥
 بالنهاية وكساه مشيئة وأظهر له منها صفة واسماً وهو البيتيم الأكبر والسبب الأقرب المقدان فسبّه
 الله باسم الباب وأقرّ له بالسبق وسلّم إليه الأمر فظهر له من تسبيحه وإقرار نور الجسم منه
 أبو ذر

٥٦ وزوي عنه منه السلام أنه قال لم يزل محمد يسبّه الله ويقدّسه قبل أن يبتدع الأسماء
 والصفات وأنّ محمد^٤ غاية كل اسم وكلّية كل صفة

٥٧ وسئل العالم منه السلام عن حقيقة العين الكليّة فقال هو النور الذي كان مرتقفاً وانفتق
 وانفترق «فانفلق فكان كل فرق كالطود العظيم» (الشعراء ٦٣)

٥٨ وزوي | عن العالم منه السلام أنه قال الأسماء والصفات تدلّ على المحدّث يعني المكان
 262 لأنّه قد دخل عليه الاسم والصفة + ومنذ وبكم⁴ وإلى متى وإلى أين والأزل غير محتاج إلى ذلك
 وإنما العارف هو المحتاج إلى الاسم ليدع^٥ به وإلى الصفات ليستدلّ منها على وجوده حتّى
 لا يحتاج الطالب المرتان إلى رؤية عين ولا لمس كفّ ولا سماع ولا إحاطة بقلب ولو كانت
 صفاته لا تدلّ عليه وأسماءه لا تدعو إليه لكان المعبود غيره والمطلوب سواه ولطال على الراغب
 معرفته وعلى العالم وجوده

٥٩ وزوي عن العالم منه السلام أنه قال ما خلق اسم^٦ إلا وجعل له معنى ولا «أوجد له
 حدّاً إلا جعل له فصلاً ووصلاً ولا سبيلاً إلى معرفة الوصول إلا بالفصول ولا الخفيّ إلا بالبدى^٥
 263 ولا الساكن إلا بالمحرك ولكل واحد إبداء من واحد ويعود إلى أحد كما | قال «هو الأوّل
 والآخِر والظاهر والباطن وهو بكلّ شيء عليم» (الحديد ٣)

٦٠ وقد سئل العالم منه السلام عن حقيقة العبادة للأزل فقال القصد^٥ للباب والتسليم للحجاب
 وإثبات الباطن المحتجب بالإشارة وصحة العبادة بصحة الاعتقاد لا التوهم فهذا الطريق إليه
 والوقوف عليه

٦١ وزوي عن الرسول منه السلام أنه قال من أحسن الظنّ بالله كان ذا قلب مستريحاً وعقد
 صائباً

٥) Oder ٤) ومنذ وبكم Ms ٣) اقرار مخلوق جزئيّ ٢) عليم وأسم كريم ١) ... غون

٥) النية = ٦) بالبدى Ms / بالبادى da Singular zu erwarten

٦٢ وعن الشيخ الثقة أبي الحسين محمد بن عليّ الجليّ بمرفوع أليّ يونس بن ظبيان عن العالم منه السلام أنّه سئل عن الفرق بين الظاهر والباطن فقال الباطن هو الغاية والظاهر هو المعنى الأوّل والآخر فقال له السائل فما الآخر الظاهر فقال إنّ الغاية الأزل | اخترع من ذاته نوراً خاصّاً يدعو الى الغاية فمن هناك قال الإمام لا يدلّ على الله إلّا الله فهذا النور الخاصّ لا يقاس بشيء من الأنوار المحدثّة وهذا النور ظاهر الله في أرضه وسماؤه وبرّه وبحره وشرقه وغربه قال السائل فهل يقع على هذا النور الخاصّ الذي ذكرته حدّ وصفة قال العالم نعم له حدّ وصفة قال السائل فما يسمّى قال العالم معنى قال السائل ولِمَ سُمّي معنى قال العالم لأنّه معنى الباطن وما لا معنى له فهو مجهول قال السائل فهو غير الأزليّ قال العالم نور الذات هو بنفسه لأنّه اخترعه من الذات أما سمعت قول العالم في هذا المعنى أنت من ذاتك اخترعته أي من نفسك لم يشكّ فيه أحد فمن هناك قال لا يدلّ على الله إلّا من هو من ذاته والدالّ على الله هو الله وهو المعنى والحجاب منه يستنبط الباطن وعنه يأخذ ثمّ يكون الاستنباط من الباب والباب...¹ عنه المعنى وكذلك قوله | «أذنوا البيوت من أبوابها» (البقرة ١٨٥) أي

استنبطوا العلم من الباب فهو المخبر عن المعنى والباب نور محدّد والمعنى نور الذات
٦٣ وعن أبي التحف هبة الله بن المؤمّل قال حدّثني الشيخ أبو الحسين محمد بن عليّ الجليّ قدس الله روحه يرفعه عن رجاله عن العالم منه السلام وقد سئل عن الصورة المرئيّة التي للمعنى وما قيل فيها عند نظر الناس الى حقيقة ماهيتها إذا ظهرت في البشريّة للبشر إيناسا لهم ورحمة فكان ظهوره بالصورة من حيث هم وأظهر القدرة من حيث هو فكانت القدرة دليله عليه ثمّ إنّ نطق بعد قدرته وكان نطقه بمثابة الفتق من الرتق وكانت القدرة دالة على غاية المراد والنهاية وكان النطق بمثابة ظاهره فقوله ظاهريّ إمامه ووصيه وباطنيّ غيب لا يدرك مثل بقدرته

٦٤ | وعن العالم منه السلام أنّه سئل عن الله وما هو وما اسمه فقال للسائل هو الله قال السائل فما اسمه قال العالم هو الله قال السائل أو معنى قال العالم هو معنى قال السائل ولا بدّ للمعنى من اسم يعرفه الناس به قال العالم أجلّ قال السائل فإذا كان كذلك فإنّ الله اسم لنفسه ومعنى لنفسه قال العالم + وظننت كذلك² قال السائل بتوفيق الله قال الشيخ الثقة الصورة ليست بمحصورة وإنّما أظهرها لإقامة عدلّه فينا والدليل على ذلك قوله جلّ وعلا «هو الأوّل والآخر والظاهر والباطن وهو بكلّ شيء عليم» (الحديد ٣) فدلّ بهذا القول على أنّ الأوّل هو الآخر وأنّ الباطن هو الظاهر وأنّه غيب لا يدرك بحال الإحاطة وإنّما ظهر لهم كهم لطفاً بهم ورحمة ورأفة ليأنسوا اليه ويتحقّقوه الإله الأعظم وأظهر لهم | الأفعال التي تباين أفعالهم ليستدلّوا بها عليه ويتحقّقوه³ ويجدوه³ لأنّه ليس في استطاعتهم أن يثبتوا لغير مماثلة صورهم فظهر لهم من حيث هم لتثبت الحاجة عليهم ولهم وأما إظهار الغيبة فهي الممكنة الواقعة بهم لسوء أفعالهم وذلك قوله «إن أحسنتم أحسنتم لأنفسكم وإن أسأتم فلها» (الإسراء ٧) وقال «وما ظلمونا ولكن كانوا أنفسهم يظلمون» (البقرة ٤٤ والأعراف ١٦٠) وقال + إنّما هي أعمالكم تُردّ اليكم⁴ وقال «فمن⁵ يعمل مثقال ذرّة خيراً يره ومن يعمل مثقال ذرّة شراً يره» (الزلزلة ٧-٨) وقال ومن يعمل «صالحاً فلنفسه ومن أساء فعليها» (فصلت ٤٦ والأحزاب ١٤) وآي مثل هذا كثيراً اختصرنا منه لئلا يطول

١) Ms أرفع شيء
٢) Ms وظننت لذلك ?
٣) ... دونه ... قونه
٤) Nicht wörtlich im
٥) Ms ومن
Koran.

الشرح وفي دونه غنى لمن أغنته المعرفة فنعنا الله وإياكم بالمعرفة ولا يسلبنا ذلك ووقفنا وإياكم للعمل بطاعته إنه جواد كريم

268 ٦٥ وعن (أبي) الحسين بن علي الجلي قال | حدثنا أبو القاسم بن الحسن بن عبد الرزاق قال حدثنا عبد العزيز بن عبد الله بن يونس الموصلي عن محمد بن جعفر القرشي البراز عن علي بن محمد قال حدثنا أحمد بن عبد الجبار عن (1) أبي محمد الحسن بن علي عن أبيه علي بن محمد عن أبيه محمد بن علي عن أبيه جعفر عن أبيه جعفر بن محمد عن أبيه محمد بن علي عن أبيه علي بن الحسين بن أبيه الحسين بن علي قال قال أمير المؤمنين منه السلام يا بني لا إله إلا الله اثنا عشر حرفا ، محمد رسول الله اثنا عشر حرفا ، فاطمة بنت محمد اثنا عشر حرفا ، علي بن أبي طالب اثنا عشر حرفا ، الحسن والحسين اثنا عشر حرفا ، صلى الله عليهم اثنا عشر حرفا ، محبتهم في الجنة اثنا عشر حرفا ، عدوهم في النار اثنا عشر حرفا ، وما باطنها فقال لي يا أبا عبد الله باطنها (2) اثنا عشر مقاما لله في أرضه وسماؤه | ولبعضهم أبيات من منظوم الشعر (من الكامل)

والله ما ركب الحمار وإنما
والله ما ضربته أعداء له
وكذاك ما صلب المسيح وإنما
كدر العيون أراهم هوراكب
أبدأ ولكن المسيح الضارب
ظنوه حقاً والمسيح الصالب

غيره أيضا (من المنسرح)

يا من يراني ولم أكن شيئا
إلى المكان الذي أراك به
أمنن علي وردني حيا
بلا كتيف يرى له قيا

٦٦ ورؤي عن السيد أبي شعيب أنه قال سمعت المولى العسكري (3) يقول ونحن ظاهر الله لسنا غير باطنه ونحن ظله ومنا أشرفت شمس لم يتقدمنا وقت ولا وراءنا غاية لمطلب منا تأبد الأبد وتم كل عدد الوجدانية معنا وإنا اختلفت أسماءنا والقدم ذاتنا وإن كثرت صفاتنا من حدنا فقد وحدنا ومن شبهنا فقد أشرك بنا فنحن مشاكي النور ومعانيه ونحن الشاهد والمشهود لطالبا

270 ٦٧ | وعنه أنه قال نحن الإشارة لمن فطن العبارة ونحن الغاية لمن طلب النهاية ظهورنا غير محدود ووحدنا غير معدود بنا يليق التالي وألينا يرجع الغالي فنحن النبا العظيم ومنا كان السبب القديم

٦٨ ورواه أبو الحسين العقيقي (4) قال دخلت علي مولانا صاحب العسكر (3) وهو جالس سبعة أذرع أو فوقها في علو صحن داره بلا كفة ولا عمد وأبو شعيب بين يديه وأقفا دونه فقلت سلامك يا مولاي علي خير خلقك وسلام خير خلقك علي أصفياذك القرين بك وبه فقال يا عقيقي وعزتي وجلالي إن قتل وجه أحد من عبادي عنه لأعدبته عذابا لم أعدبه أحدا من العالمين ... (5)
271 إبراهيم الخليل وموسى الكليم وعيسى روحى ومحمد حبيبي | وأبي الخطاب غيبة علمي فهو أبو المطلب صفيي وخليلي هلك من هلك به ونجا من نجا به لا فتنن به من افتتن الشك في دوره ولا حيين به أهلي ... (6) وعزتي وجلالي وكأني بكم تنظرون إليه على جبل من نور لا يستطيع

1) Ab hier sind Tradenten die Imame vom 11ten bis 'Ali.
2) باطنهما

3) Al-Ḥasan, der elfte, da Abū Šu'aib, d. i. Ibn Nušair, dessen Bāb war.

4) Nisbe nicht be' Sam'ānī.

5) Ms etwa من أدوار (6) ودی

النظر اليه إلا من كان من نوري الخاصي وكأني أنظر الى أصحابه المقربين به لا ذواي شك ولا ريب وأسيافهم في أيديهم صلنا يحصدون أعداءهم حصدا «أولئك حزب الله ألا إن حزب الله هم الغالبون» (المجادلة ٢٢ مع المائدة ٦١)

٦٩ وحدث الشيخ الثقة الأمين الولي أبو الحسين محمد بن علي قال حدثني سيدي ووالدي أبو عبد الله الحسين بن حمدان الخصيبي نصر^١ الله وجهه قال حدثني عبد الله الجنان الفارسي المعروف بالزاهد قال كان سيدنا أبو شعيب بحضرة مولانا الحسن العسكري 272 | وكان أبو إسحاق الأحمر حاضرا إذ وصل مخبر يخبر المولى الحسن منه السلام أن عسكريا ورد من عند ولد العباس صاعدا الى سر من رأى^٣ فقال يا أبا شعيب فأجابه بالتلبية فقال أنظرهم إذا ما قربوا من البلد فنظر فإذا أوالدهم وطوالعهم قد أقبلت فقال خذ خاتمي هذا فاقطع فسه وضعه على الأرض وانظر ما ترى منه قال أبو شعيب ففعلت ذلك فلما قلعت الفص (ووضعتة على الأرض خرج منه عسكريان برّا وبحرا أخذت فجاج الأرض بأقطارها ذبا هزموهم وردوهم الى ديارهم خاسرين فسمى الحسن العسكري

٧٠ وزوي عن الحسين بن حمدان الخصيبي قال حدثني أبو الحسين محمد بن يحيى البرقي^٤ ببغداد في الجانب الشرقي في الخطابين في قطيعة مالك قال كان أبي بزرا من 273 أهل الكرخ وكان يحمل المتاع الى سر من رأى | ويبيع بها ويعود الى بغداد فلما نشيت وصرت رجلا جهز لي متاعا وأمرني بحمله الى سر من رأى وضم الي غلمانا كانوا لنا وكتب لي كتبا الى عند أصدقاء له بزرايين من أهل سر من رأى وقال أنظر صاحب هذا الكتاب منهم فأطعته كطاعتك لي وقف عند أمره ولا تخالفه وأعمل بما يرسمه لك وأكد علي في ذلك وخرجت الى سامرا فلما وصلت اليها صرت الى البزازيين فأوصلت كتب أبي اليهم فدفعوا الي حانوتنا وأمرني الرجل الذي أمرني أبي بطاعته أن أحمل المتاع من السفينة الى الحانوت ففعلت ذلك ولم أكن دخلت سامرا قبل ذلك فأنا وغلماننا نميز المتاع ونعبيه حتى جاءني خادم فقال لي يا أبا الحسين محمد بن يحيى البرقي أحب مولاي ورأيتة خادما جليلا فرهنته وقلت له ما علمك 274 بكنيتي واسمي ونسبي وما دخلت هذه المدينة | إلا في يومي هذا وما يريد مولاي مني فقال قم عافاك الله معي ولا تخالف فما هاهنا شيء تخافه ولا تحذره فذكرت قول أبي وما أمرني به من مشاورة ذلك الرجل والعمل بما يرسمه وكان جاري وفي جانب حانوتي فقلت اليه وقلت له يا سيدي جاءني خادم جليل فكناني وسماني وقال أحب مولاي فوثب الرجل من حانوته اليه فلما رآه قبل يده وقال يا بني أطرح عليك ثوبك وأسرع معه ولا تخالف ما تؤمر به ولا ترجع فيه واقبل كل ما يقال لك فقلت في نفسي هذا من خدام السلطان أو وزير أو أمير فقلت للرجل أنا شعيت الشعر ومتاعى مختلف ولا أدري ما يراد مني فقال اسكت يا بني وأمض مع الخادم وكل ما يقول لك فقل نعم فمضيت مع الخادم وأنا خائف وجل حتى انتهت بي الى باب عظيم 275 | ودخل بي دهلير ومن دار الى دار يخيل الي أنها الجنة حتى انتهت الى شخص جالس على بساط أخضر فلما رأيتة انتفضت وتداخلى هيبة ورهبة والخادم يقول لي أدن حتى قربت منه فأشار الي بالجلوس فجلست وما أملك عقلي فأمهلتني حتى سكنت بعض السكون ثم قال لي اجعل لنا رحمة الله جبرتيين في متاعك فلم أكن والله علمت أن معي جبرا ولا وقفت

١) Ms نظر
٢) In FK ohne Abū.
٣) Wo diese Form beabsichtigt ist, blieb sie stehen;
٤) Ms nur hier الحرقى
Ms hier سرمرى

عليها فكرهت أن أقول ليس معي حبر ذئب خالف ما وصاني به الرجل وخفت أن أقول نعم فأكذب فتكبيرت وأنا ساكت فقال لي قم يا محمد إلى حانوتك فعد ستة أسفاط من متاعك والسفط السابع فافتحه واعزل الثوب الأول الذي يلصقك من أوله وخذ الثوب الثاني فافتحه وخذ الحبرة التي في طيبه وفيها رقعة بشرء الكبرة وما رسم لك من الربح | وهو في العشرة
 276 اثنان والتمن اثنان وعشرون ديناراً وإحدى عشر قرطاً وحبّة وأنشر الرزمة العظمى في متاعك فعدّ منها ثلاثة أثواب وخذ الرابع فافتحه فإنك تجد في طيبه حبرة في طيبها رقعة الثمن تسعة عشر ديناراً وعشر قراريط وحبّتان والربح في العشرة اثنان فقلت نعم ولا علم لي بذلك فوقفت عند قيامي بين يديه فمشيت القهقري ولم أولّ ظهري إجلالاً وإعظاماً وأنا لا أعرفه وقال لي الخادم ونحن في الطريق طوباك لقد أسعدك الله بقدمك فلم أجبه غير قولي له نعم وصرت إلى حانوتي ودعوت بالرجل فقصت عليه قصتي وما قال لي فبكي ووضع خده على الأرض وقال قولك يا مولاي حقّ وعلمك من علم الله وقفز إلى الأسفاط والرزمة فاستخرج الحبرتين
 277 وأخرج الرقعتين | فوجدنا رأس المال والربح وموضعهما في طي التوبين كما قال عليه السلام فقلت يا عمّ أي شيء هذا الانسان كاهن أو حاسب أو مخدوم فبكي وقال يا بني لم تخاطب بما خوطبت به إلا أن لك عند الله منزلة وستعلم من هو فقلت يا عمّ ما لي قلب أرجع به إليه فسكن من قلبي وقوى نفسي ومشى معي إلى قريب من الدار وقال أنا منتظر إلى أن تخرج فقلت يا عمّ اعتذر إليه وأقول إنني لم أعلم بالحبرتين قال لا بل تقعد كما قال لك فدخلت ووضع الحبرتين بين يديه فقال لي اجلس فجلست وأنا لا أطيق النظر إليه إجلالاً وإعظاماً فقال للخادم خذ الحبرتين فأخذهما ودخل وضرب بيده إلى البساط فلم أر عليه شيئاً فقبض قبضة وقال هذا ثمن حبرتك وربحها أمض راشداً وإذا أتاك رسولنا فلا تتأخّر عنا فأخذته في
 278 طرف | ملاءتي¹ وإذا هي دنانير وخرجت فإذا الرجل واقف فقال هيه حدّثني فأخذت بيده وقلت يا عمّ الله فيّ * فما أطيق فقال قل فقلت له ضرب بيده إلى بساط ليس عليه شيء فقبض قبضة دنانير وأعطانيها وقال هذا ثمن حبرتك وربحها فوزناها وحسبنا الربح فكان رأس المال الذي ذكره والربح لا يزيد حبة ولا ينقص حبة فقال يا بني تعرفه قلت لا يا عمّ فقال لي هذا مولانا أبو محمد بن عليّ حجّة الله على جميع خلقه فكان هذا أول دلالة رأيته منه عليه السلام وكانت هذه من دلائله وبراهينه، وتمّ الخبر

٧١ وعن ذي الدور ابن سليمان قال أتيت المدينة في أيام أبي جعفر الباقر منه السلام أريد السلام عليه فلما أن قربت من المدينة ولاحت لي جدرانها رأيت رجلاً أخضر عليه ثياب
 279 خضر وعلى رأسه عمامة خضراء وفي رجله | نعلان من ياقوت² الأحمر جالسا على نَشْر من الأرض تحته كرسيّ من ذهب فبقيت باهتاً أنظر إليه فقلت أظنه بعض المحجوبين فدنوت منه وسلمت عليه فردّ عليّ السلام + وقال لي³ ما أقدمك إلى هاهنا يا ذا الدور فقلت أريد السلام على مولاي أبي جعفر الباقر فقال لي أتحبّ أن أريك إياه فإذا بكلّ مرتفع قد انخفض وكلّ منخفض قد ارتفع حتى رأيت مولاي جالسا بين أصحابه يتحدثهم وإني لأسمع كلامهم وقال دونك فاقصد إليه فإنك ستراني عنده فبقيت متعجباً وسرت فدخلت المدينة فلما وقفت بباب مسجد رسول الله صلّى الله عليه فقلت أدخل فأسلم عليّ النبيّ من قبل (أن) أمضي إلى دار مولاي فدخلت المسجد فلما قربت من المحراب فإذا بسرير عظيم من الذهب الأحمر مرصع

وقالي Ms³ So, ohne Artikel.² ملای Ms¹

280 بأنواع الدرّ والجوهر عليه خمس مراتب عليها | جلوس خمسة أشخاص وفي الصدر كرسى عظيم
وإذا عليه الرجل الأخضر الذي رأيته بعينه جالسا فقلت أشهد أنك ربّ الأرباب وإله الآلهة ثمّ
التفت إلى الخمسة الأشخاص فإذا بهم محمّد وفاطر والحسن والحسين ومحيّسن فقلت يا
مولاي أنت هم فقال يا ذا الدور هؤلاء صبيغتي وبيوتى وإذا أنا تنكبت للقباب أظهر بهم وهم لا
يظهرون بي وأنا على كلّ شيء قدير فخررت لوجهي ساجدا وقلت تبارك الذي بيده ملك
السموات والأرض وهو على كلّ شيء قدير ثمّ رفعت رأسي فلم أر في المسجد أحدا فسرت
حتى أتيت دار مولاي أبي جعفر فدخلت وسلّمت عليه فردّ عليّ السلام وهو متبسّم وقال لي
رأيت يا ذا الدور قلت نعم وآمنت وصدّقت سرّكم وعلانيتكم وظاهرتم وباطنكم وأنا أسألك يا
مولاي الثبات فقال لي وفيت وكفيت

281 ٧٢ | وعن الهمداني عن أبي سعيد عن محمّد بن غالب الأصبهاني قال كنت بسرّ مرّاي
فركبت لأخرج وكان صحوّة نهار ووجهي إلى الغرب سائر وإذا بعين الشمس بإزائي فقلت إنّ
للّه طلعت الشمس من مغربها وأقبلت أمسح وجهي وأنظر¹⁾ فلا أزداد إلاّ تيقّنا فحوّلت وجهي
فإذا أنا بالشمس وعن يميني أرض فقلت شمسان ما هذا حقّا لأجعلنّ طريقتي على سيدي
الصادق²⁾ ولأخبرته فأقبلت الشمس تقرب منّي حتى خرجت من الأزقة فإذا سيدي راكبا
مستقبلي وإذا الشمس التي رأيتهما وجهه فنزلت وسجدت فقال لي ما علمت أن الشمس بأمرنا
تجري

٧٣ حدّثني أبو الحسن أحمد بن السقيم قدّسنا الله به قال كنت سارعا مع مولانا يريد
282 قصر المتوكّل وإذا نحن بالمتوكّل قد خرج إلى الصيد | فخرجنا خلفه فلما بصره قال له يا أبا
الحسن الساعة أمر عسكري يدبّون عليك بأسياهم فيخلطون لحكمك وعظّمك فقال وأنت تقدر
على ذلك قال ومن يمنعني من ذلك قال أنا فحلّق مخصرته وقال آتهم سحابا فأبرقت برقة
فامتلات الصحرَاء من الأفاعى والحيات وانهمز العسكر من عظم ما شاهدوا ورجع المتوكّل إلى
قصره فأعرض بعد ثلاثة أيّام ففقد من العسكر ثلاثة آلاف وهذا ما كان من دلائله في السحاب
وتمّ الخبر

٧٤ وعن عليّ بن محمّد عن شيخه اللاحقي يرفع الحديث إلى عليّ بن موسى أنّه لما ضربه
المأمون بالسيف وقطع الثوب على جسده من ضرباته استيقظ في الليل وقال³⁾ وللخادم السرّ⁴⁾
يا ويلك ما صنع فيما جنيناه فقال له يا أمير المؤمنين إنّني لم أزل أستمع كلامه طول ليلته
283 كلما نمت قال فوثب المأمون حافيا حتى قرب من حجرة | عليّ بن موسى وتسمع عليه فإذا
هو يقول «يحسب إنسان أن ماله أخذه كلاً» (الهمزة ٣-٤) + وأيم الله⁵⁾ ليكشف عن ساق
وتجد «كلّ نفس ما عملت وهم لا يظلمون» (النحل ١١٢) هنالك الفوز لمن ناداه الله إذا كشف
من به ناداه وزين بيوته بأوصاف البهاء وفتح أبوابها لمن أجاب وسعى ونادى لمن ضلّ وغوى
أين من دعوتهم فلم يستمع وأورّيتهم فلم يبصر فخسر هنالك المبطلون قرب وعد الحقّ وكانهم
بأشراتها ولقد نادى الربّ منّي من مكان قريب فبعدت عليكم الشقة فهل من أذن وأعية وعين
ناظرة لطف الحجاب و[أ]قرب المساب فإني ابتليت فلقد ابتلى رسول الله فأنا لني بمثل ما حبي
وبه أفتدي في أثره وله أقفو) في سفره السبيل قال تمّ أمسك يسيرا وقال «وعنت الوجوه للحقّ

¹⁾ Ms وانظهر

²⁾ Hier nur Attribut

³⁾ Ms وقام

⁴⁾ Konstruiert wie

الله الحقّ oder الإمام الحقّ

⁵⁾ Ms وأيما والله

284 القيوم وقد خاب من حمل ظلما» (طه ١١٠) أذا الله ربّ الأرباب | وقع القول فحقّ على أكثرهم
وغشيتهم الشكّ فحاجبهم ولوردوا الأمر إلى عبادي المكرمين لعلمه الذين يستنبطونه منهم جلّ
مقامي وعظمت بيوتى وأنا العليّ العظيم قال فلم يتمالك المؤمن أن هجم عليه البيت وهو يتقد
نارا من سقفه فإذا في موضع عليّ بن موسى عليّ بن عبد الله بن مالك القمي وهو يقول سبحان
العليّ عن الشجيات الغنى عن الدلالات الذي لا تحويه الأرضون والسموات وهو بكلّ شيء
عليم قال فدهش المؤمن فقال لخدمه يا ويلك تأمل الجالس في محرّمي والناظر إلى حرّامي
فقال له الخادم قد عرفته يا أمير المؤمنين وهو عبد الله بن مغيرة مولى نوفل بن الحارث فقال
له يا ويلك إنّي أرى ما لا ترى فقال له الخادم إنّ هذا الأمر عظيم فخرج المؤمن ذاهل العقل
285 ونادى من خارج المجلس يا ابن العمّ سألتك بما أنت فيه إلا غفرت فناداه مولانا | عليّ بن
موسى إنّ لك كيّوما معلوما أدخل فدخل فوجده عليّ ما كان يعهده أولا فقبل يديه وقدميه
فقال له لست أدفع قدرك ولكنّ لأدخل تحت أمرك، تمّ

٧٥ خبر خالد بن زنبور رواه أبو القاسم البغدادي قال حدّثني أبو الحسن عليّ بن
الحسين السراج قال حدّثني (أبو) الفرج محمّد بن الشهورى^١ البزاز قال حدّثني شيخى أبو
عبد الله الحسين بن حمدان الخصيبى قال حدّثني أبي عن محمّد بن مهران عن محمّد
ابن سنان قال حدّثني + سباطة بن الليث^٢ ورفاعة بن سليمان قال دخلت على مولانا الرضا
عليه السلام فتبعنا شيخ طويل القامة بعيد ما بين المنكبين أنكرنا شأنه ولم ينكر شأننا يُعرف
بخالد بن زنبور ومعه جرادة يريد أن يسأل مولانا عنها فلما مثلنا بين يديه سلّمنا وجلسنا
286 إذا | أقبل مولانا على الشيخ وقال ما الذى أدخلك علىّ فى هذا الوقت يا خالد بن زنبور
قال يا سيّدى عهد أينا جعفر فى أبيك موسى وعهد أينا موسى فىك ونريد أيضا المعجز لنعلم
ونتيقن أنّك الإمام المفترض للطاعة قال فتكلّم مولانا بكلام لا نعلم ما هو وقال يا سلمى...^٣
انطقى قال سباطة ورفاعة جميعا فرأينا الشيخ وقد تغير لونه وبال فى ثيابه ونفض الجرادة من
كمه وإذا بها خلق عظيم وإذا هي عجوز كبيرة فأقبل مولانا علينا وقال سلّوها من هي فأذنّها
تخبركم فقلنا لها من أنت يا خالق الله فقالت أنا من نسل...^٤ أخذ علينا عهدا بحقوق نبيّ
يقال له محمّد ووصيّ يقال له عليّ فأبينّا وأنكرنا فنقلنا فى أليم العذاب وشديد العقاب إلى
حيث انتهينا فاتّقوا الله وأطيعوه تمّ تكلم مولانا بكلام فإذا بها لبوة كلوب (؟) وأقبل على الشيخ
وقال له ويلك يا ملعون اعتقدت فى نفسك أنّك إذا خرجت من عندى تقول هذا من سحر
محمّد وعليّ قال الشيخ يا مولاي قد كان ذلك ولست بعائد فأقبل مولانا على اللبوة وقال
287 | إن كان كاذبا فيما يقول فابتلعه بأثوابه قال + سباطة بن الليث^٥ ورفاعة بن سليمان فرأينا
اللبوة قد ابتلعت الشيخ بأثوابه ولم تتلمّظ^٦ وعادت جلدّة كما كانت وخرجت فى ثياب
أحدنا

٧٦ خبر غيبة مولانا الحسن الأوّل منه السلام عن عليّ بن يعقوب الرّيات عن جعفر بن
محمّد بن مالك الفزاري عن محمّد بن مروان الغزال عن إبراهيم بن القاسم عن أبي قتادة عن
أبي أمامة عن مولانا الحسن بن عليّ منه السلام أنّه قال يوم الغيبة حقّ الوعد وتمّت كلمة
ربكم الحقّ وخسر المبطلون + وكذب العادلون^٧ (إن ظنّوا أنّهم جرّعوه السمّ بخنجر عبده وأحرّموه الحياة

^١ Nisbe nicht bei Sam'ānī. ^٢ Ms سباطة ابن الليث ^٣ السكّن ^٤ شرقه ^٥ Ms hier
وكذب العادلون ^٦ Ms تتلمّض ^٧ Ms أسباطه ابن الليث

وهو وهبها لخلقه تباً لمن عمى قلبه وحجب عن ربه أفلله مثل فيكون له شكل شبهوه ونظروا
الى شبح وليه فاعتقدوا انه خالق الاولياء وسيعلمون غدا «أى منقلب ينقلبون» (الشعراء ٢٢٨)
288 قال فضيحه المجلس في التخييب وقالوا مات ابن رسول الله | فزاد التخون على رسول الله قال
فاوماً الى جابر بن عبد الله فامرته ان ينظر الى قدميه قال جابر فقبلتهما فلم أر للجراحة والسم
أثراً فأوماً الى حذيفة بن أسيد فجذبني وأخرجني الى وسط الدار ورفع قدمه فرأيت الجراحة
والسم قد دب في ساقه الى أصل فخذه وقال لي يا جابر عليك السلام وإن لم تكن مفارقة أتت
الغيبه وجاء أمر الله وهم كارهون قال فضممته¹⁾ الى صدرى وبكيت فرحا فإذا الصوارخ والضجة
مات ابن رسول الله فجذب يده من بين يدي ودخل ودخلت مسرعا فرأيت ابن أسيد على
الفراش مستجى والناس يلطمون عليه فالتفت باكيا فرأيت ابن أسيد يلطم وجهه مع الناس فلم
أتمالك أن خرجت ذاهلاً، ولبعضهم شعر (من التخيف)

بيطل السحر في العقول إذا ما
موقع السحر في العيان صحيحا [ما]
وإذا واقف العيان من²⁾ القل
حبذا الساحرون في عهد موسى
| كان ما أظهره مكرًا بمن لا
أظهروا أمرهم ليكشر ما قد
وأثروا لكي يقرؤا أولو الحق

289

٧٧ خبر المشعبد وهو من بعض معاجز مولانا العسكري⁴⁾ منه السلام رواه سيدنا أبو عبد
الله الحسين بن حمدان الخصيبي عن أبي الحواري (؟) عن عبد الله بن محمد قال حدثني
محمد بن أحمد الخصيبي وهو غير أحمد بن الخصيب قال ورد على المتوكل رجل من الهند
مشعبد يلعب بالحقة فأحضره المتوكل ولعب بين يديه بأشياء ظريفة فكثر تعجبه منها فقال
للهندي يحضر عندنا رجل فالعب بين يديه بكل ما تحسن وتعرض به واقصد أن نخجله
فحضر سيدنا أبو الحسن منه السلام فلعب الهندي وهو ينظر اليه المتوكل يتعجب من لعبه
حتى تعرض الهندي لسيدنا أبي الحسن منه السلام وقال ما لك يا أيها الشريف لا تهش للعبى
290 أظنك جائعاً وضرب الهندي بيده الى صورة في البساط وقال ارتفعي | وأوراهم أنها رغيف وقال
أمضى | يا رغيف الى هذا الجائع ليأكلك ويشبع ويفرح للعبى فوضع سيدنا أبو الحسن إصبعه
على صورة سبع في البساط وقال له خذه فوثب من تلك الصورة سبع عظيم فابتلع الهندي
ورجع الى صورته في البساط فسقط المتوكل لوجهه وهرب من كان قائماً فقال وقد أنى عقله
يا أبا الحسن أين الرجل رده فقال له أبو الحسن إن كان ردت عصاة موسى ما لقت رده هذا
الرجل، تم

٧٨ وعن الشيخ الثقة أبي الحسين محمد بن عليّ الجليّ قال حدثني الحسين بن حمدان
الخصيبي نضر الله وجهه يرفعه الى المفضل بن عمر قال قلت للعالم منه السلام ما معنى قول
الناطق «بدأ الإسلام غريباً وسيعود غريباً فيا طوبى للغرباء» فمن هو يا سيدي الغريب فقال لي
الذي يفر بدينه من شاق الى شاق قلت يا مولاي وما علامة الظاهر الذي يظهر من طريق

1) Ms فضمته 2) Ms / Rhythmus! منى 3) Ms يوم 4) Hier der erste 'Askari, also der zehnte Imam Abu l-Hasan 'Ali.

291 الغربة فقال لي يظهر طويل قامته فكأنه من شئمة* مقرونة + حاجباه مكحولة عيناه له شعر | يضرب¹⁾ الى ظهره مخلوق وسط رأسه مخرمة أذناه²⁾ على أذنه آذريونة وعليه ثوب منسوج وفي وسطه كشتان³⁾ من وجر الجمال وبيده اليمنى شيء من الملهي وهو العود ظاهر بما بطن باطن بما ظهر داع الى نفسه بنفسه فذلك اللهم إله قديم قديم فيقوم اليه شخص من أبناء فارس فيقول لبيك يا إلهي يا صاحب الملكوت يا حي لا يموت لبيك يا من أشرق اللهم نورك وسطع ضياؤك وتجلت أسماؤك وعظمت آلاؤك فأنت الله العزيز الحكيم لا إله إلا أنت أسألك بمقاماتك الفارسية والعربية أن تؤمنني من مسخك ونسخك ورسخك وأسألك ألا تشوه خلقى ولا خالق أحد من المؤمنين وأن تجعل ما تنقلني اليه خيرا⁴⁾ مما تنقلني منه إنك القادر على ذلك وذلك قوله «يوم يدع الداع الى شيء نكر» (القمر ٦)

٧٩ ورواه عن أشياخه رضى الله عنهم في قول الله عز وجل «يوم يدع الداع الى شيء نكر»
292 فقال ذلك اليوم هو يوم الرجعة البيضاء والكرة الزهراء يظهر | سيدنا سلمان في وسطه كشتان⁴⁾ مخلوق وسط رأسه...⁵⁾ بيده اليمنى كأس فيه عبد النور⁶⁾ وقد ارتفع عن الكأس شبرا وفي يده اليسرى عود وفي أذنه...⁷⁾ وقد جعل على إحداهن آذريونة يدعو الناس الى السيد محمد منه السلام فيهدى الناس ويرتدون على أدبارهم ويقولون كنا ننتظر من يدعونا الى دين الإخلاص ظهر لنا من دعانا الى دين المجوسية وهو قوله شيء نكر ثم يظهر السيد محمد يدعو الناس الى معرفته والإقرار به والناس في حيرة من اختلاف اللغتين والظهورين البهمنية والمحمدية إذا تجلى لهم مولانا أمير النحل المعنى المعبود وعزت قدرته من عيين الشمس وفي يده ذو الفقار فيشخص الناس بأبصارهم اليه ويقولون للسيد محمد علينا سلامه + من هذا فيقول لهم السيد محمد⁸⁾ علينا سلامه هذا مولاكم العلي الكبير فيخرون على وجوههم ويأخذهم السيف ثم يحل بهم العذاب من القتل والحرق وهو قول الله عز وجل «حتى إذا فرغ عن قلوبهم قالوا ماذا قال ربكم» «وهو العلي الكبير» (السيا ٢٢)

293 ٨٠ | وعن سلمان الفارسي رحمة الله عليه قال قال لي حبيبي رسول الله صلى الله عليه وآله يا سلمان كأنني أرى في آخر الزمان الرب تبارك وتعالى ينزل على ظهر الكوفة في ظل من الغمام عن يمينه سبعمائة ألف ملك وعن يساره سبعمائة ألف ملك ومن بين يديه ومن خلفه مثل ذلك وهم يدعون الخلائق الى الإقرار به يرونه الخلائق كلهم كما يرى البدر أحدكم ليلة تمامه مشارقتها ومغاربها لا يغيب عن أحد لحظة واحدة يفتح الله حينئذ الحجاب عن البصيرين أهل الشرق والغرب ويحشر في طلعة واحدة من جميع الأمصار مائة ألف ملك وسبعين ألفا⁹⁾ فيقرون له بالربوبية والله بالوحدانية ولمحمد بالنبوة ثم تبطل جميع الأديان سوى ما هو [أي] عليه فيسوق الناس + يعصاء واحد⁹⁾ فيقف ما بينهم ألف عام ويذاكر من بعد ذلك ما يشاء الله ويريد ، تم

294 ٨١ حدثني أبو الحسن بن عشائر النساج بحلب قال سئل الشيخ | الفاضل أبو الحسين محمد بن علي الجلي قدس الله روحه عن لحم الجمل¹⁰⁾ وأكل السلور فقال والله ما سمعت فيه من سيدنا غير أنه حرام وقال الشيخ أبو الحسين وبث في تلك الليلة فرأيت في منامي

كشتين Ms 4) كشتين 3) أدنيه 2) حاجبيه... عينيه له شعرة تضرب 1)

9) So, gleich 8) Im Ms wiederholt. 7) Ms تراكي 6) d. h. Wein. 5) جيليا Ms

10) Ms الجمل und so stets. بعضا واحدة

سَيِّدَنَا الشَّيْخَ أَبَا عَبْدِ اللَّهِ الحَسِينِ بْنِ حَمْدَانَ الخَصِيْبِيَّ شَرَّفَ اللَّهُ مَقَامَهُ فَقَالَ لِي يَا أَبَا الحَسِينِ سَأَلْتُكَ عَنِ الْجَمَلِ وَالسَّلْوَرِ فَقُلْتَ لَهُ نَعَمْ يَا سَيِّدِي قَالَ أَيُّشَ قَالَتْ لَهُمْ فَقُلْتُ مَا سَمِعْتُ فِيهِ شَيْئًا غَيْرَ أَنَّهُ حَرَامٌ فَقَالَ سَيِّدُنَا أَبُو الحَسِينِ مَا حَرَّمَ السَّيِّدُ الأَسْمُ وَجِبَ عَلَيَّ فَاعْلَمْ الحَدِّ وَمَا حَرَّمَ أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ وَجِبَ عَلَيَّ فَاعْلَمْ القَتْلَ وَالمَعْنَى أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ حَرَّمَ الْجَمَلَ وَالسَّلْوَرَ، لِسَابُورِ الجَلِّيِّ شِعْرًا (مِنَ الكَامِلِ)

مَنْ قَالَ غَيْرَ مَقَالَةِ الجَلِّيِّ
إِنِّي وَثِقْتُ بِهِ وَمَا نَقَلْتُ
قَالَ الصَّحِيحَ وَلَمْ يَزَلْ أَبَدًا
فَعَلِيهِ ... ١)
كَفَّاهُ مِنْ ثَقَلٍ وَمِنْ قَلٍّ
يُرْوَى الصَّحِيحَ وَمِثْلُهُ يَمَلِي

٨٢ وَعَنْ عَلِيِّ بْنِ مُحَمَّدٍ عَنْ أَبِيهِ عَنِ أَبِي المَطَّلِبِ أَنَّهُ سَأَلَ السَّيِّدَ أَبَا شَعِيبٍ مُحَمَّدَ بْنَ 295 نُصَيْرٍ عَنِ أَوَّلِ بَشَرِيَّةٍ | الضَّدَّ فَقَالَ لَهُ قُمْ فَاطَّلِعْ فِي البَيْتِ قَالَ فَوُثِّبْتُ فَرَأَيْتُ خَنْزِيرًا وَكَلْبًا ... ٢) أَبْرَصَ وَبَعْضُهُمْ يَنْهَشُ بَعْضًا وَيَخْرُقُ بَعْضًا أَلَّا أَنْ ... ٣) الأَبْرَصُ أضعفهم منظرًا وأشدَّهم بطشًا فَمِنْ ... ٤) مِنْهُمْ قُلْتُ يَا أَبِي تَعَسَّ شَانَكُمْ قَالَ فَاِبْتَلَعُ الخَنْزِيرَ ... ٣) الأَبْرَصُ وَابْتَلَعُ الكَلْبَ الخَنْزِيرَ بَعْدَ مَا قَطَّعَهُ قِطْعًا وَغَاصَ فِي المَاءِ قَالَ فَرَجَعْتُ فَقَالَ لِي ابْنُ المَنْدَرِ ابْتَلَعُ ابْنَ ثَمُودَ الكَدَّابَ وَالكَلْبَ الأَحْمَرَ ابْتَلَعُ «ابْنَ» المَنْدَرِ وَكَلَّ فِي النَّارِ، تَمَّ

٨٣ وَسُئِلَ أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ مِنْهُ السَّلَامُ عَنِ العَمَلِ فَقَالَ العَمَلُ أَرْبَعَةٌ | فالواحد أن تعمل لله بقدر حاجتك إليه والثانية [ة] أن تعصيه بقدر صبرك على النار والثالثة [ة] [أن] تعمل لدينك بقدر عمرك فيها والرابعة [ة] أن تعمل لآخرتك بقدر بقائك فيها، تَمَّ

٨٤ وَعَنْ سَعْدِ بْنِ طَرِيفٍ قَالَ جَلَسْتُ بِبَابِ البَاقِرِ لِأَسْأَلَهُ هَلْ يَجُوزُ لِرَجُلٍ مِنْ شِيعَتِكُمْ أَنْ 296 يَصَلِّيَ فِي ثَوْبٍ لِبِسْتِهِ امْرَأَةٌ وَهُوَ جُنُبٌ فَحَمَلَنِي ٥) النُّومُ وَخَرَجَ مِنْ | ذِكْرِهِ ٥) فَوَجَدَنِي نَائِمًا | فَوَكَّرَنِي ٥) وَقَالَ إِذَا كَانَ مِنْ حَلَالٍ

٨٥ وَرَوَى عَنِ المَفْضَلِ بْنِ عَمْرِو قَالَ سَأَلْتُ مَوْلَايَ عَنِ أَكْلِ اللَّحْمِ لِأَنَّهُ مِنَ المَنْسُوخِ وَنِكَاحِ النِّسَاءِ وَهُوَ مِنَ المَفْسُوخِ وَشَرِبِ الخَمْرِ وَهُوَ مَذْمُومٌ فَقَالَ أَشْكُكَ فِي اللَّهِ أَوْ كَفَرْتَ بِمَعْرِفَتِهِ فَقُلْتُ لَئِنِّي مَوْلَايَ بَلْ زِيَادَةٌ فِي عِلْمِي وَنَفْسِي فَقَالَ لِي أَكُلِ اللَّحْمَ طَاعَةَ وَنِكَاحِ النِّسَاءِ فَرَضَ وَشَرِبَ مَا نُهِىَ عَنْهُ مِنْ مَاءِ العَنْبِ تَمَامَ شُكْرِ النِّعْمَةِ وَتَقْدِيرِ الكَلِمَةِ إِذَا كَانَ مَعَ الإِخْوَانِ نَعَمْ حَلَالٌ لَكُمْ مَعَكُمْ حَرَامٌ عَلَيْكُمْ مَعَ غَيْرِكُمْ تَمَّ قَالَ الحَمْدُ لِلَّهِ، وَلبعضهم أبيات شعر (مِنَ الوَافِرِ) ٦)

يَمِينًا بِالحِجَابِ وَبِالكَلِيمِ
وَبِالنَّقَبَاءِ وَالنَّجِيَاءِ حَقًّا
وَبِالبَيْتِ المَعْظَمِ وَالحَطِيمِ
وَبِالبَابِ المَبُوبِ لِلبَيْتِيمِ
لَقَدْ عَلِقْتُ مَحَبَّتَكُمْ بِقَلْبِي
كَمَا عَلِقَ المَوْحِدُ بِالقَدِيمِ

٨٦ وَرَوَى عَنِ جَابِرِ بْنِ يَزِيدِ الجَعْفِيِّ عَنِ مَوْلَانَا أَبِي عَبْدِ اللَّهِ مِنْهُ السَّلَامُ أَنَّهُ سَأَلَهُ فَقَالَ لَهُ 297 يَا مَوْلَايَ مَا نَقُولُ فِي رَجُلٍ غَيْرِ عَارِفٍ بِكُمْ إِلاَّ أَنَّهُ يَحِبُّ | مَنْ أَحَبَّكُمْ وَ(ي)بَغِضَ مِنْ بَغْضِكُمْ وَيُؤَالِي مِنْ وَالأَكْمِ وَيُعَادِي مِنْ عَادَاكُمْ فَمَاذَا يَكُونُ حَالُهُ عِنْدَكُمْ فَقَالَ يَا جَابِرُ يَكْرُرُ حَتَّى يَصْفُو

oder خَشِيْبِي zu lesen / وحشي Ms 4) السام 3) وسام 2) Metrum? اللعين من كل 1) unbekannt. سام / فمن Elativ und vorher وحشي oder خَشِيْبِي 5) So die Pronominal- suffixe; nicht verstanden. 6) Gedicht im Ms Reim auf يما

قال قلت يا مولاي في المسوخية فنظر اليّ مغضبا ثم قال لي لا يا جابر بل في البشرية الا ان يُذيع لكم سرا أو يعين عليكم عدواً يُركسه الله اليّ أسفل السافلين

٨٧ حديث الروح ما هي قال حدثنا أبو عبد الله محمد بن القاسم بن زكرياء البرزاز المعروف بابن السودان الكوفي قال حدثنا عباد بن يعقوب الرواجني...¹⁾ قال أخبرنا عيسى بن راشد عن أبي إسحاق عن الحارث الأعور الهمداني قال دخل عليّ أمير المؤمنين عليّ بن أبي طالب علينا سلامه عابداً [أ] فلما أن جلس قال يا أمير المؤمنين ان في نفسي مسألة فقال اسأل قال أخبرني عن الروح ما هي فقال الروح لطيفة من لطائف بارئها جلّ وعلا أخرجها من 298 ملكه وأسكنها في ملكه وجعل لك عنده شيئاً وجعل له | عندك شيئاً فالذي لك عنده الرزق والذي له عندك الحياة فإذا استوفيت ما لك عنده استوفى ما له عندك، وتم

٨٨ ورواه الشيخ الثقة أبو سعيد ميمون قال سئل الشيخ الثقة الرضّي أبو الحسين محمد ابن عليّ الجليّ رضي الله عنهما عن البحر والسفينة والمساكين والملك والتجار والكنز والغلام المقتول (راجع الكهف ٧٩-٨١) فكان الجواب منه رضي الله عنه أن السفينة على ظاهر الأمر هي سفينة نوح التي نجا بها الناس من الغرق لقول السيد الرسول منه السلام نحن سفينة نوح فمن ركب فيها نجا ومن تخلف عنها غرق وإن السفينة عند جميع الشيعة هم أهل البيت عليهم السلام وهي عند أهل الباطن الباب وروى أنّها صفة²⁾ الباب وهو سفينة قيس بن ورقاء وهو سلسل وسلسل نجا ^ب من نجا وهلك ^د من هلك والمساكين هم الذين سكنوا الي معرفة الله وهم الأيتام والنقباء والنجباء الذين يعملون في البحر والبحر هو العلم وماءه علم الباطن 299 المالح وكذلك علم التوحيد مكروه عند أهل الكفر والعناد وقد قال الله تعالى فيه | «لتأكلوا منه لحما طرياً وتستخرجوا منه خلية تلبسونها» (النحل ١٤ والملائكة ١٣) واللحم الطري والحلية معناه من الباب على يدي الأيتام والنقباء من الله الحق وقد روى أن رسول الله صلى الله عليه وآله وسلم في بعض غزواته هو وأمير المؤمنين فعبروا على نهر فقال رسول الله لسفينة تسفن^٥ يا قيس كعادتك فألقى نفسه على النهر وصار كالسفينة فعبر عليه المولى والرسول والمؤمنون وأمّا الملك الجائر الطالب لأخذ السفينة فهو في ذلك الوقت الجليّ بن كندر صاحب اللاذقية³⁾ فهو في وقت الرسول الثاني لعنه الله ولم ينزل يكره علم الله تعالى ويحب هتكه ومنع سماعه في كل كور ودور فخرق العالم السفينة في وقتها إشفاقاً عليها لئلا تصل الي الضدّ فيأخذها ومعناها منع العالم المؤمنين والمفاوضة والاجتماع على علم الله في دولة الضدّ خوذاً) عليها وإشفاقاً وأمّا اليتيمان⁴⁾ فهما المقدان وأبو [الذرّ] والجدار علم الظاهر وكان ذلك الوقت يريد أن ينقض معناه يريد أن يسقط | وذلك أن علم الظاهر كان أن يطرح ويستعمل علم الباطن من غير أوانه وزمانه فأقام العالم الجدار معناه إن شئت علم الظاهر سترأ على الباطن وأمّا الغلام المقتول ^ذ هو في هذه القبة الهاشمية جعفر الكلاب ^٥ المدعى الي مولانا الحسن العسكري أنه أبوه وأمّا الأبوان في هذا المعنى هو المعنى والاسم فمعنى قتل جعفر إمساكه عن القول وانحطاطه عند الخاصّ والعام بشربه الخمر وأفعاله القبيحة بادعائه الإمامة حتّى سمي بين العامة زقّ خمر وقتله هو تبطيل حاجته ودفع إمامته وهتكه والتبديل به سيدنا القائم

¹⁾ الأسرى ²⁾ Vgl. p. 227c. ³⁾ Daß es ein König von Latakia gewesen sei, ließ sich dort auch Ibn Baṭṭūṭa I 179 erzählen, nennt aber keinen Namen; im Kommentar des Ṭabarī, Bulaqer Ausg. XVI 3, 19 führt der König den unbekannt, aber durchsichtigen Namen H-d-d ibn B-d-d (etwa Zerbrechen, Sohn des Zerstreuens) ⁴⁾ Ms اليتيمين

الثاني عشر فهذا جواب شيخنا أبي الحسين رضي الله عنه ، وقد رويناه من طريق آخر أن السفينة أبو الخطاب وإخراق العالم السفينة هو لعنة مولانا الصادق لأبي الخطاب ودليل ذلك ما رويناه من الأخبار عن أبي سكينه عن منصور الدهكني قال قال رجل للصادق¹ منه السلام يا سيدي انقطعت ظهورنا | منذ [أ] لعنت أبا الخطاب فقال «أما السفينة فكانت لمساكين يعملون في البحر فأردت أن أعيبتها وكان وراءهم ملك يأخذ كل سفينة غصبا» إن رأيت أبا الخطاب فقل له أنت السفينة والملك عيسى بن موسى ورواه الحسين بن محبوب عن علي الصائغ قال سمعت أبا عبد الله علينا سلامه يقول «قد جاءكم رسل من قبلي بالبينات وبالذي قلتهم فلم قتلتموهم إن كنتم صادقين» (آل عمران ١٨٠) ثم قال قد علم الله أن هؤلاء لم يقتلوهم ولكن كانوا مع الذين قتلوهم فسمّاهم الله قاتلين ورماهم بالقتل لمتابعتهم إياهم ومثله ما رواه محمد بن سنان عن إسحاق بن عمار عن أبي عبد الله علينا سلامه قال سمعته يقول «ذلك بأنهم كانوا يكفرون بآيات الله ويقتلون النبيين بغير الحق» (البقرة ٥٨) نال الله ما قتلوهم بأسياهم ولا ضربوهم بأيديهم ولكنهم سمعوا أحاديثهم فأذاعوها فأخذوا وقتلوا وكانوا هم أهل القتل فعلا واعتداء ومعصية

وتم ذلك بحمد الله وحده وصلاته على خير خلقه محمد وآله وقد نقلنا هذه الاخبار من خط الشيخ محمود بعمره عفا الله عنه كتبنا ما وجدنا وما كنا للغيب حافظين في سنة ١٢٧٤

302 نظر في هذا الكتاب المبارك الحقيق لله تعالى معروف على سلمان ابن الشيخ عيد ابن الشيخ جابر ابن الشيخ أحمد حسبا ونسبا

الصادق Ms 1)

Berichtigungen zum arabischen Text

- 206,4 viertes Wort ط statt ظ
- 208,2 und 223,5 Aliph vorsetzen
- 216,1 fünftes Wort ل statt ا
- 221,2 das Eingeklammerte streichen
- 230,5 mit dem viertletzten Wort beginnt Paragraph ¶
- 266,4 drittes Wort ف statt ق
- 288,2 erstes Wort wie 288,3 zweites Wort
- 293,8 fünftes Wort 1 statt 2 Punkte





A 4572/1977



ULB Halle 3/1
001 793 640



37

ABHANDLUNGEN DER DEUTSCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst

Jahrgang 1956, Nr. 4

RUDOLF STROTHMANN

ESOTERISCHE SONDERTHEMEN BEI DEN NUSAIRI

GESCHICHTEN UND TRADITIONEN VON DEN
HEILIGEN MEISTERN AUS DEM PROPHETENHAUS



AKADEMIE-VERLAG · BERLIN

1958

xrite colorchecker



MSCPPCC0319

2019 Edition

